

Bischofsmaiser



Gmoablatt



NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

Ausgabe Nr. 101

April / Mai 2026

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 01. Juni!

Wir laden Sie beim Gmoabladdl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Walter Nirschl unter 9404-13 oder in der Tourist-Info unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni / Juli ist der 18. Mai. Bitte darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Grußwort 1. Bürgermeister_____	4 / 5	Aus dem Gemeindeleben_____	30 - 38
Rückblick auf 18 Jahre_____	6 - 10	Senioren_____	40 - 42
Die Gemeinde informiert_____	11 - 14	Kindergarten & Grundschule__	44 - 50
ILE Grüner Dreieberg_____	15 - 16	Vereinsleben_____	51 - 62
Kommunalwahl_____	18 - 19	Treue Gäste / Jubilare_____	62 - 65
Kunst & Kultur_____	20 - 27	Notdienste_____	65
Zum Gedenken_____	28	Veranstaltungen_____	67 - 68

Impressum des 101. Gemeindeblattes

Auflage: Herausgeber:	1.500 Stück Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-0 www.bischofsmais.de	Gestaltung:	Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-44 info@bischofsmais.de
V.i.S.d.P.: Druck:	1. Bürgermeister Walter Nirschl Verlag Druckerei Ebner, Deggendorf www.verlag-ebner.de	Bild- & Text- material:	Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Ver- wendung & Veröffentlichung wurden bestätigt.

Familiennachrichten

Geburten

- Elli Frieda Tesar, geb. 24.01.2026; Eltern: Veronika und Dominique Tesar, Ginselsried
- Fiona Luzia Schneider, geb. 20.02.2026; Eltern: Stefanie und Michael Schneider, Seiboldried vorm Wald
- Magdalena Achatz, geb. 01.03.2026; Eltern: Selina und Daniel Achatz, Bischofsmais

Eheschließungen

- Tobias Fuchs, Bischofsmais und Lena Pointinger, Bischofsmais, Eheschließung am 31.01.2026 in Dürrwies

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Brille**
- 1 Handtasche**
- 1 Air Pods (Kopfhörer)**
- 1 Handy**

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 16.03.2026

Fußwallfahrt nach Altötting

Die Altötting-Wallfahrt findet in diesem Jahr am Freitag, 22. Mai 2026, und Samstag, 23. Mai 2026, statt. Abfahrt mit dem Bus nach Plattling ist am Freitag um 04:00 Uhr vorm Rathaus in Bischofsmais. Wer mitfahren möchte, meldet sich bis Freitag, 8. Mai 2026,

in der Touristinformation an. Die Anmeldung ist auch telefonisch unter 09920/940444 oder per E-Mail an info@bischofsmais.de möglich. Die Fahrkosten werden im Bus kassiert. Für Übernachtungsmöglichkeiten ist selbst zu sorgen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Die Durchführung einer Wahl ist ohne das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer nicht möglich. Daher möchte ich, bevor ich als Bürgermeister aus dem Amt trete, allen Bürgerinnen und Bürgern, die bei der vergangenen Wahl tatkräftig mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott aussprechen.

Zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten – von der Vorbereitung zur Wahl über die Betreuung der Wählerinnen und Wähler bis hin zur sorgfältigen Auszählung der Stimmen.

Mit großem Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft und oftmals vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben sie einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren unserer Demokratie und der Zukunft unserer Gemeinde geleistet.

Aber auch im Rathaus waren viele fleißige Hände am Werk, damit diese Wahl reibungslos verlaufen konnte – allen voran Michael Pledl, der die gesamte Wahl im Vorfeld akribisch geplant und gewissenhaft organisiert

hat. Ihm zur Seite stand während der gesamten Vorbereitung Julia Hof. Am Wahltag selbst unterstützten schließlich Julia Hof und Andrea Binder-Forstner mit der technischen Abwicklung, Ramona Wichmann als Wahlhelferin und Zuständige für die Versorgung der fleißigen Hände sowie der Geschäftsleiter Michael Loibl, der für die Klärung rechtlicher Fragen helfend zur Seite stand und überall dort, wo Hilfe notwendig war, schnell eingesprungen ist.

Wie immer konnte sich die Gemeinde zudem auf Bauhofleiter Ludwig Niedermeier und sein Team verlassen, die bei Aufbau, Vorbereitung und Organisation tatkräftig mitgeholfen haben.

Dieses Engagement verdient höchsten Respekt, daher möchte ich meinen aufrichtigen Dank allen Helferinnen und Helfern aussprechen, die am vergangenen Sonntag ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben!

Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Grüß Gott

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun ist es soweit: Nach 18 Jahren nehme ich Abschied als euer Bürgermeister. Ein Amt, das ich stets mit Freude und großem Herzblut für euch und unsere Gemeinde ausüben durfte.

Es waren 18 schöne, wenn auch teilweise fordernde Jahre. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sowie mit euch allen war immer von gegenseitigem Respekt, Harmonie und einem hervorragenden Miteinander geprägt.

Dafür möchte ich von Herzen „Vergelt's Gott“ sagen. Ihr habt mich mit all meinen Ecken und Kanten genommen – und auch ertragen – so, wie ich eben bin.

Sollte ich in dieser Zeit jemanden persönlich beleidigt oder ungerecht behandelt haben, bitte ich dafür aufrichtig um Entschuldigung. Mein Ziel war es immer, unserer Gemeinschaft zu dienen – ohne Vorurteile und mit dem festen Willen, das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Ich habe dieses Amt stets als Ehre und als Dienst an meiner Heimat verstanden und blicke mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück.

Gemeinsam haben wir viel erreicht – und das, ohne unsere Bürgerinnen und Bürger finanziell übermäßig zu belasten. Es war mir ein besonderes Anliegen, mein Amt frei von Parteidanken auszuüben. Für mich persönlich kann ich sagen: Das hat sehr gut funktioniert.

Bereits in meinen zwölf Jahren als Gemeinderat und später als Bürgermeister war es mir wichtig, in unsere Infrastruktur zu investieren – in die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und den Straßenunterhalt. Damit haben wir entscheidende Grundlagen für eine sichere Zukunft geschaffen. Die Wasserrechte sind bis auf einen Teil der Bischofsmaiser Versorgung genehmigt. Ich hoffe sehr, dass mein Nachfolger gemeinsam mit dem neuen Gemeinderat auch das letzte Verfahren erfolgreich abschließen kann. Gerade eine



gesicherte Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung. Für mich stand und steht stets der Mensch im Mittelpunkt. Dabei hatte ich nicht selten mit bürokratischen Hürden zu kämpfen. Es gab Situationen, in denen wir keine Lösung finden konnten. Doch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, dem Wasserwirtschaftsamt und der Regierung konnten wir in den allermeisten Fällen tragfähige und einvernehmliche Lösungen erzielen. Dafür danke ich allen Wegbegleitern in den Behörden sehr herzlich. Ebenso gilt mein Dank den politischen Mandatsträgern, die mich in dieser Zeit unterstützt haben.

Wir haben fünf neue Baugebiete erschlossen und unser Gewerbegebiet zweimal erweitert. Dadurch konnten wir Ausbildungs- und Arbeitsplätze sichern und neu schaffen. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir die Nahversorgung durch einen Lebensmittelmarkt erhalten konnten. Mein herzlicher Dank gilt hier der Familie Hartmannsgruber für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenso danke ich der Firmengruppe Mirski, vertreten durch Herrn Julian Mirski, für die Errichtung des Senioren- und Pflegeheims. Die Umsetzung war nicht einfach, doch gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Familie Mirski konnten wir das Projekt trotz Widerständen verwirklichen. Es ist ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge und eine große Bereicherung für unsere Gemeinde.

Der Dank geht auch an alle Firmen und Betriebe in unserer Gemeinde, denn diese haben Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen und mit ihrer Gewerbesteuer auch die Infrastruktur maßgeblich unterstützt.

Mein persönlich größtes und zeitintensivstes Projekt

Mein persönlich größtes und zeitintensivstes Projekt war der Umbau und Neubau der ehemaligen Grundschule zum Kindergarten mit 160 Plätzen. Trotz finanzieller Engpässe konnten wir diese wichtige Maßnahme umsetzen. Damit sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt und haben für das Wichtigste – nämlich für unsere Kinder – hervorragende Voraussetzungen geschaffen.

All diese Maßnahmen haben wir gemeinsam erreicht. Ich war Ideengeber und Mitgestalter, aber möglich war all das nur durch unser gutes Miteinander. Deshalb möchte ich von Herzen Danke sagen:

Danke an meine beiden Stellvertreter für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit.

Danke an alle Mitglieder des Gemeinderates der vergangenen 18 Jahre, die ihre Entscheidungen immer ohne Parteidenken zum Wohle unserer Gemeinde getroffen haben.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Tourist-Info, Bauhof, Kläranlage, Wasserversorgung, Mittagsbetreuung, Hausmeisterei und Reinigung für die vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit. Ich bin stolz auf euch alle.

Danke an die Mitglieder des Senioren- und Kulturausschusses für ihre wertvolle Arbeit.

Besonders **danke** ich den Seniorenbeauftragten Aloisia Pledl und Katharina Zellner, dem Jugendbeauftragten Hans Trum sowie dem Kulturausschussvorsitzenden Franz Hollmayr für ihren großartigen Einsatz.

Danke an das frühere und das jetzige Redaktionsteam unseres Gemeindeblatts – ohne euch gäbe es diese wichtige Informationsplattform nicht.

Danke an unsere drei Feuerwehren, an alle Vereine und Institutionen – ihr macht unsere Gemeinde lebendig und lebenswert.

„Ein herzlicher **Dank** gilt den Pfarrern Paul Ostrowski und Slawomir Olech, Diakon Albert Achatz sowie den gesamten Kollegien der Schule und der beiden Kindergärten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Danke an unsere Partnergemeinden Gau-Algesheim, Ungenach und Marcana für die gelebte Freundschaft und das gute Miteinander.

Ein **ganz besonderer Dank gilt euch**, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ihr habt mir dreimal euer Vertrauen geschenkt. Die Wahlergebnisse – zweimal mit über 96 Prozent – haben mich mit großem Stolz und Freude erfüllt und waren für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Danke auch an meine Familie und Freunde für ihre Geduld und das Verständnis für die manchmal knappe Zeit und dafür, dass oft mein Amt im Vordergrund stand.

Ich wünsche unserer Gemeinde für die Zukunft weiterhin alles Gute. Dem neuen Bürgermeister Stefan Kern und dem Gemeinderat wünsche ich viel Erfolg, Herzblut, ein gutes Miteinander und stets weise Entscheidungen – immer mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl, (noch) 1. Bürgermeister

„18 Jahre Investitionen und Fortschritt: Walter Nirschl hinterlässt eine zukunftsfähige Gemeinde“

Mit dem 1. Mai 2026 endet die 18-jährige Amtszeit von Bürgermeister Walter Nirschl. Ein Rückblick auf diese Jahre zeigt eindrucksvoll, wie viel in unserer Gemeinde bewegt wurde – trotz knapper finanzieller Mittel und hoher Anforderungen an Verwaltung, Bauhof und städtische Infrastruktur.

Große Baumaßnahmen – sichtbare Fortschritte

Seit Mai 2008 wurden zahlreiche größere Projekte umgesetzt: von der Fertigstellung des Kurparks über die energetische Sanierung des Rathauses bis hin zu wichtigen Investitionen in Wasser- und Abwasseranlagen. Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung der Kläranlage Langbruck mit Gesamtkosten von 2,5 Millionen Euro, bei der die Gemeinde nur einen kleinen Förderanteil von 100.000 Euro erhielt.

Auch die Gemeindeinfrastruktur profitierte erheblich: Straßen- und Kanalbau, die Sanierung von Sportplätzen, Turnhallen und Brücken sowie die Anschaffung moderner Fahrzeuge und Geräte für den Bauhof und die Feuerwehr wurden kontinuierlich umgesetzt. Ein Meilenstein war der Bau des neuen Kindergartens, ein Projekt mit Gesamtkosten von rund 5,5 Millionen Euro, das zu etwa 52% gefördert wurde.

Wohn- und Gewerbegebiete entwickeln

In den 18 Jahren wurden fünf Baugebiete erschlossen und verkauft, darunter Seiboldried, Kühbergfeld, Beutelberg, Hermannsbachl und Kirchen- und Unterfeld. Damit entstanden zahlreiche neue Wohnmöglichkeiten für Einfamilien- und Zweifamilienhäuser sowie Doppelhäuser und Geschosswohnungsbau.

Auch die gewerbliche Infrastruktur wuchs stark: Das Gewerbegebiet Scheibe wurde erweitert, von ursprünglich drei auf 17 Parzellen, und beherbergt heute 14 Betriebe. Das ehemalige Betriebsgelände Laschinger wurde als Gewerbegebiet Birkenenthal ausgewiesen und genehmigt.

Breitbandausbau und moderne Versorgung

Bereits 2014 stellte die Gemeinde den Antrag für den Breitbandausbau, der über das Bundesförderprogramm realisiert wurde. Fast alle Ortschaften wurden mit Glasfaser bis zum MFG-Schaltschrank versorgt, wodurch sich die Gemeinde rund 1 Million Euro sparen konnte. Weitere Ausbaustufen sind in Planung.

Grundstücke sichern und Zukunft gestalten

Neben den großen Bauprojekten erwarb die Gemeinde zahlreiche Grundstücke als Ausgleichsflächen oder für künftige Entwicklungen. Schlüsselgrundstücke wie das ehemalige Zahnanwesen für den Kindergartenneubau oder Flächen zur Sicherung der Wasserversorgung sind heute wichtige Grundlagen für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde.

Nahversorgung und soziale Einrichtungen

Bürgerinnen und Bürger profitieren zudem von der Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte: Der neue Edekamarkt wird 2026 eröffnet, und betreutes Wohnen sowie das Pflegeheim sind bereits seit 2025 in Betrieb. Das Gemeindeblatt und die Heimat-Info-App sorgen für eine moderne und transparente Bürgerinformation.

Was nicht erledigt werden konnte

Natürlich blieben auch Herausforderungen bestehen: Der Ferienpark Bischofsmais konnte aufgrund vieler Eigentümer nicht gelöst werden, das ehemalige Charm-Hotel steht kurz vor der Versteigerung, und die Veranstaltungshalle für Vereine konnte nicht realisiert werden. Auch die Nachfolge der Hausarztversorgung bleibt von externen Faktoren abhängig.

Finanzen und Nachhaltigkeit

Insgesamt wurden rund 32 Millionen Euro in Investitionen gesteckt, unterstützt durch Fördermittel von rund 10 Millionen Euro. Investitionen in Wasser- und Abwasseranlagen wurden über Gebühren abgedeckt, sodass keine zusätzlichen Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern nötig waren. Personalkosten, Kreisumlage und laufende Betriebskosten summieren sich auf weitere Millionen, zeigen aber auch die solide finanzielle Basis, die geschaffen wurde.

Ein Rückblick mit Dank

Bürgermeister Walter Nirschl zieht ein positives Fazit: „Trotz knapper Mittel haben wir gemeinsam viel geschafft. Unsere Gemeinde ist lebens- und liebenswert, und die kommenden Generationen können auf einem soliden Fundament aufbauen.“

Er verabschiedet sich mit herzlichen Worten an seinen Nachfolger: „Ich wünsche dem neuen Bürgermeister Stefan Kern und dem Gemeinderat alles Gute, viel Zusammenhalt, Herzblut, Rückgrat und Gottes reichen Segen. Es gibt immer etwas, was den Himmel hält.“

Wir sagen Vergelt's Gott, Walter Nirschl, für 18 Jahre unermüdlichen Einsatz – deine Arbeit hat die Gemeinde nachhaltig geprägt und zukunftsfähig gemacht.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Überblick der durchgeführten Projekte und Maßnahmen

Mai 2008	Fertigstellung Kurpark
Juli 2008	Steuerung Kläranlage Langbruck
November 2008	Satzung für die Wasserversorgung
Mai 2009	Fernüberwachung Hochbehälter
Juli 2009	Erweiterung Kläranlage Langbruck Kosten rund 2,5 Mill. € davon nur 100.000,00€ Förderung
August 2009	Wasserleitung Burggrafenried 60.000,00€
August 2009	Anschaffung JCB – Kommunaltraktor 120.000,00€
August 2009	Anschaffung Gehwegtraktor 84.000,00
August 2009	Sanierung Sportplatz Bischofsmais und Erstellung einer Zufahrt 120.000,00€
August 2009	Kanal Scheibe 170.000,00€
Oktober 2009	Anschaffung Loipengerät – Eigenbeteiligung rund 55.000,00€
März 2010	Energetische Sanierung Rathaus mit Pelletsheizung, Fenster und Vollwärmeschutz 190.000,00€ Eigenanteil 40.000,00€
September 2010	Oberbauverstärkung Burggrafenried 230.000,00€
Oktober 2010	Sanierung Turnhallendach 125.000,00€
Oktober 2010	Teilsanierung Kanal Hauptstraße 190.000,00€
September 2011	Forstweg Tannbühl rund 95.000,00€
März 2012	GV Fahrnbach Dietrichsmais 360.000,00€
März 2012	Kanal Hauptstraße 380.000,00€
März 2012	Kanal Fahrnbacherstraße 295.000,00€
März 2012	Wasserleitung St. Hermann 81.000,00€
September 2012	Kanal-Auftragserweiterung Hauptstraße-Fahrnbacherstraße 220.000,00€
August 2013	Kanal-, Wasserleitungsbau, Hoferschließung und Straßenbau Kleinbärnbach 951.000,00€
Dezember 2013	Feuerwehrauto LF 20 Hochdorf 293.000,00€
Februar 2014	Zaun Bauhof 11.000,00€
Februar 2014	EDV 33.000,00€
Februar 2014	Abbruch Gasthaus Pledl 45.000,00€
März 2014	Pfarrergassl 282.000,00€
Oktober 2014	Wasser- und Kanal Dürrwies 480.000,00€
Oktober 2014	Erschließung Mitterfeld 450.000,00€
August 2015	HB Seiboldried 190.000,00€
März 2016	WV - Burgstall 97.000,00€
Mai 2016	Brunnen Bischofsmais 48.000,00€
Mai 2016	UF-Anlage Hermannsried 75.000,00€
Mai 2016	Quelle Seiboldried 150.000,00€
Oktober 2016	Urnenwand Friedhof Trie 27.000,00€
Februar 2017	Energetische Sanierung Turnhalle 345.000,00€
März 2017	Unimog Bauhof 181.000,00€
April 2017	Erweiterung Gewerbegebiet II Nord 250.000,00€
August 2017	WV-Verbindungsleitung Habischried 496.000,00€
September 2017	Ableitungskanal Seiboldried Wolfersbach 600.000,00€
November 2017	Steuerung Verbindungsleitung Habischried 21.000,00€
April 2018	Erschließung Kirchen- und Unterfeld Erweiterung 150.000,00€
Mai 2018	Wasserleitung Hochdorf-Langbruck 230.000,00€
Mai 2018	Kanal- und Wasserleitungsbau St. Hermann zur Dorfstraße 898.000,00€
Juli 2018	Feuerwehrfahrzeug HLF 20 Bischofsmais 420.000,00€
November 2018	Hochwasserschäden 131.000,00€
März 2019	Sonnenschutz Turnhalle 15.000,00€
April 2019	Musikpavillon 77.000,00€
Juni 2019	Kanalsanierung Füllersäge 460.000,00€
Juli 2019	Ölabscheider FFW Haus 12.000,00€
November 2019	Kanalsanierung Inliner Dorfstraße 14.000,00€

Januar 2020	Laufbahn und Sprunggrube Sportplatz 193.000,00€
April 2020	Funktionsgebäude 383.000,00€
April 2020	HB Seiboldried Technik 325.000,00€
April 2020	Pumpstation Seiboldried 204.000,00€
April 2020	Kanalsanierung Ginselsriederstraße, Am Schochert, Bischof Freundorferstraße 1.600.000,00€
April 2020	Flutlicht Sportplatz 11.000,00€
Juni 2021	Kläranlage Förderschnecke 34.000,00€
Juni 2021	Umbau Schule zu Kindergarten: Baumeister, Zimmerer und Spengler 1.100.000,00€
August 2021	Mischwasserentlastung Seiboldried Kläranlage 415.000,00€
November 2021	Feuerwehr Endgeräte (Piepser) 50.000,00€ abzüglich 80% Förderung
Februar 2022	Vergabe Kindergarten Schreinerarbeiten, Trockenbauarbeiten, Heizung, Sanitär und Lüftung 798.000,00€
März 2022	Erschließung GE-Scheibe III Straßenbau, Kanal-, und Wasserleitungsarbeiten 1.100.000,00€
April 2022	Erschließung Baugebiet Hermannsbachl, Straßen-, Kanal-, und Wasserleitungsarbeiten 511.000,00€
April 2022	Kindergarten- Elektro-, Estrich-, Putzarbeiten, Mobile Trennwände 700.000,00€
August 2022	Kindergarten: Glasfassade, Eingangstüren, Aussenanlagen, Malerarbeiten, Fassaden, Fliesen, Brandschutzstore, Dachabdichtung, Dachbegrünung 1.300.000,00€
August 2022	Schachtsanierung 11.000,00€
August 2022	Kindergarten: Sonnenschutz, Baureinigung und Blitzschutz 66.600,00€
August 2022	Bauzaun Charm-Hotel: 11.600,00€
März 2023	FFW Bischofsmais Schutzanzüge: 26.347,00€
März 2023	Kindergarten: WC Trennwände, Innentüren, Stahlbau und Schlosserarbeiten: 716.000,00€
April 2023	Kindergarten KNX Programmierung 9.970,00€
April 2023	Kühbergweg Erneuerung Bordsteine 16.500,00€
Juni 2023	FFW Bischofsmais Mehrzweckfahrzeug 165.000,00€
Juni 2023	Spielplatz Hermannsbachl 844.496,89 €
Juni 2023	Urnenwand 24.000,00€
Juni 2023	Bikeparcours 69.000,00€
Juni 2023	Trailpark Unterbreitenau 295.000,00€
Juli 2023	Kindergarten Möblierung und Garderoben: 364.000,00€
August 2023	HB Bischofsmais UF+UV 150.000,00€
August 2023	Kläranlage PV-Anlage: 35.000,00€
September 2023	Brücke Geißkopf Baumeister und Stahlbau: 959.000,00€
Februar 2024	Kindergarten Pflanzarbeiten: 35.000,00€
Februar 2024	Kindergarten: Zaun 60.000,00€
März 2024 - Oktober 2025:	HB Habischried: Baumeister und Maschinentchnik: 2.000.000,00€
April 2024	Trailpark Unterbreitenau verschiedene Trails: 1.100.000,00€
Juni 2024	Minibagger für Bauhof 70.000,00€
April 2024	Kindergarten Freianlagen Nachtrag: 24.400,00€
Grundstückskäufe von 2008 - 2025:	rund 1.000.000,00€
September 2025	Asphaltarbeiten rund 250.000,00€
Oktober 2025	EDV - Umstellung rund 10.000,00€
Gesamtausgaben	rund 32.000.000,00€

Es stehen diesen Ausgaben aber auch die gezahlten Fördermittel von rund 10 Millionen Euro gegenüber.

Investitionen in Kanal und Wasser wurden auf Gebühren umgelegt und dadurch mussten wir keine Ergänzungsbeiträge von den Bürgerinnen und Bürger verlangen.

Größtes Objekt war der Kindergarten mit rund 5,5 Millionen Euro – Förderung ca. 52% das heißt es wurden rund 2,5 Millionen Euro durch die Gemeinde selbst aufgebracht.

Ein weiteres großes Projekt war die Erweiterung der Kläran-

lage mit 2,5 Millionen Euro und nur 100.000,00€ Förderung.

Aussenstände an Steuern und sonstigen Abgaben ca. 600.000,00€ - Stand April 2026.

Aussenstände Förderungen rund 800.000,00€ für den Hochbehälter Habischried – Auszahlung 2026 – zwei Jahre zwischenfinanziert.

Die jährlichen Asphaltarbeiten / Deckenerneuerung waren im Schnitt rund 100.000,00€ - Insgesamt ca. 1,5 Millionen € in den letzten 18 Jahren.

Gesamtausgaben bei den Investitionen:
rund 32 Millionen Euro in den letzten 18 Jahren

Ausgaben für Personalkosten in den letzten 18 Jahren für
Verwaltung und Bauhof sowie allen weiteren Mitarbeitern
in Schule und für Reinigungskräfte:
Rund 20 Millionen Euro.

Die Gemeinde hat in den letzten 18 Jahren
rund 24 Millionen Euro an Kreisumlage bezahlt.

2008	1.160.285,00 €
2009	754.000,00 €
2010	878.645,00 €
2011	1.017.958,00 €
2012	909.175,00 €
2013	1.017.968,00 €
2014	1.088.000,00 €
2015	1.020.200,00 €
2016	1.431.982,00 €
2017	1.444.608,00 €

2018	1.381.867,00 €
2019	1.436.664,00 €
2020	1.865.176,00 €
2021	1.790.824,00 €
2022	1.663.874,00 €
2023	1.891.552,00 €
2024	1.987.157,00 €
2025	1.688.180,00 € Summe 24.428.115,00 €
2026	2.450.000,00 €

Nicht aufgeführt sind folgende Kosten:

- Laufende Kosten für die Reinigung und Unterhalt der Schule, Kindergarten, Unterhaltskosten für den Kurpark und öffentliche Liegenschaften.
- Kosten für Veranstaltungen, freiwillige Leistungen.
- Die Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich Wasser, Abwasser, Straßen- und Wegeunterhalt.
- Anfallende Reparaturkosten an der Kläranlage die an beweglichen Teilen immer wieder vorkommen können.
- Kleinere Baumaßnahmen an der Infrastruktur.
- Touristinfo für Feste / Feiern / Vereinsunterstützung.

Von 2008 – 2026 wurden 5 Baugebiete erschlossen und verkauft.

- Baugebiet Seiboldried – 15 Parzellen – Einfamilien- und Zweifamilienhäuser
- Baugebiet Kühbergfeld (Privat erschlossen und an Gemeinde übergeben) – 38 Parzellen – Einfamilien-Zweifamilienhäuser, Doppelhäuser und Geschoßwohnungsbau
- Baugebiet Beutelberg – 4 Parzellen
- Baugebiet Hermannsbachl – 4 Parzellen
- Baugebiet Kirchen und Unterfeld- Erweiterung – 7 Parzellen

Laufende Bauleitplanungen (Privatinvestoren):

- Mühlbuckel Süd – ist in der zweiten Auslegung

- Kirchen und Unterfeld (Feuerwehrhaus) ist kurz vor dem Abschluß
- Fahrnbach Nord – ist kurz vor Abschluß
- SO – Dürrwies – ist abgeschlossen
- SO-- Oberdorf abgeschlossen

Gewerbegebiet Scheibe:

- Bei Beginn meiner Amtszeit 2008 waren 3 Parzellen verkauft.
- Es wurden zum Urgelände 2 Erweiterungen mit insgesamt 17 Parzellen umgesetzt – es sind alle Grundstücke verkauft und zum großen Teil bebaut .
- Es sind 14 Betriebe im derzeitigen Gewerbegebiet zu Beginn meiner Amtszeit waren es 3 Betriebe.
- Das größte Areal ist im Besitz der Lebenshilfe, die momentan noch keine gesicherte Finanzierung für die Bebauung hat.

Gewerbegebiet Birkenthal:

Hier wurde der ehemalige Betrieb Laschinger der im Außenbereich war, als Gewerbegebiet ausgewiesen und von der Regierung genehmigt.

Breitbandausbau:

Die Gemeinde Bischofsmais hat bereits ab 2014 Antrag zur Breitbandförderung gestellt und dieser wurde genehmigt

Durch die Ausbaustufen 1 und 2 wurde über das Bundesförderprogramm die Erschließung abgewickelt – hier wurden alle Ortschaften mit Glasfaser bis zum MFG (Schaltschrank) versorgt.

Die Firma Leonet hat im Eigenausbau alle Ortschaften (Glasfaser ins Haus) ausser Habischried, Burgstall, Langbruck und Diertrichsmas erschlossen – dadurch hat sich die Gemeinde Bischofsmas rund 1 Million Euro gespart.

Es wird versucht auch die restlichen Ortschaften über ein Förderprogramm mit Glasfaser ins Haus auszubauen – das Ergebnis dazu ist aber noch offen.

Grundstücksgeschäfte:

Es wurden in den letzten 18 Jahren zahlreiche Grundstücke für Ausgleichsflächen und Tauschgrundstücke erworben. Solche Grundstücke sind für die Gemeinde sehr wichtig, damit wir bei möglichen Projekten nicht erst suchen müssen, sondern sofort handlungsfähig sind. Diese Grundstücke sind aber auch ruhendes Kapital für unsere Gemeinde.

- Grundstück gegenüber des Gasthauses Hirmonshof ist ein Schlüsselgrundstück das wir für die künftige Innenentwicklung dringend brauchen.
- Erwerb des ehemaligen Zahnarzesens (Doktorhaus) war für den Um / Neubau des Kindergartens von größter Wichtigkeit.
- Großes Grundstück in Wastlsäge konnte für die Sicherung der Wasserversorgung / Hochbehälter erworben werden.

Nahversorgung / Betreutes Wohnen / Pflegeheim / Sozialverwaltung:

- EDEKA-Markt Baubeginn im Frühjahr 2026.
- Betreutes Wohnen und Pflegeheim sind bereits seit 2025 in Betrieb.
- Behördendverlagerung Sozialverwaltung: In Zusammenarbeit mit der Firma Mader gelang es, die Behördenverlagerung der Sozialverwaltung nach Bischofsmas zu holen und somit 25 Arbeitsplätze zu schaffen. Eine Erweiterung ist geplant.

Informationen für unsere Bürgerinnen und Bürger:

Unser Gemeindeblatt (war ein Wahlversprechen aus 2008) hat sich bestens etabliert und trägt sich nun durch Werbung und die Eigenherstellung fast komplett selbst.

Die Heimat-Info-App wird von über 1500 Bürgerinnen / Bürgern und Vereinen genutzt - Tendenz steigend.

Was konnte ich nicht erledigen / abarbeiten:

- **Ferienpark Bischofsmas** – In dieser Zeit keine Möglichkeit eine vernünftige Lösung zu erreichen – es sind zu viele Eigentümer die in einer WEG (Wohnungseigentümergeinschaft) sind und eine Zwangsversteigerung nicht so einfach umzusetzen ist.
- **Ehemaliges Charm-Hotel – Habischried** – Nächster Versteigerungstermin im Mai 2026 – hier hat aber die Gemeinde die Planungshoheit und somit die Karten in der Hand.
- **Veranstaltungshalle** mit Räumen für Vereine – hier fehlte ganz einfach das Geld und solange gewerbliche Betriebe (Gasthaus) das Angebot abdecken wäre es nicht sinnvoll gewesen.
- **Hausarztversorgung** – Nachfolge für Dr. Hofmann: Hier sind wir von der KVB (Kassenärztliche Vereinigung

Bayern) abhängig. Die KVB bestimmt ob sich ein Arzt bei uns niederlassen kann. Nach Aussage der KVB ist dies im Bereich Regen, zu dem auch die Gemeinde Bischofsmas gehört im Moment nicht möglich. Es wird die Zukunft zeigen, ob es trotzdem Möglichkeiten gibt – man sollte hier nicht aufgeben. In der Zeit wo wir nur einen Arzt vor Ort haben, sollten wir unsere Apotheke unterstützen, damit diese vor Ort bleiben und die Zeit der Vakanz überbrückt werden kann.

- Der **Schuldenabbau** konnte wegen der vielen Investitionen nicht wie gewünscht umgesetzt werden, aber wir haben dafür auch neue Werte geschaffen und alte erhalten. Trotzdem haben wir die Schulden zum Teil bereits wieder abgebaut. Es wäre für mich persönlich schön gewesen weniger Schulden zu haben, aber das wäre nur auf Kosten von Investitionen in unsere Infrastruktur möglich gewesen und das wollte ich auf keinen Fall machen, denn Stillstand heißt Rückschritt und irgendwann überholen uns dann die Folgekosten.

Fazit:

Ich persönlich bin der Meinung, dass wir trotz knapper finanzieller Mittelausstattung gemeinsam viel geschafft haben und damit unsere Gemeinde / Heimat lebens- und lebenswert gemacht haben. Die nachfolgenden Generationen können hier aufbauen und haben ein solides Fundament.

Der neue Bürgermeister und der neue Gemeinderat werden bestimmt andere Visionen und Pläne haben, aber es wird auch in Zukunft für unsere Bürgerinnen und Bürger gearbeitet um eben unsere Gemeinde weiter in eine gesicherte und bezahlbare Zukunft zu führen.

Ich wünsche dem neuen Bürgermeister Stefan Kern und dem Gemeinderat von Herzen alles Gute, viel Zusammenhalt, Herzblut, Rückgrat und Gottes reichen Segen, um das Beste für unsere Heimat zu erreichen! Auch wenn es schwere Zeiten gibt, kann man sich immer auf den Spruch verlassen: „Es gibt immer etwas, was den Himmel hält.“

In diesem Sinne sage ich Vergelt's Gott für die wunderschöne gemeinsame Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen bei uns in unserer wunderschönen Gemeinde!

„Habe die Ehre“ euer Walter Nirschl ehemaliger Bürgermeister und nun ab dem 1. Mai Rentner!

Text: Walter Nirschl



Investitionen, Bauleitplanung und solide Finanzen im Fokus

In der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19. Februar standen zahlreiche Bau- und Finanzthemen auf der Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben, Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Die Sitzung begann um 19 Uhr und endete um 19.45 Uhr. Die Tagesordnungspunkte 8 bis 12 wurden anschließend gemäß Art. 52 GO unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Einstimmige Beschlüsse bei Bauanträgen

Unter dem Tagesordnungspunkt Bauplanbehandlung befasste sich das Gremium mit zwei privaten Bauvorhaben. Grünes Licht gab es für den Anbau einer Terrasse mit Unterkellerung an ein bestehendes Wohnhaus im Ortsteil Oberdorf. Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich; das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig erteilt. Ebenfalls einstimmig genehmigte der Gemeinderat den Neubau einer Garage in Ginselsried. Für das grundsätzlich verfahrensfreie Bauvorhaben waren Befreiungen vom Bebauungsplan erforderlich – unter anderem hinsichtlich der Lage außerhalb der Baugrenze, der Dachform (Pultdach statt Satteldach) sowie der Traufhöhe. Die isolierten Befreiungen wurden erteilt.

Bauleitplanung: „Mühlbuckl Süd“ und Flächennutzungsplan

Im Bereich der Bauleitplanung standen mehrere Themen zur Beratung an. Bei der geplanten Ortsabrundungssatzung an der Ritzmaier Straße geht es um das Grundstück mit der Flurnummer 73, das von der Kreisstraße sowie dem Hermannsbach begrenzt wird und zudem im Landschaftsschutzgebiet liegt. Aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen beschloss der Gemeinderat einstimmig, erst nach Vorlage konkreter Planunterlagen über eine mögliche Änderung des Flächennutzungsplans zu entscheiden. Die Anfrage wurde daher zunächst zurückgestellt.

Zum Bebauungsplan „Mühlbuckl Süd“ lagen Stellungnahmen von 16 der insgesamt 28 beteiligten Träger öffentlicher Belange vor. Die eingegangenen Anregungen wurden geprüft; die vom Planungsbüro erarbeiteten Abwägungsvorschläge wurden dem Gremium vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte diesen einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung, das Verfahren fortzuführen. Im anschließenden Auslegungsbeschluss wurde festgelegt, den überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplans „Mühlbuckl Süd“ in der Fassung vom 10. Februar 2026 öffentlich auszulegen. Träger öffentlicher Belange sowie Bürgerinnen und Bürger erhalten damit erneut Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzubringen. Auch dieser Beschluss fiel einstimmig. Beim Deckblatt Nr. 11 zum Flächennutzungsplan standen ebenfalls die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen sowie der Auslegungsbeschluss auf der Tagesordnung.

Investitionen in die Infrastruktur

Unter dem Punkt Auftragsvergaben wurde die Instandsetzung eines Drehkolbengebläses in der Kläranlage beschlossen. Den Auftrag in Höhe von 7.101,92 Euro brutto erhielt einstimmig die Firma Reif. Der geplante Kauf eines Traktors für den Bauhof wurde hingegen verschoben. Hintergrund sind der laufende Winterdienst sowie ein derzeit nicht verfügbares Vorführfahrzeug.

Die Vertagung erfolgte ebenfalls einstimmig.

Jahresrechnung 2025 vorgelegt

Breiten Raum nahm die Jahresrechnung 2025 ein. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.312.228,89 Euro im Verwaltungshaushalt sowie 1.795.655 Euro im Vermögenshaushalt. Die Mehrausgaben seien unabweisbar gewesen; ein Großteil sei bereits im Vorfeld beschlossen worden. Positiv bewertet wurden insbesondere die erhöhten Zuführungen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beläuft sich insgesamt auf 2.157.810 Euro. Davon entfallen 878.755 Euro auf eine Überschreitung der im ursprünglichen Haushaltsplan angesetzten Zuführung in Höhe von 1.279.055 Euro. Eine Zuführung an die Rücklagen ist in Höhe von 1.733.463 Euro möglich; dieser Betrag entspricht rund 96,5 Prozent der Mehrausgaben im Vermögenshaushalt. Anschließend nahm das Gremium die Jahresrechnung zur Kenntnis und verwies sie zur örtlichen Rechnungsprüfung.

Hochbehälter günstiger als geplant

Erfreuliche Zahlen gab es bei der Schlussrechnung für den Hochbehälter Habischried. Im Gewerk „Technische Ausrüstung – Anlagenbau“ lag die Abrechnungssumme mit 460.734,39 Euro deutlich unter der Auftragssumme von 499.101,24 Euro. Das entspricht einer Unterschreitung von 38.366,85 Euro. Der Gemeinderat nahm die Schlussrechnung einstimmig zur Kenntnis.

Weitere Themen und Informationen

Unter „Informationen und Anfragen“ wurden unter anderem die Kindergartenbeiträge, ein aktualisierter Maßnahmenplan sowie die anhaltende Problematik ausstehender Zahlungen im Zusammenhang mit dem Ferienpark thematisiert. Bürgermeister Nirschl berichtete, dass er bereits seit geraumer Zeit in engem Austausch mit Rechtsanwalt Franz Hollmayr steht, um die Lage zu klären. Trotz intensiver Bemühungen konnte bislang keine endgültige Lösung erreicht werden. Der Insolvenzverwalter hat nach Rücksprache angegeben, dass konkrete Informationen frühestens zum Jahresende 2026 zu erwarten sind, realistischer aber erst im Jahr 2027. Die Gemeinde wird die Situation weiterhin aufmerksam verfolgen, um mögliche Auswirkungen auf die kommunale Planung und die betroffenen Bürger frühzeitig zu berücksichtigen.

Auch die stark gestiegenen Sätze der Caritas wurden angesprochen. Gemeinderat Johann Trum erkundigte sich nach der Berechnungsgrundlage.

Für Gesprächsstoff im Ort sorgen zudem Gerüchte rund um das Landshuter Haus. Nach Angaben der Gemeinde liegen jedoch weder offizielle Informationen noch Bestätigungen seitens des Vereins der Sektion Bischofsmais vor.

Text: Gemeinde Bischofsmais



WARTNER

Wartner Franz Fliesen GmbH

Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de

Ihr Einkommen ist zu wertvoll für Kompromisse



Berufsunfähigkeit kann viele Gründe haben. Sichern Sie Ihre Existenz jetzt ab. Der Berufsunfähigkeits-Schutzbrief fängt Sie im Ernstfall finanziell auf.



Gerne beraten wir Sie:

GD Anton Frisch / Walter Preiss

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton.frisch-regen@zuerich.de



BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke



Langbruck: Am 21. Februar, morgens hat sich ein Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2135 zwischen Reinhartsmas und Langbruck ereignet. Bei winterlichen Straßenverhältnissen war eine Frau mit ihren beiden Kindern in Richtung Deggendorf unterwegs. Auf Höhe der Zigeunerkurve kam sie mit ihrem Fahrzeug von der Fahrbahn ab. Das Auto kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Ein zufällig an die Unfallstelle kommender Aktiver der Feuerwehr Weißenstein konnte die drei Beteiligten aus dem Suzuki befreien. Alle drei blieben glücklicherweise unverletzt. Die Integrierte Leitstelle in Straubing alarmierte die Feuerwehr Hochdorf an die Unfallstelle, genauso das BRK mit den Rettungswagen aus Regen. Das BRK konnte die Unfallstelle nach kurzer Zeit wieder verlassen. Die Aktiven der Feuerwehr übernahmen die Verkehrsregelung. Die Verkehr auf der Ruselstrecke wurde halbseitig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Nach der Unfallaufnahme durch die eingesetzten Beamten der Polizei-



inspektion Regen wurde das Unfallfahrzeug durch die Feuerwehrler auf die Reifen gebracht und in einen nahem Waldweg abgestellt. Anschließend konnte der Verkehr wieder freigegeben werden. Die Feuerwehr Hochdorf war mit beiden Fahrzeugen und 19 Aktiven eine Stunde lang im Einsatz.

Text: Michael Pledl





Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmas Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Engagement für die Jugend: Vereine und Gemeinde ziehen an einem Strang



Am 23. Februar 2026 trafen sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine, Initiativen und Institutionen im Sitzungssaal der Gemeinde zur Jugendleiterversammlung.

Bürgermeister Walter Nirschl eröffnete die Sitzung und zeigte sich erfreut über das große Interesse. Besonders begrüßte er die beiden Fachreferentinnen Sigrid Kick vom Kreisjugendring Regen sowie Kathrin Götz, kommunale Jugendpflegerin des Landkreises Regen.

Auch Jugendbeauftragter Johann Trum jun. dankte allen Anwesenden für ihren Einsatz. Das große ehrenamtliche Engagement sei ein starkes Fundament für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde.

Fördermöglichkeiten in der Jugendarbeit

Im Mittelpunkt des ersten Teils standen die Unterstützungsangebote für die Vereine.

Der Kreisjugendring – vertreten durch Sigrid Kick – stellte die Zuschussmöglichkeiten, Beratungsleistungen und Schulungsangebote vor. Ein zentrales Thema war die Juleica-Ausbildung, die Jugendleiterinnen und Jugendleitern rechtliche Sicherheit, pädagogisches Know-how und praktische Werkzeuge für ihre Arbeit vermittelt.

Ergänzend informierte Kathrin Götz über die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis – von Fragen des Jugendschutzes über Förderprogramme bis hin zu organisatorischer Unterstützung und Materialverleih.

Deutlich wurde: Für Vereine gibt es kompetente Ansprechpersonen und verlässliche Strukturen, die entlasten und Qualität sichern.

Gemeinsam anpacken: „Rama Dama“

Auch 2026 beteiligt sich die Gemeinde wieder an der „Rama Dama“-Aktion. Dabei ziehen die Gemeinde, alle Vereine und Institutionen an einem Strang, um gemeinsam die öffentlichen Flächen von Müll zu befreien. Besonders erfreulich ist

in diesem Jahr wieder die Einbindung der Grundschule.

Termin: 28. März – Treffpunkt um 9:00 Uhr beim Feuerwehrhaus; als Ausweichtermin ist der 18. April vorgesehen.

Die Aktion steht exemplarisch für gelebte Verantwortung und gemeinschaftliches Engagement – abgerundet durch eine gemeinsame Brotzeit und ein Gruppenfoto als sichtbares Zeichen des Zusammenhalts.

Ferienprogramm 2026: Vielfalt für alle

Das Ferienprogramm 2026 verspricht erneut große Vielfalt. Geplant sind unter anderem: eine Fahrt in den Bayern-Park, ein Flohmarkt des Fördervereins, kreative Mitmachaktionen der Eltern-Kind-Gruppen, die traditionelle Entenrallye am Hermannsbachl, die Laternenwanderung des Waldvereins, Vorlese-, Origami- und Malstunden des Frauenbundes und mögliche Schnuppertage bei örtlichen Vereinen.

Damit entsteht erneut ein bunter Mix aus Bewegung, Kreativität, Naturerlebnis und Gemeinschaft. Alle Programmpunkte werden rechtzeitig in einem gemeinsamen Flyer veröffentlicht.

Blick über die Grenzen und allgemeine Themen

Zukunftsorientiert diskutierte die Versammlung eine mögliche Jugendbegegnung mit der kroatischen Partnergemeinde Marčana. Die Vereine wurden gebeten, ihr grundsätzliches Interesse zu bekunden, um die Realisierbarkeit prüfen zu können.

Abschließend wurde positiv über die Nutzung der Heimat-Info-App gesprochen, über die Veranstaltungen und Beiträge von den Vereinen – die dies auch nutzen - unkompliziert veröffentlicht werden können. Es wurde dennoch angeregt, künftig wieder eine jährliche Vereinsvorstände-Versammlung abzuhalten, um Gelegenheit zu bieten, sich einfach auszutauschen bzw. zur besseren terminlichen Abstimmung, wobei der Eintrag der Termine in die Heimat-Info App in der Verantwortung der Vereine bleibt.

Die Jugendleiterversammlung machte deutlich: In Bischofsmais wird Jugendarbeit strukturiert, kooperativ und mit viel Herzblut gestaltet. Ehrenamt, Gemeinde und Landkreis arbeiten Hand in Hand, um jungen Menschen attraktive Angebote und verlässliche Rahmenbedingungen zu bieten. Das gemeinsame Ziel ist klar – eine lebendige Gemeinschaft, in der Kinder und Jugendliche sich entfalten, mitgestalten und Gemeinschaft erleben können.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Die ILE setzt 2026 neue Akzente



Mit viel Tatkraft ist die ILE Grüner Dreiberg in das Jahr 2026 gestartet. Bei der ersten Sitzung der Bürgermeister Lenkungsgruppe blickten die Vertreter der Mitgliedsgemeinden auf erfolgreiche Monate zurück und wagten zugleich einen motivierenden Ausblick auf kommende Projekte.

Die interkommunale Zusammenarbeit zeigte im vergangenen Halbjahr erneut ihre Stärke. Besonders die ILE Themenreihen stießen auf großes Interesse. Ob Technik die einzieht, Schockanrufe, Alles rund um die Rente oder Handel im Wandel die praxisnahen Informationsabende trafen den Nerv der Bürgerinnen und Bürger. Auch das Format Kabarett und Kulinarik erwies sich als voller Erfolg und verband auf unterhaltsame Weise Kultur und Genuss. Die hohe Beteiligung bestätigte einmal mehr, dass Information Austausch und Geselligkeit im ILE Verbund bestens zusammenpassen.

Auch 2026 stehen zahlreiche Veranstaltungen an von Fachvorträgen zu aktuellen Themen wie Künstlicher Intelligenz, Social Media oder Erben und Vererben bis hin zu gesellschaftlich relevanten Projekten. Ein besonderes Highlight wird erneut die Ausbildungsmesse sein, die am 21.03.2026 erneut in der Schulula in Kirchberg stattfindet. Sehr erfreulich ist, dass sich bereits zahlreiche Vereine gemeinsam mit ihren Jugendlichen angekündigt haben. Das große Engagement unterstreicht die Bedeutung der Messe für die Fachkräftesicherung und die Zukunft der Region.

Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist die ILE Genusswanderung in Bischofsmais. Von 600 verfügbaren Tickets sind aktuell nur noch 30 Karten für die Startzeit um 11 Uhr erhältlich. Dies ist ein eindrucksvoller Beleg für die enorme Nachfrage und die Attraktivität des Formats.

Neben Veranstaltungen standen auch strukturelle Themen im Fokus. So wurden Möglichkeiten gemeinsamer Anschaffungen Förderungen und Schulungen intensiv beraten. Die Bauhofmitarbeiter der ILE Gemeinden werden unter anderem einen gemeinsamen Motorsägenkurs absolvieren. Im Bereich Klimaschutz prüft der ILE Verbund zudem die Neuauflage des KfW Zuschusses 444 Natürlicher Klimaschutz in Kommunen um geeignete Maßnahmen gemeinsam umzusetzen.

Breiten Raum nahm auch die Diskussion um die Abdeckung der Ferien im Rahmen des Ganztagsanspruchs ein. Nach Auswertung entsprechender Bedarfsabfragen wollen die ILE Gemeinden je nach Ergebnis eine interkommunale Kooperation forcieren um tragfähige Lösungen für Familien in der Region zu schaffen. Besonders stolz können die Mitgliedsgemeinden darauf sein als erste Kommunen im Landkreis ihre kommunale Wärmeplanung abgeschlossen zu haben. Nun sollen weitere Fördermittel sogenannte Konnektivitätsmittel des Freistaates abgerufen werden.

Zum Abschluss dankte Bürgermeister Walter Nirschl seinen Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Für ihn war es die letzte Arbeitssitzung als Vorsitzender der ILE bevor sich das Gremium im Mai im Zuge der Neuwahlen neu zusammensetzt.

Text: Manuela Topolski, ILE

Mia pack' mas *ah*

... FÜR EUER GANZ PERSÖNLICHES »DAHOAM«-GEFÜHL.



GEISS
ZIMMEREI & HOLZBAU

... natürlich Zuhause



Tel.: 09920 / 903330-0

WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE

Vergabe ILE Regionalbudget 2026



Im Rahmen einer feierlichen Übergabe konnte Regionalmanagerin Manuela Topolski von der ILE Grüner Dreiberg insgesamt 18 Projektträger zum ILE-Regionalbudget beglückwünschen. Unter den Gästen waren auch Sven Päplow vom Amt für Ländliche Entwicklung sowie die ILE-Bürgermeister Walter Nirschl, Robert Muhr, Simone Hilz und Alois Wildfeuer.

Insgesamt wurden 24 Förderanträge eingereicht. Gemeinsam mit dem Auswahlgremium konnten daraus 18 Projekte ausgewählt werden, die nun mithilfe des Regionalbudgets umgesetzt werden. Die Vorhaben zeigen eindrucksvoll die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements. Von Jugendprojekten über Sport und Kultur bis hin zur Pflege öffentlicher Flächen.

In Rinchnach profitieren gleich mehrere Initiativen vom Regionalbudget. Die Initiativgruppe Sonnenblume Eine-Welt e.V. stattet ihren Sonnenblumenladen mit einer Beschattung für das große Schaufenster aus, um Waren vor intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Die Einnahmen aus dem Laden fließen direkt in die Projektarbeit des Vereins. Der Dorfverein Grub beschafft einen neuen Traktor zur Pflege öffentlicher Flächen wie Spielplatz, Bolzplatz und Kapellenumfeld. Ziel ist es, die ehrenamtlichen Helfer zu entlasten und die Lebensqualität im Ort zu sichern. Auch die Dorfgemeinschaft Ried e.V. investiert in die Pflege der Grünflächen und schafft einen neuen Aufsitzmäher an, um die regelmäßige Instandhaltung im Ortsteil Ried zu gewährleisten.

Beim Schi- und Langlaufclub Kirchberg i.W. stehen gleich zwei Projekte im Mittelpunkt: Ein abschließbarer Geräteschrank verbessert die Organisation des Sportbetriebs in der Schule, während eine frei zugängliche Boulderwand in Höllmannsried neue Bewegungsangebote für alle Altersgruppen schafft. Die Kirchenverwaltung der Pfarrei Kirchberg i.W. beschafft einen Aufsitzmäher zur Pflege der kirchlichen Grünanlagen und sorgt damit langfristig für ein gepflegtes Ortsbild sowie eine Entlastung der Ehrenamtlichen.

Ein besonderes Highlight stellt das Projekt des Förderverein SpVgg Kirchdorf Eppenschlag dar: Jugendliche bauen eigen-

ständig neue Auswechsellhäuschen. Dabei werden sie bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützt und knüpfen Kontakte zu regionalen Ausbildungsbetrieben. Ein Projekt, das sportliches Engagement mit praktischer Zukunftsperspektive verbindet. Darüber hinaus stärkt der Förderverein die Infrastruktur am Sportgelände mit einem Rasenmähertraktor und mobilen Sitzbänken. Die SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag modernisiert außerdem die Kabinen ihres Vereinsheims und sorgt für zeitgemäße Umkleide- und Sanitärräume.

Die FFW Abtschlag e.V. erneuert ihre Küche für Einsätze, Übungen und Veranstaltungen, während der Dorfverein Abtschlag e.V. einen neuen Rasenmähertraktor anschafft, um öffentliche Flächen weiterhin ehrenamtlich zu pflegen. Beim Förderverein Kindergarten Kirchdorf i.W. e.V. wird das Spielangebot mit einer Nestschaukel erweitert, die Bewegung, Motorik und gemeinsames Spielen fördert.

Auch in Bischofsmais profitieren zahlreiche Projekte. Die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais schafft einen Verkaufswagen an, der bei Veranstaltungen flexibel eingesetzt werden kann und das Gemeindeleben bereichert. Beim SV Bischofsmais - Sparte Tennis wird die Flutlichtanlage auf LED-Technik umgestellt, um bessere Trainingsbedingungen auf den stark genutzten Allwetterplätzen zu schaffen.

Der Förderverein der Grundschule Bischofsmais e.V. investiert in neue Tisch-Bank-Kombinationen für den Pausenhof. Die Seiboldsrieder Schützen vorm Wald e.V. verbessern ihre Trainingsmöglichkeiten mit moderner Ausrüstung für Jung und Alt, während die Geißkopfschützen Habischried e.V. neue Zeltgarnituren für Vereins- und Gemeinschaftsveranstaltungen anschaffen.

Auch die Kultur profitiert: Der Kirchenstiftung Bischofsmais - Kirchenchor erhält ein transportables Piano, das flexible Proben und Auftritte an verschiedenen Orten ermöglicht.

Die diesjährigen Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig das Engagement in den Gemeinden ist, von Jugendförderung und Sport über Kultur bis hin zur Pflege öffentlicher Flächen. Besonders Initiativen wie der Bau der Auswechsellhäuschen durch Jugendliche in Kirchdorf i.W. oder Gestaltung einer Boulderwand in Kirchberg i.W. verdeutlichen, wie Regionalbudget-Förderungen praktische Kompetenzen, Teamgeist und Zukunftsperspektiven verbinden können.

Mit der Unterstützung des Regionalbudgets werden nicht nur konkrete Maßnahmen umgesetzt, sondern auch das Miteinander gestärkt und die Lebensqualität in den Gemeinden nachhaltig verbessert.

Text: Manuela Topolski, ILE

Unsere Empfehlung für die Energie deiner Zukunft.



Individuelle Photovoltaikanlage im Komplettpaket

Setze jetzt auf Sonnenenergie! Wir sind zuverlässig als regionaler Ansprechpartner für dich da – mit unserem Rundum-Service vor Ort, auch nach dem Kauf.



Standortanalyse
& Fachberatung



Installation
& Montage



Leistungsstarke
Technologie



Hier vorab
Kosten einsparung mit
unserem Solarrechner
berechnen.

Jetzt
Beratungs-
Termin verein-
baren!

EP:Ebner
ElectronicPartner

www.ep-ebner.de

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahrbacher Str. 6
E-Mail: info@ep-ebner.eu
Telefon 09920 902020



Bekanntmachung und Gratulation zur Kommunalwahl 2026



Bei der Kommunalwahl am 08. März 2026 haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bischofsmais eine wichtige Entscheidung für die kommenden Jahre getroffen. Mit großer Spannung wurde diese Wahl erwartet, da der langjährige Erste Bürgermeister Walter Nirschl nach insgesamt 18 Jahren im Amt nicht mehr kandidierte und somit eine neue Führung für die Gemeinde bestimmt werden musste.

Stefan Kern zum neuen Bürgermeister gewählt

Als klarer Sieger der Bürgermeisterwahl ging Stefan Kern hervor. Mit 63,18 % der Stimmen setzte er sich bereits im ersten Wahlgang deutlich gegen seine Mitbewerber durch. Auf Matthias Augustin entfielen 19,19 %, während Laura Ortner 17,63 % der Stimmen erhielt.

Damit haben die Wählerinnen und Wähler Stefan Kern das Vertrauen ausgesprochen, in den kommenden sechs Jahren die Geschicke der Gemeinde zu lenken. Im Sitzungssaal des Rathauses gratulierte der scheidende Bürgermeister Walter Nirschl dem neu gewählten Amtsinhaber persönlich zu seinem Wahlerfolg. Auch die beiden Gegenkandidaten Matthias Augustin und Laura Ortner schlossen sich den Glückwünschen an und wünschten Stefan Kern für seine bevorstehende Amtszeit viel Erfolg, eine glückliche Hand bei Entscheidungen sowie stets gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Veränderungen im Gemeinderat

Neben der Bürgermeisterwahl wurde auch der Gemeinderat der Gemeinde Bischofsmais neu gewählt. Die Wählerinnen und Wähler entschieden sich dabei für folgende Stimmenverteilung:

- UWG: 49,9 %
- CSU: 29,2 %
- SPD: 20,9 %

Auf Grundlage dieses Ergebnisses wurden die 16 Sitze im Gemeinderat wie folgt verteilt:

CSU (5 Sitze):

- Helmut Plenk
- Christian Ebner
- Laura Ortner

- Markus Pledl
- Sonja Stündler

SPD (3 Sitze):

- Matthias Augustin
- Hans-Jürgen Zaglauer
- Michael Pledl

UWG (8 Sitze):

- Peter Ebner
- Werner Rankl
- Johann Trum
- Michael Loibl
- Tanja Zellner
- Achim Ebner
- Franz Wartner
- Thomas Nirschl

Mit diesem Ergebnis formiert sich ein neues Team für die Gemeinde Bischofsmais, das aus bewährten, erfahrenen Gemeinderatsmitgliedern sowie mehreren neuen Gesichtern besteht. Gemeinsam werden sie in den kommenden Jahren die Entwicklung der Gemeinde mitgestalten.

Allen gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten gilt ein herzlicher Glückwunsch zur Wahl. Wir wünschen ihnen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg, Engagement und stets gute Entscheidungen im Interesse unserer Gemeinde.

Amtswechsel zum 1. Mai 2026

Ein besonderer Moment wird auch die letzte Gemeinderatsitzung des amtierenden Bürgermeisters Walter Nirschl am 24. April 2026 sein. In dieser Abschlusssitzung werden die ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte offiziell verabschiedet und die neu gewählten Mitglieder willkommen geheißen. Der offizielle Amtswechsel erfolgt zum 01. Mai 2026. Mit diesem Datum verabschiedet sich Walter Nirschl nach 18 Jahren engagierter Arbeit als Bürgermeister in den wohlverdienten Ruhestand. In dieser Zeit hat er die Entwicklung von Bischofsmais maßgeblich geprägt und zahlreiche Projekte für die Gemeinde angestoßen und begleitet.

Mit Stefan Kern übernimmt anschließend ein neuer Bürgermeister die Verantwortung für die Gemeinde. Gemeinsam mit dem neu gewählten Gemeinderat wird er in den kommenden sechs Jahren daran arbeiten, die Zukunft von Bischofsmais aktiv zu gestalten und wichtige Entscheidungen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürgern zu treffen.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern, die durch ihre Teilnahme an der Wahl ein starkes Zeichen für die kommunale Demokratie gesetzt haben. Ebenso wünschen wir dem neuen Bürgermeister Stefan Kern sowie dem gesamten Gemeinderat eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Gemeinde Bischofsmais.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinsam für unsere Heimat – UWG sagt Danke



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Unabhängige Wählergruppe Bischofsmais bedankt sich herzlich für den überwältigenden Vertrauensbeweis bei der Kommunalwahl am 08. März 2026 bei Euch. Wir freuen uns über insgesamt 14.891 Stimmen, womit wir unsere Gesamtstimmenzahl im Vergleich zur Kommunalwahl 2020 noch einmal wesentlich ausbauen konnten.

Stefan Kern bedankt sich besonders für die Wahl zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde und für ein großartiges Ergebnis von 63,2 Prozent. Dieser Vertrauensbeweis ist Ansporn, in den kommenden sechs Jahren für die Belange der Bürgerinnen und Bürger da zu sein und unsere Heimat weiterhin zukunftsfähig zu machen. Die UWG Fraktion kann nun mit insgesamt acht Sitzen

im Gemeinderat für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger eintreten. Mit allen bereits amtierenden Gemeinderäten, freuen sich Achim Ebner und Thomas Nirschl über den Einzug in den Gemeinderat. Damit erhalten wir einen klaren Auftrag, uns für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger nach bestem Wissen und Gewissen einzusetzen. Losgelöst von jeglichem Parteidenken, steht bei allen Entscheidungen das Wohl unserer Gemeinde im Mittelpunkt. Miteinander wollen wir unsere Heimat weiterentwickeln, die Lebensqualität in Bischofsmais erhalten und die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Allgemeinheit treffen.

Für den Kreistag konnten wir mit Walter Nirschl und Stefan Kern ebenfalls zwei Sitze erringen. Auch hier bedanken wir uns für die großartige Unterstützung aller Kreistagskandidaten. Als Kreisräte werden wir uns ebenso für unsere Heimatgemeinde und alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Regen einsetzen.

Stefan Kern & alle Kandidatinnen und Kandidaten der Unabhängigen Wählergruppe bedanken sich ganz herzlich für Euer Vertrauen!

Stefan Kern, Peter Ebner, Michael Loibl, Hans Trum, Franz Wartner, Tanja Zellner, Werner Rankl, Achim Ebner, Thomas Nirschl, Tanja Brunnbauer, Michael Kauer, Christian Augustin, Josef Dankesreiter, Nico Geiger, Andreas Zellner, Christine Port, Walter Nirschl

Text: UWG Bischofsmais

„Bewährtes würdigen – Zukunft gestalten“



Eine starke Gemeinde lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich mit Herzblut für ihre Heimat einsetzen. Genau diese Menschen prägen seit vielen Jahren die Arbeit im Gemeinderat von Bischofsmais.

Die CSU Bischofsmais bedankt sich deshalb herzlich bei allen, die Verantwortung im Gemeinderat übernehmen. Ein besonderer Dank gilt den aktuellen, jedoch scheidenden Gemeinderäten Katharina Zellner, Michael Raith und Franz Hollmayr. Sie haben sich unermüdlich mit viel

Know-how und Weitblick sympathisch für die Entwicklung unserer Gemeinde eingesetzt und wichtige Entscheidungen mitgetragen.

Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorne. Mit Helmut Plenk, Christian Ebner, Laura Ortner, Markus Pledl und Sonja Stündler stehen fünf engagierte Persönlichkeiten bereit, die mit Erfahrung, Tatkraft und neuen Ideen Verantwortung übernehmen möchten. Sie stehen für eine gute Verbindung aus Erfahrung und frischen Impulsen – mit einem klaren Ziel: die Zukunft von Bischofsmais weiterhin positiv zu gestalten.

Gemeinsam arbeiten wir daran, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig neue Wege zu gehen – zum Wohle unserer Heimat.

Text: Sonja Stündler

„Mythos Abnehmspritze“: Dr. Reithmeier klärt im Baderhaus über Fakten und Mythen auf



Rasch füllte sich das Baderhaus Bischofsmais mit interessierten Besucherinnen und Besuchern. Kein Wunder: Die Thematik rund um die Abnehmspritze bewegt viele Menschen. Organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais, stand der Abend ganz im Zeichen fundierter medizinischer Information. Unter dem Titel „Mythos Abnehmspritze“ nahm Dr. Alexander Reithmeier das Publikum sehr kompetent, souverän und mit einem außergewöhnlich breiten Wissensspektrum mit auf eine verständliche Reise durch Studien, Hintergründe und aktuelle Erkenntnisse.

Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr eröffnete die Veranstaltung mit den Worten:

„Gesundheit ist wichtig.“

Er verwies auf die enorme gesellschaftliche Relevanz des Themas und zitierte einen Bericht der PNP, wonach sich 1,6 Millionen Menschen die Abnehmspritze privat gekauft haben. Hollmayr begrüßte außerdem den stellvertretenden Landrat und zweiten Bürgermeister Helmut Plenk und betonte die 18-jährige Beständigkeit des Kulturausschusses Bischofsmais.

Neben Referent Dr. Reithmeier, der selbst Mitglied des Kulturausschusses ist, nahmen auch weitere Mitglieder teil: seine Ehefrau Anja Reithmeier, Erika Tauber, Barbara Hintermair, Anna Gilg, Sonja Stündler sowie Andrea Binder-Forstner, Mitarbeiterin der Tourist-Information und ebenfalls Mitglied des Kulturausschusses.

Dr. Reithmeier stellte sich zu Beginn kurz vor und erklärte, dass er seit 2022 in Bischofsmais lebt. Er betonte, dass die Thematik der Abnehmspritze im allgemein öffentlichen Interesse stehe.

Inhaltlich gliederte Reithmeier seinen Vortrag klar und nachvollziehbar:

Was ist Adipositas? Warum nehme ich nicht ab? Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Und was bringt die Abnehmspritze?

Rund 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland leiden an Adipositas. Anhand der Energiebilanz und evolutionsbiologischer Aspekte erklärte der Mediziner, warum Abnehmen oft so schwerfällt.

Bei den therapeutischen Optionen reichte der Überblick von Ernährungsumstellung und Bewegung über Medikamente bis hin zu operativen Eingriffen. Aktuell gebe es drei verschiedene Abnehmspritzen, die selbst gespritzt und privat bezahlt werden müssten. Ihre Wirkung: ein stärkeres Sättigungsgefühl und eine Unterdrückung des Hungergefühls. Studien zeigen, dass die Gewichtsreduktion bei Diabetikern geringer ausfällt als bei Nicht-Diabetikern.

Zu den Nebenwirkungen, die bei etwa zehn Prozent auftreten können, zählen Übelkeit, Durchfall, Gallensteine bei raschem Gewichtsverlust, sehr selten auch Sehstörungen. Das Fazit fiel differenziert aus: Eine Gewichtsreduktion von bis zu 20 Prozent des Ausgangsgewichts sei möglich, etwa zehn Prozent gelten als Therapieversager, weitere zehn Prozent brechen wegen Nebenwirkungen ab. Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg seien Bewegung und Ernährungsumstellung. Da die Abnehmspritze noch relativ neu sei, fehlten zudem Langzeiterkenntnisse. Würde sie flächendeckend eingesetzt, entstünden laut Reithmeier Kosten von rund 40 Milliarden Euro – ein Betrag, der das Gesundheitssystem sprengen würde, wie er wörtlich erklärte.

Die Publikumsfragen zeigten großes Interesse: Ob ein erhöhtes Risiko für Bauchspeicheldrüsenentzündungen bestehe, verneinte Reithmeier – dafür gebe es bislang keine Hinweise in Studien. Dass das Abnehmen im Alter schwerer falle, bestätigte er und nannte unter anderem den Abbau von Muskelmasse als Ursache. Rückmeldungen von Patienten zur Abnehmspritze gebe es bislang kaum, da sie noch nicht lange im Einsatz sei; verschreiben könne sie grundsätzlich jeder Arzt.

„Du hast das Thema für Laien hervorragend verständlich erklärt“, strahlte Franz Hollmayr zum Abschluss lobend mit einem Präsent in der Hand in Richtung des Referenten.

Text: Sonja Stründler



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachwältin)
- Familienrecht (Fachwältin)
- Medizinrecht (Fachwältin)
- Erbrecht

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verkehrsrecht

RA Matthias Schmerbeck

- Immobilienrecht
- Nachbarrecht
- Strafrecht

RAin Romina Marrazzo

- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

Ein fulminanter Abend im Baderhaus: Die Melankomischen begeistern ihr Publikum



Einen wahrlich fulminanten Abend boten die Melankomischen am Freitag, den 30. Januar 2026, im bis auf den letzten Platz gefüllten Baderhaus. Tosender Beifall der Besucherinnen und Besucher begleitete ein ebenso vielseitiges wie anspruchsvolles Programm, das durch musikalische Versiertheit sowie eine teils nachdenkliche, teils kritische, teils humorvolle und bisweilen sarkastische Wortgewandtheit in jedem einzelnen Lied überzeugte.

Der Name der Gruppe ist dabei tatsächlich Programm: Melancholie und Selbstironie verbinden sich gekonnt zu besinnlichen, absurden und satirischen Texten, die stets in ein passendes musikalisches Gewand gehüllt sind. So zeigt sich die Musik einmal harmonisch und sanft, dann wieder bewusst schräg und lebhaft – stets abwechslungsreich und überraschend.

Der Gesang von Veronika Schagemann (Gesang, Gitarre) und Ottmar Kraus (Gitarre, Gesang, Percussion) wird von einem stimmigen Gitarrent Teppich getragen, den Robert Wöller webt und der stellenweise auf einem soliden Bassfundament ruht. Flirrend leichte Akkordeonklänge wiederum entführen die Zuhörenden in andere Sphären – meisterhaft dargeboten von Valentin Haslinger, der neben dem Akkordeon auch (Kontra-)Bass und Klavier bedient.

Inhaltlich spannt sich der Bogen der überwiegend selbst geschriebenen Lieder von der Familie und Verwandtschaft, die „immer für dich da ist“, auch wenn man sie mag – oder eben nicht –, bis hin zu kleinen, lebensna-

hen Erkenntnissen wie jener, dass man „beim Minigolf gelernt hat, mit Anstand zu verlieren“. So erzählen die Stücke „von gluckernden Bächen und vom Blau der Zwetschgen, von gehetzten Beobachtungen in der Stadt, von der Zeit und dem Altern, von den täglichen Entscheidungen im Leben, vom Übermut, vom Alleinsein und vom Miteinandersein, von der Freude und vom Erinnern“.

Auch sozialkritische Momente fehlen nicht: Sie erinnern daran, dass es im Krieg keine Gewinner gibt, oder nehmen den Geld-„schein“ als etwas vermeintlich Sakrales aufs Korn, das man für seine „Himmelfahrt ins Glück“ sammelt – ganz nach dem Motto: „Geld, Geld, Geld – danach tickt die Welt!“ Doch, so die klare Botschaft, „nichts davon kann man mitnehmen“.

Das beeindruckende Wortfinden und Wortverdrehen der Melankomischen – ganz gleich, ob auf Deutsch oder Bayrisch – gipfelte an diesem Abend schließlich in einem Wintergedicht über einen Schneemann und seine in Schneewehen liegende Ehefrau und sorgte für besondere Heiterkeit im Publikum.

Ob bayrisch, wienerisch, hochdeutsch oder platt, ob französisch, englisch oder portugiesisch: Sprachliche Vielfalt wurde an diesem Abend gekonnt und mit großer schauspielerischer Gewandtheit präsentiert – zumeist sogar auswendig vorgetragen. Ein Abend, der noch lange nachklingt und das Publikum nachhaltig begeistert zurückließ.

Text: Gemeinde Bischofsmais

KI mal ganz anders erklärt - einfach für jedermann!



Der Nerv der Zeit – kaum ein Thema beschreibt die aktuelle gesellschaftliche Diskussion besser als die Künstliche Intelligenz. Genau diesem Spannungsfeld zwischen Faszination und Verunsicherung widmete sich ein Informationsabend im Baderhaus, zu dem der Kulturausschuss Bischofsmais eingeladen hatte.

Vorsitzender Franz Hollmayr begrüßte die zahlreichen Gäste und stellte die anwesenden Mitglieder des Ausschusses vor: Andrea Binder-Forstner von der Tourist-Info, die er zugleich als „hervorragendes Bindeglied in die Gemeinde“ würdigte, sowie Erika Tauber, Barbara Hintermair, Anna Gilg, Anja und Alexander Reithmeier, Hermann Hupf und Sonja Stündler. Anschließend übergab er das Wort an Referent Jürgen Ettenauer.

Statt trockenem Fachvortrag setzte Ettenauer auf Dialog. Mit der gezielten Frage „Wer von Ihnen hat heute schon ein Navi benutzt?“, brachte er nach Erkundung des Vorwissens seines Publikums Bewegung in den Saal. Ein Schmunzeln huschte über sein Gesicht. „Sehen Sie“, postulierte er mit Blick in die erstaunten Gesichter, „Künstliche Intelligenz ist längst mitten unter uns.“ Was eben noch nach Zukunftstechnologie klang, entpuppte sich als täglicher Begleiter – oft unbemerkt, aber wirkungsvoll.

Anschaulich mit viel spürbarem Know-how und bewusst in einfacher Sprache erklärte er die drei Entwicklungsstufen der KI. Die sogenannte schwache KI sei auf einzelne Aufgaben spezialisiert – Navigationssysteme, autonome Fahrzeuge, Übersetzungsprogramme, personalisierte Empfehlungen bei Streamingdiensten oder Suchmaschinen sowie Gesichtserkennung wie Face ID gehörten dazu.

Eine starke KI hingegen könne – zumindest theoretisch – wie ein Mensch handeln, flexibel denken und eigenständig Entscheidungen treffen. Man könnte ihr beispielsweise sagen: „Organisiere meinen Einkauf“, und sie würde planen und ausführen. Noch weiter gehe die Vision einer superin-

telligenten KI. Sie würde nicht nur rechnen und analysieren, sondern zusätzlich kreativ sein und über emotionale Intelligenz verfügen. „Da kommt ein ganz neuer Faktor mit hinein“, betonte Ettenauer kompetent.

Gerade diese Vorstellung sorgte für hörbares Staunen. Wie könne eine Maschine Emotionen verstehen? Aus dem Publikum kam genau diese Frage. Der Referent verwies darauf, dass es bereits erste Ansätze gebe. Roboter-Haustiere könnten Stimmungen anhand von Gesichtsausdrücken erkennen. Systeme analysieren Mimik und interpretieren Gefühle – unabhängig davon, wie jemand schaut. Verschiedene KI-Modelle, darunter auch das französische System Mistral, sowie zahlreiche – überwiegend amerikanische – Anwendungen arbeiten mit sogenannten Agenten, die Informationen eigenständig aus dem Internet sammeln und verarbeiten.

Zwischen technischer Begeisterung und berechtigter Skepsis sprach Ettenauer auch offen über Grenzen. Am Beispiel einer Logo-Suche mit ChatGPT zeigte er, dass das System nicht automatisch immer richtige oder vollständige Ergebnisse liefert. Seine klare Empfehlung: kritisch bleiben, das eigene Gespür einsetzen und möglichst Originalquellen prüfen. „Ein gesunder Zweifel ist nicht schlecht“, brachte er es sympathisch auf den Punkt.

Antworten könne man weiter verfeinern und anpassen lassen. Manchmal helfe schon der schlichte Hinweis an den Chatbot: „Denk nochmal nach!“ Chatbots arbeiteten mit verschiedenen Modulen im Hintergrund und seien keineswegs perfekt. Auch Begriffe wie „GPT“ – Generative Pretrained Transformer – sowie das „Prompten“, also das möglichst präzise Formulieren von Fragen, erklärte er verständlich und praxisnah.

Zum Abschluss fand Franz Hollmayr persönliche Worte: „Du hast die vielen neuen Begriffe sehr gut erklärt. Man muss gut prompten können“, sagte er schmunzelnd. Und mit einem Augenzwinkern griff er den wohl prägnantesten Rat des Abends nochmals auf: „Und dann noch: Denk nochmal nach!“ Der Vortrag sei „sehr verständlich und sehr eindrucksvoll für die, die da waren“ gewesen. Ob Künstliche Intelligenz gut oder problematisch sei, „muss jeder für sich selbst entscheiden.“

Im Baderhaus wurde so nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Raum geschaffen für Nachdenken, Fragen und Austausch über eine Technologie, die längst Teil unseres Alltags ist.

Text: Sonja Stündler

„Voice Quintett“ begeistert das Publikum



Ein ebenso abwechslungsreicher wie stimmungsvoller Konzertabend erfüllte am Freitag, den 6. März 2026, das Baderhaus in Bischofsmais mit Musik, Humor und berührenden Momenten.

Unter dem Titel „Voice Quintett – Wir machen Musik“ präsentierten die fünf Künstlerinnen und Künstler, die über vielfältige musikalische Ausbildungen und langjährige Bühnenerfahrung verfügen, Juliane Dietrich (Sopran, Saxophon) und Andrea Kobler (Sopran), Barbara Schreiner (Alt, Gitarre), Damir Bedrina (Bariton, Klavier) sowie Dr. Stefan Pontz (Tenor und Klavier) ein facettenreiches Programm, das von klassischer Oper über Wiener Lied bis hin zu Musical und Pop reichte. Begrüßt wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zunächst vom Vorsitzenden des Kulturausschusses, Franz Hollmayr.

Charmant und mit feinem Wortwitz führten die „drei Diven“ – wie sich Juliane Dietrich, Andrea Kobler und Barbara Schreiner selber nannten – durch den gesamten Abend. Mit augenzwinkernder Selbstironie moderierten sie die einzelnen Programmpunkte und sorgten immer wieder für heitere Momente.

Entspannt jazzig wurde der Abend mit „Call It A Day“ der britischen Komponistin Pam Wedgwood musikalisch eröffnet. Juliane Dietrich am Saxophon und Dr. Stefan Pontz am Klavier schufen dabei eine ruhige, elegante Atmosphäre und stimmten das Publikum auf das vielseitige Konzert ein.

Schwungvoll ging es mit dem bekannten Titel „Wir machen Musik“ von Peter Igelhoff und Adolf Steimel weiter. Der berühmte Schlager aus dem gleichnamigen UFA-Film aus dem Jahr 1942 wurde von den „drei Diven“ mit tänzerischer Einlage und Zylindern in der Hand dargeboten, begleitet am Klavier von Dr. Stefan Pontz – ein humorvoller Auftakt, der die unbeschwertere Freude am Musizieren spürbar machte.

Ruhiger und sehr gefühlvoll wurde es anschließend mit

dem „Abendsegen“ aus Engelbert Humperdincks Oper Hänsel und Gretel. Juliane Dietrich als Gretel und Andrea Kobler als Hänsel gestalteten das berühmte Duett mit großer Sensibilität, begleitet von Damir Bedrina am Klavier.

Auch solistische Beiträge fanden ihren Platz im Programm: Damir Bedrina sang das zarte Volksliedarrangement „Erlaube mir, feins Mädchen“ von Johannes Brahms, ein Lied voller inniger Bewunderung und romantischer Atmosphäre, begleitet von Dr. Stefan Pontz.

Opernzauber verbreitete sich im Baderhaus mit dem berühmten Blumenduett „Sous le dôme épais“ aus der Oper Lakmé von Léo Delibes. Juliane Dietrich als Lakmé und Andrea Kobler als Mallika entführten das Publikum mit ihrer wunderbar abgestimmten Interpretation in eine verträumte, exotische Klangwelt, einfühlsam begleitet von Dr. Stefan Pontz.

Verführerische Opernstimmung brachte anschließend Wolfgang Amadeus Mozarts „Là ci darem la mano“ aus Don Giovanni auf die Bühne. In diesem Duett versuchte Damir Bedrina als Don Giovanni die bereits verlobte Zerlina, gesungen von Juliane Dietrich, mit charmanten Versprechen zu betören.

Mit virtuoser Leichtigkeit präsentierte Andrea Kobler danach den spritzigen Walzer „Il Bacio“ von Luigi Arditi. Die anspruchsvollen Koloraturen und die tänzerische Eleganz des Stücks ließen die technische und musikalische Bandbreite der Sopranistin eindrucksvoll erkennen.

Humorvoll wurde anschließend auf ein weiteres „lebenswichtiges Thema“ übergeleitet: „Von Luft und Liebe allein kann man nicht leben – denn die Liebe geht durch den Magen!“ Mit Ralph Benatzkys Lied „Mehlspeis“ konnte Barbara Schreiner ihr großes komödiantisches Talent ausspielen. Mit viel Witz und Charme besang sie – begleitet von Dr. Stefan Pontz – die kulinarischen Wiener Freuden von Kaiserschmarrn, Palatschinken, Zwetschgenknödeln und Sachertorte – sehr zur Freude des Publikums.

Nach der Pause ging es musikalisch in Wien weiter. Im „Schwipslied“ aus Johann Strauss' Operette Eine Nacht in Venedig brillierte Barbara Schreiner erneut mit ihrem schauspielerischen Können und ließ ihre Figur von Strophe zu Strophe scheinbar beschwipster werden – ein köstlicher Höhepunkt, der für große Begeisterung im Saal sorgte.

Einfühlsam stimmte Dr. Stefan Pontz das bekannte Wienerlied „Wien, du Stadt meiner Träume“ von Rudolf Siczynski am Klavier an, das Juliane Dietrich mit großer Ausdruckskraft und dynamischer Gestaltung vortrug – so konnte die

romantische, musikalische Sehnsucht nach der Donaumetropole lebendig werden.

Eine Überraschung bot das Duett „A zwastimmigs Weanerlied“ von Josef Kunerth: Barbara Schreiner und Damir Bedrina begleiteten sich dabei selbst an Gitarre und Akkordeon und sorgten so für eine besonders authentische Wiener Atmosphäre.

Den Abschluss dieses Programmblocks bildete Georg Kreislers bissig-humorvolles „Frühlingslied (Taubenvergiften)“, eines der von ihm selbst so genannten „alten bösen Lieder“. Mit feinsinnigem, schwarzem Humor interpretierten die drei Diven gemeinsam mit Damir Bedrina dieses gesellschaftskritische Stück – begleitet von Dr. Stefan Pontz am Klavier.

Den Übergang zum englischsprachigen Teil des Abends bildete erneut ein Instrumentalstück von Pam Wedgwood: „Survivor“ aus der Reihe After Hours, virtuos gespielt von Juliane Dietrich am Saxophon und Dr. Stefan Pontz am Klavier.

Romantisch wurde es mit dem weltbekannten Musicalduett „All I Ask of You“ aus Das Phantom der Oper von Andrew Lloyd Webber. Andrea Kobler und Juliane Dietrich ließen ihre Stimmen dabei harmonisch verschmelzen und begeisterten mit einer gefühlvollen Interpretation.

Mit seiner Eigenkomposition „Präludium in C“ zeigte Dr. Stefan Pontz anschließend eindrucksvoll seine Qualitäten als Solo-Pianist und Komponist. Denn im Verlauf dieses Abends wurde seine technische und musikalische Bandbreite vorwiegend als Begleiter gefordert - eine eigene und ebenso anspruchsvolle Kunst, die oft unterschätzt wird, er aber bravourös gemeistert hat!

Für einen besonders berührenden Moment sorgte „Yesterday“ von Paul McCartney und John Lennon. Die drei Diven interpretierten den weltbekannten Song in einer schlichten, aber außergewöhnlich warmen und harmonischen Terzett-Version, die im Saal für eine kurze, andächtige Stille sorgte, bevor begeisterter Applaus einsetzte.

Mit dem ABBA-Klassiker „Dancing Queen“ wurde es noch einmal schwungvoll, bevor sich Juliane Dietrich im Namen aller Mitwirkenden beim Publikum sowie bei den Helferinnen und Helfern des Kulturausschusses herzlich bedankte.

„Sie waren ein herrliches Publikum“, fasste sie die stimmige Atmosphäre im Baderhaus treffend zusammen.

Mit dem Acapella-Quintett „Good night sweetheart“ verabschiedeten sich Juliane Dietrich, Andrea Kobler, Barbara

Schreiner, Damir Bedrina und Dr. Stefan Pontz vom begeistert mitkatschenden Publikum aus dem Veranstaltungsraum des Baderhauses, um dann durch Bravo-Rufe und tosenden Applaus mit der Zugabe „Wir machen Musik“ den musikalischen Kreis des Abends letztendlich zu schließen.

Das Voice Quintett überzeugte an diesem Abend mit großer musikalischer Bandbreite, humorvoller Moderation und spürbarer Leidenschaft für die Musik. Gemeinsam gelang es ihnen, das Publikum auf eine unterhaltsame Reise durch verschiedenste musikalische Welten mitzunehmen.

So bleibt dieser Konzertabend im Baderhaus als ein lebendiges, mitreißendes und zugleich liebevoll gestaltetes musikalisches Erlebnis in Erinnerung.

Text: Gemeinde Bischofsmais



ADRIA
RESTAURANT PIZZERIA

Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78
www.adria-pizzeria.de/bischofsmais

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDEL TAG

Öffnungszeiten:
Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr
Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!

Kulturflyer März - September 2026:



Der aktuelle Kulturflyer März – September 2026 wurde am Mittwoch, 25. Februar 2026 von der Druckerei Ebner in Deggendorf abgeholt. Freudig nahmen ihn Bürgermeister Walter Nirschl und Kulturausschuss-Vorsitzender Franz Hollmayr in der T-Info entgegen!

Seit 2008 initiiert der Bischofsmaiser Kulturausschuss regelmäßig Kulturveranstaltungen (inzwischen sind dies

ca. 20 im Jahr), die von Konzerten, über Lesungen und Vorträge, bis hin zu Kunst- und Fotoausstellungen reichen.

Die Veranstaltungsorte sind genauso unterschiedlich wie das Kulturprogramm bunt ist, und variieren von der Musikbühne im Kurpark, die Schulaula, über die Pfarrkirche und die Wallfahrtskirche St. Hermann bis hin zu Gasthäusern im Ortsgebiet.

Doch die eigentliche Heimat der „Baderhaus-Kultur“ ist im Dachgeschoss des Baderhauses, wo der Veranstaltungsraum mit einer Bühne ausgestattet ist und unter dem Dachgebälk des Hauses eine einzigartige Atmosphäre bietet.

Damit sich auch jede/ jeder alle Termine mit nach Hause nehmen und somit nichts verpassen kann, gibt es zweimal im Jahr auch den handlichen Kulturflyer.

Text: Gemeinde Bischofsmais

CUERDAS BADER HAUS Bischofsmais

Freitag, 12. Juni 2026
19:30 Uhr
Wallfahrtskirche St. Hermann

Das 12-köpfige Gitarren-Ensemble ist als orchesterlicher Klangkörper:
 facettenreich - leidenschaftlich - viel-SAIT-ig

Eintritt: 20€ VVK / 23€ Abendkasse

Vorverkauf in Tourist-Info unter 09920/9404-44 oder unter info@bischofsmais.de

Sonntag, 19. April 2026
15:00 Uhr im Baderhaus

ALL INKLUSIVE - EINMAL UM DIE GANZE WELT

Café Olé

Eine musikalische Weltreise mit 3 Violinen, Akkordeon und Kontrabass.

Eintritt inklusive Kaffee und Kuchen:
15€ im Vorverkauf in der T-Info Bischofsmais;
18€ an der Abendkasse

Aktuelles Kulturprogramm März - September 2026

FREITAG, 06. MÄRZ 2026

VOICE QUINTETT



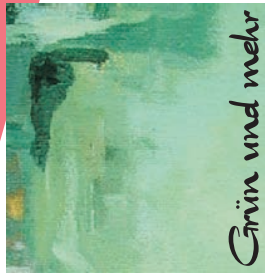
Wo: Baderhaus
Wann: 19:30 Uhr
Eintritt: 13 € VVK / 15 € AK
 VVK Tourist-Info unter
 09920/9404-44
 Das Programm
 „Wir machen Musik“
 umfasst Gesangs- und Instrumentalstücke aus Klassik,
 Musical, Wiener Schmah, Pop und Jazz.

Damir Bedrina (Bariton, Klavier) Juliane Dietrich (Sopran),
 Andrea Kobler (Sopran), Barbara Schreiner (Alt),
 Dr. Stefan Ponitz (Tenor, Klavier)

MITTWOCH, 25. MÄRZ 2026

VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG

DER REGEN-MALER: GRÜN UND MEHR



Wo: Baderhaus
Wann: 19:00 Uhr
Eintritt: frei
 Um Spenden wird gebeten,
 mit Musik von **salt-swing&pepper**

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG:

27. - 29. MÄRZ 15 - 17 UHR
 04. - 06. APRIL 15 - 17 UHR
 10. - 12. APRIL 15 - 17 UHR

FREITAG, 27. MÄRZ 2026

VORTRAG - KÜNSTLICHE

INTELLIGENZ AM WENDEPUNKT!

Wo: Baderhaus
Wann: 19:30 Uhr
Eintritt: frei
 Um Spenden wird gebeten.

Im zweiten Vortrag unserer KI-Reihe spricht **Matthias Pletzl**, FastRocket GmbH, über „Künstliche Intelligenz am Wendepunkt“ - über **Innovationen, Chancen und die Zukunft, die uns erwartet**“.



SONNTAG, 19. APRIL 2026

CAFÉ OLÉ



„All inklusive – Einmal um die ganze Welt“
 Eine musikalische Weltreise mit 3 Violinen, Akkordeon und Kontrabass.

Wo: Baderhaus
Wann: 15:00 Uhr
Eintritt inkl. Kaffee und Kuchen: 15 € VVK / 18 € AK

Ob Tango, Walzer, Schlager oder Swing – die Musiker sorgen für ein abwechslungsreiches Programm voller Klangfarben. **Humorvolle Moderationen** verbinden die einzelnen Stationen und machen den Nachmittag zu einem unterhaltsamen, kurzweiligen Erlebnis – musikalisch vielseitig und ganz im Sinne von „All inklusive“.

FREITAG, 8. MAI 2026

BOARISCHE LIADA SINGA



Wo: Landgasthof Hirmonshof
Wann: 19:30 Uhr
Eintritt: frei

Ein gemütlicher Mitsing-Abend mit Bettina Scholz und Hermann Hupf. Willkommen sind alle, die gerne singen!

SONNTAG, 31. MAI 2026

FRÜHJAHRSKONZERT

Wo: Wallfahrtskirche St. Hermann
Wann: 18:00 Uhr

Eintritt: frei, um Spenden für den Erhalt der Wallfahrtskirche wird gebeten.
 organisiert von Sonja Stündler



SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2026

HERBSTKONZERT

Wo: Wallfahrtskirche St. Hermann
Wann: 18:00 Uhr

Eintritt: frei, um Spenden für den Erhalt der Wallfahrtskirche wird gebeten.
 organisiert von Sonja Stündler



FREITAG, 12. JUNI 2026

CUERDAS



Wo: Wallfahrtskirche St. Hermann
Wann: 19:30 Uhr
Eintritt: 20 € VVK / 23 € AK

Der Impuls zur Gründung dieses **12-köpfigen Gitarren-Ensembles** lag in der Intention, die klassische Gitarre auch als **orchestralen Klangkörper** erlebbar zu machen, aber auch die Leidenschaft zu diesem facettenreichen Instrument als auch die Lust und Freude, die vielfältigen Stile der Musik zu erkunden und dem Publikum zu präsentieren.

SONNTAG, 5. JULI 2026

2. KOCHERLBALL



Wo: Musikbühne im Kurpark
Wann: 6:00 bis 10:00 Uhr
Mit Frühschoppen!
Eintritt: frei

Um Spenden wird gebeten.
 Es spielt: „Hirmoblosn“, Zwiesslerer Fink Gewinner 2017.

Zum 2. Mal wird in Bischofsmais wieder in der Morgendämmerung getanzt wie damals gegen 1880!

FREITAG, 17. JULI 2026

JUST FOR FUNK



Wo: Musikbühne im Kurpark
Wann: 19:30 Uhr
Eintritt: frei
 Um Spenden wird gebeten.

Die **7-köpfige aufstrebende Bläserband** spielt eine bunte Mischung aus selbst-arrangierten Covers – von aktuellen Hits bis hin zu absoluten Klassikern in allen Stilrichtungen.

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



Ich bin nicht tot, ich tausche
nur die Räume.
Ich leb in Euch und geh durch
Eure Träume.



*In Liebe und
Dankbarkeit*

an Herrn

**Lorenz
Pfeffer**

aus Bischofsmais

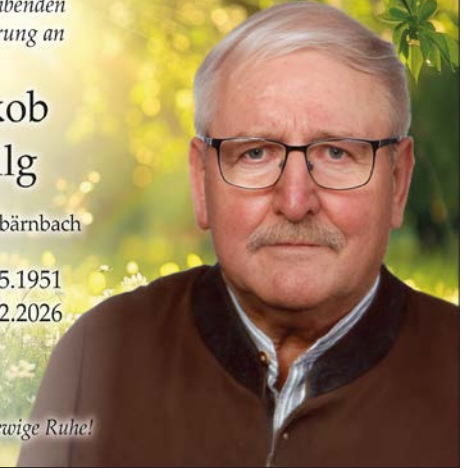
* 19. 10. 1938
† 26. 01. 2026

Zur bleibenden
Erinnerung an

**Jakob
Gilg**

aus Großbärnbach

* 09.05.1951
† 12.02.2026



O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

*Ein gutes
Mutterherz
hat aufgehört
zu schlagen,
die Hände ruhn,
die stets so treu
geschafft,
wenn unsere Tränen
still und heimlich
fließen,
so hat es **Gott**
doch wohl gemacht.*



*In
Liebe*
**Anna
Aloisia
Brunnbauer**

aus Hablschried

* 06.09.1931
† 25.02.2026

- **Josef Gürster**, Bischofsmais,
geb. 19.03.1947, verstorben am 17.02.2026
- **Rolf Pichler**, Bischofsmais,
geb. 09.09.1940, verstorben am 18.02.2026
- **Jürgen Roauer**, Bischofsmais,
geb. 04.10.1966, verstorben am 28.02.2026
- **Norbert Zacherl**, Bischofsmais,
geb. 31.01.1962, verstorben am 26.02.2026



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg

eMail: info@bestattungen-rager.de

Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

~Bestattung

~Überführung

~Erledigung aller

Formalitäten

~Friedhofsarbeiten

Trauer  hilfe
Rager

~Gestaltung von

Trauerfeiern

~Trauerreden

~Gebet

~Trauerbegleitung

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

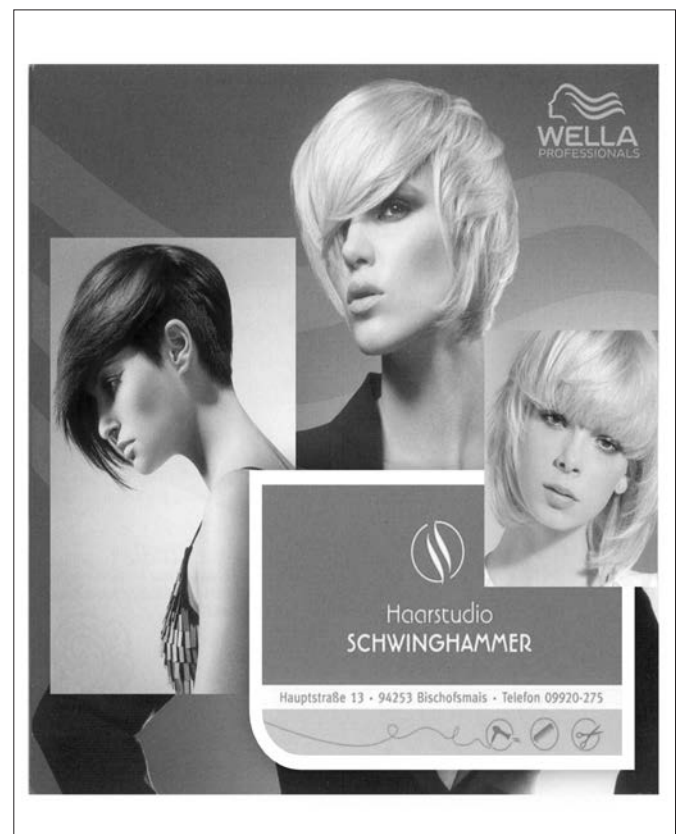
CSU-Ortsverband Bischofsmais initiiert Betriebsbesuch bei Firma MaM



Auf Initiative des CSU-Ortsverbandes Bischofsmais fand kürzlich ein Betriebsbesuch bei der im Gewerbepark ansässigen Firma MaM statt. Ziel des Treffens war der direkte Austausch zwischen Politik und regionaler Wirtschaft. Auch Christian Bernreiter, Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, machte sich persönlich auf den Weg zur Firma MaM, um sich ein Bild von der Entwicklung des Unternehmens zu machen. Bernreiter ist seit 23. Februar 2022 im Amt und leitet das Ministerium, das für Bauwesen, Wohnen, Städtebau und Verkehr in Bayern zuständig ist. Zuvor war er über 20 Jahre Landrat des Landkreises Deggendorf und ist seit 2023 Mitglied des Bayerischen Landtags. Helmut Plenk, Ortsvorsitzender der CSU Bischofsmais, zweiter Bürgermeister von Bischofsmais und stellvertretender Landrat, begrüßte den Staatsminister sehr herzlich und sagte wörtlich: „Es ist für uns eine Ehre, dass du zu uns nach Bischofsmais gekommen bist.“ Geschäftsführer Martin Maier führte die Delegation durch den Betrieb und berichtete über die Gründung und Entwicklung seines Unternehmens: „Gegründet wurde die MaM Gebäudetechnik 2011 von mir als Geschäftsführer. Erst ansässig in Rinchnach konnten wir 2014 in unser neues Bürogebäude mit Werkhalle im Gewerbepark in Bischofsmais einziehen.“ Maier betonte zudem: „Mir ist ein gutes Betriebsklima ebenso wichtig wie ein zufriedener Kunde. Die Sparte Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik ist von jeher meine Leidenschaft.“ Darüber hinaus hob er das hervorragende Miteinander der Firmen im Gewerbegebiet Bischofsmais und die gute Vernetzung untereinander hervor. Das Unternehmen beschäftigt derzeit etwa 43 Angestellte zuzüglich des Geschäftsführers, insgesamt bis zu rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders hervorgehoben wurde die Viertage-Woche sowie die hohe Ausbildungsquote: Bis zu neun Auszubildende werden gleichzeitig beschäftigt, 90 Prozent bleiben dem Betrieb auch nach Abschluss ihrer Lehre treu. Die Projekte der Firma MaM umfassen sowohl den Privatkundenbereich als auch Objektgew-

erke wie Lüftungsanlagen für die Berufsschule in Regen und die Grundschule Mietraching. Auch moderne Energielösungen wie Wärmepumpen spielen eine zunehmend wichtige Rolle. Während des Besuchs verwöhnte Martin Maier die Delegation mit leckeren Häppchen aus Käse und Wurst sowie bereitgestellten Getränken, was für eine besonders angenehme Atmosphäre sorgte. Staatsminister Bernreiter zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung des Unternehmens und sagte wörtlich: „Ich bin sehr gern hierher gekommen, ich habe die Entwicklung mitverfolgt und auch darüber gelesen – und ihr könnt sehr stolz sein, dass ihr euch in Bischofsmais angesiedelt habt.“ Er ging außerdem auf aktuelle Chancen der Bau- und Wohnungswirtschaft ein, ebenso wie auf die Infrastruktur im Donauraum, die notwendige Erneuerung von 12 Brücken und den Bauturbo, den er als wichtigen Schritt zur Beschleunigung von Bauprojekten in der Region hervorhob. Weitere Teilnehmer des Besuchs waren neben Helmut Plenk Franz Hollmayr, Vorsitzender der Wirtschaftsunion, Kreisräte, Gemeinderatskandidaten sowie Bürgermeisterkandidatin Laura Ortner. Der CSU-Ortsverband Bischofsmais betonte abschließend die große Bedeutung solcher Betriebsbesuche: Der direkte Dialog mit regionalen Betrieben sei eine wichtige Grundlage für praxisnahe politische Entscheidungen und eine nachhaltige regionale Entwicklung.

Text: Sonja Stündler



Turbo-Wochenende der CSU Bischofsmais: Politik trifft Heimat und Fasching



Politik kann informieren, Heimat kann berühren und Fasching kann verbinden – all das zeigte das „Turbo-Wochenende“ der CSU Bischofsmais eindrucksvoll. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus politischem Austausch, musikalischen Höhepunkten und närrischer Unterhaltung wurden Besucherinnen und Besucher aller Generationen angesprochen. Den Auftakt machte am Freitagabend der musikalische Polit-Abend im Gemeinschaftshaus Hochdorf. Dabei stellten sich die Bürgermeisterkandidatin Laura Ortner sowie die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten persönlich vor. Musikalisch wurde der Abend vom Duo Waidlerschneid mit eingängigen Melodien umrahmt, sodass Politik, Gespräch und Musik eine harmonische Einheit bildeten. In ungezwungener Atmosphäre wurde diskutiert, zugehört und gelacht – Politik zum Anfassen. Ein besonderer Höhepunkt war ein Film über Bischofsmais, den Helmut Plenk gemeinsam mit Christian Ebner in mühevoller Vorarbeit zusammengestellt hatte. Alte Bilder und kurze Videosequenzen aus früheren Zeiten nahmen die Zuschauer mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Viele Gäste schwelgten sichtbar bewegt in wertvollen Erinnerungen. Musikalisch setzte Sonja Stündler Akzente: In ihrem selbstgeschriebenen Lied „Hoamatweg“ besang sie mit spürbarer Heimatliebe Bischofsmais, begleitet von Hans-Peter Hartl vom Duo Waidlerschneid auf der Gitarre. Am Sonntag stand dann der CSU-Faschingsball ganz im Zeichen von Frohsinn und Gemeinschaft. Ortsvorsitzender Helmut Plenk eröffnete den Nachmittag mit den Worten: „Wir laden euch heute ein zu Kaffee und Kuchen.“ Für die Gäste gab es eine Bewirtung mit Kaffee sowie einer großen Auswahl an selbst gebackenen Kuchen und Torten, die von den Gemeinderatsmitgliedern und -kandidaten liebevoll zubereitet und serviert wurden. Ein kostenloser Hol- und Bringdienst erleichterte den Besuch zusätzlich. Besondere Höhepunkte waren die Auftritte der Kinder- und Jugendgarde Langdorf sowie der Narregenia Regen mit ihrem Prinzenpaar: Prinzessin Sophia I., die extravagante Partygöttin aus dem Kaiserpalast, und Prinz Daniel I., der leidenschaftliche Herrscher vom Oldtimer-Olymp. Die Kinder- und Jugendgarde Langdorf verzauberte das Publikum nicht nur mit ihrem Prinzenpaar, sondern auch mit bunten Kostümen, schwungvollen Tänzen und mitreißender Ausstrahlung. Die kleinen Narrenkinder zeigten voller Stolz ihr Können und begeisterten mit tänze-

rischer Präzision und viel Charme. Ebenso beeindruckte die Narregenia Regen mit ihrer Darbietung, die Eleganz, Spaß und eine gehörige Portion Festtagsstimmung miteinander vereinte – ein Auftritt, der den Saal zum Staunen brachte. Traditionell wurden die Garden mit einem feierlichen Marsch in den Saal begleitet und vom Publikum begeistert empfangen. An die Kinder- und Jugendgarde gerichtet betonte Plenk, dass ihr Auftritt in Bischofsmais längst zur geschätzten Tradition geworden sei, während die Narregenia Regen erklärte, dass Bischofsmais selbstverständlich fest in ihrem Jahresprogramm verankert ist. Für durchgehend gute Stimmung sorgte DJ Ralph, der mit seiner Musikauswahl die Tanzfläche füllte. Fantasievolle Kostüme, ausgelassene Stimmung und ein lebendiges Miteinander machten den Faschingsball zu einem gelungenen Abschluss des Wochenendes. So zeigte das Turbo-Wochenende, wie lebendige Politik, Heimatliebe und närrischer Spaß in Bischofsmais wunderbar zusammenpassen.

Text: Sonja Stündler

Code scannen und direkt anmelden

FAHRSCHULE

FAHRWERK

REGEN & BISCHOFSMASIS & ZWIESEL

www.fahrschule-fahrwerk.bayern - 0172/3205488

Austausch zu Visionen, Chancen und Grenzen des Tourismus



Gemeinde-
leben

Ein Ort, an dem Tourismus, Gemeinschaft und Lebensqualität zusammenfinden: Initiiert vom CSU-Ortsverband öffnete das Hotel Wastelsäge seine Türen für die interessierte Bevölkerung. Gemeinsam mit den Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten sowie Bürgermeisterkandidatin Laura Ortner stand die Besichtigung ganz im Zeichen des Austauschs über Visionen, Chancen und auch Grenzen des Tourismus vor Ort.

Herr Wagner von der Hotelgruppe Wagner führte alle Besucher persönlich durch das Haus und gewährte umfassende Einblicke in das moderne Hotelkonzept. Gezeigt wurden unter anderem der gemütlich und einladend gestaltete Speisesaal sowie das integrierte Hallenbad. Ein Gästezimmer wurde exemplarisch präsentiert, um Ausstattung und Komfort zu veranschaulichen. Das Hotel besticht durch ein sehr ansprechendes Ambiente, eine moderne, zugleich wohnliche Einrichtung und viele liebevolle Details, die den Aufenthalt angenehm und besonders machen. Besonders schön war, dass man an den Wänden Bilder von der Heimat, zum Beispiel den Ausblick vom Teufelstisch, entdecken konnte – ein schöner Ausdruck von Tradition und Heimatverbundenheit. Das Wastelsäge Hotel verfügt über vier verschiedene Zimmerkategorien mit einer soliden und hochwertigen Grundausstattung, größtenteils mit Balkon oder Terrasse. Die Komfortzimmer bieten deutlich mehr Platz, ergänzt durch Familienzimmer für größere Reisegruppen. Auch Hunde sind herzlich willkommen. Ein besonderes Highlight stellen drei Kängurus dar, die auf dem Hotelgelände leben und vor allem bei Familien für große Begeisterung sorgen.

Im Anschluss an die Führung wurde herzlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Herr Wagner betonte dabei mehrfach die offene Philosophie des Hauses: „Bei uns ist jeder herzlich willkommen.“ Das Hotel verstehe sich als Betrieb von nor-

malen Leuten für normale Leute. Trotz eines nicht ganz einfachen Starts im September zeigte sich Wagner mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden. Weitere Investitionen seien bereits geplant, darunter als mögliche Zukunftsvision ein Saunagarten, wie er bereits in einem anderen Hotel der Gruppe erfolgreich umgesetzt wurde.

Besonders hervorgehoben wurde der Mehrwert des Hotels für die gesamte Gemeinde. Bereits heute gibt es Berührungspunkte durch die Nutzungsmöglichkeit des Hallenbades für Einheimische und – mit Blick in die Zukunft – auch durch den Austausch mit der Schule, um den Kindern das Schwimmen vor Ort zu ermöglichen. Zudem eröffnen sich Möglichkeiten für Vereine, die Gastronomie und Räumlichkeiten als Vereinslokal zu nutzen. Damit wird deutlich, dass das Wastelsäge Hotel nicht nur Gäste von außerhalb anspricht, sondern auch für die einheimische Bevölkerung neue Chancen schafft.

Bürgermeisterkandidatin Laura Ortner zeigte sich überzeugt: „Es freut mich, dass sich so viele Menschen das Hotel angeschaut haben. Das ist ein Stück Lebensqualität. Dieses Hotel zeigt, wie Tourismus und Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zusammen funktionieren können.“

Auch CSU-Ortsvorsitzender Helmut Plenk bedankte sich für den offenen Austausch und betonte die Bedeutung engagierter Betriebe für die Entwicklung der Gemeinde: „Es soll ein Miteinander sein. Solche Projekte stärken unseren Ort. Wir brauchen starke Akteure – nur so können wir uns nachhaltig im Tourismus etablieren.“

Abschließend machte die Besichtigung deutlich: Das Hotel Wastelsäge ist nicht nur ein wichtiger Baustein für den Tourismus vor Ort, sondern überzeugt durch sein schönes Ambiente und seine einladende Atmosphäre. Gleichzeitig eröffnet es neue Chancen für Einheimische, Vereine und die Gemeinde insgesamt – ein Gewinn auf mehreren Ebenen.

Text: Sonja Stündler

Super Stimmung beim Frauenfasching in Seiboldsried



Ein rundum gelungener Faschingsabend begeisterte kürzlich etwa 100 faschingsfreudige Frauen im Schützenheim in Seiboldsried. Von der ersten Minute an herrschte ausgelassene Stimmung – kaum eine Besucherin hielt es lange auf ihrem Stuhl.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte DJ Stun aus Neukirchen vorm Wald, der mit schwungvollen Party- und Stimmungshits den Saal zum Beben brachte. Gleich nach der Begrüßung durch Conny vom Stammtisch ging es mit dem Stimmungshit „Oben gute Laune – unten gute Laune“ auf die Tanzfläche. Klassiker wie „Wackelkontakt“, „Bobfahrer“ sowie zahlreiche bayerische Stimmungslieder sorgten im weiteren Verlauf des Abends für beste Feierlaune.

Wie in jedem Jahr beeindruckten die Teilnehmerinnen mit viel Kreativität und Liebe zum Detail bei ihren Kostümen. Ob Frösche, „sexy Geister“ mit ihren Fake News, ein kunstvoll gestaltetes Hochbeet mit Bienen und Blumen oder die Gruppe „101 Dalmatiner“ samt Cruella de

Vil – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Der Faschingsaal verwandelte sich in eine bunte und ideenreiche Maskenwelt.

Ein besonderes Highlight war erneut das große Buffet. Über 50 verschiedene Speisen – von herzhaft bis süß – hatten die Stammtisch-Frauen selbst gekocht und gebacken. Die Vielfalt und Qualität der Leckereien fanden großen Anklang bei den Gästen.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgten mehrere Einlagen, die von den Stammtisch-Damen selbst einstudiert worden waren. Der stimmungsvolle Lichtertanz bildete dabei einen der Höhepunkte des Abends. Für schallendes Gelächter sorgte zudem die humorvolle Darstellung eines nachgestellten WhatsApp-Chats aus einer Kindergartengruppe. Die wochenlangen Proben hatten sich sichtlich gelohnt und wurden mit großem Applaus belohnt.

Auch die Verlosung durfte nicht fehlen. Besonders begehrt waren die Lose in diesem Jahr, da als Hauptpreis ein 50-Euro-Gutschein für das Wellnesshotel Weber winkte.

Am Ende des Abends blickten die Organisatorinnen auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück. Der Frauen-Stammtisch aus Seiboldsried bedankt sich bei allen Besucherinnen und Unterstützerinnen für die großartige Stimmung und freut sich bereits auf das nächste Fest.

Text: Sabine Riedl

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



NEU

Lieferservice

Lieferung immer
Samstags!
Vorbestellung Freitags,
einfach anrufen!



HAUSLER
Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

D` Foambegga Hobergoaß



Die kleine Hobergoaß tobte bereits am Sonntag, den 8.2.26 in Fahrnbach. Hier wurde eine kleine Unterstützung aus den umliegenden Dörfern benötigt. Nichts desto trotz sind auch hier die 9 benötigten Teilnehmer zammkemma. Die Allerkleinsten wurden zu Bettelmann und Bettelfrau erkoren. Die Trinkfestigkeit wurde hier an den begleitenden Elternteilen erprobt. „Hod scho hi ghaut“. Wild her ging es dann am Faschingssonntag, den



15.2.26 bei der großen Hobergoaß. Der Burschenverein zog mit seinen Mannen von Haus zu Haus und machte den Dorfanger und Umgebung zu einer seeehr gefährlichen Angelegenheit. Die jungen Mädels und auch die Herren der Schöpfung bekamen ihren Reibach ab.



High Noon ging es los. Die wilde Meute von 17 Mann startete aus dem Schreiner-Haus und zog von dannen. An haffa Leidl hams ghobd der Burschenverein und somit wurden no zwoa Schubkoanraller, a zwoada Luftaufpumper aktiviert. Trotz kalten Temperaturen trudelten doch reichlich Besucher zur Hobergoaß-Party ein. Bei Rosswürsten, Wurstsemmeln und Kaffee mit süßen Leckereien wurde bis in die Nacht hinein gefeiert. Da DJ spuid auf mit: „Finger weg von Sachen ohne Alkohol“ und alle hamdse dro ghoidn. Besten Dank an den Burschenverein für den unterhaltsamen Nachmittag und allen Helfern und Kuchenbäckerinnen vom Dorfverein Fahrnbach.

Text: Hugo Sigl

SPORT *Thuy*

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- ☼ Mode
- ☼ Sportive Trachtenmode
- ☼ Wanderprofi
- ☼ Sport- und Freizeitbekleidung

Starkbierfest in Bischofsmais – Humor, Musik und echte Heimatverbundenheit



Ein volles Haus, beste Stimmung und ein Abend, der von Anfang an zeigte, was gelebte Dorfgemeinschaft bedeutet: Das Starkbierfest Bischofsmais im Hollmayr-Saal wurde einmal mehr zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt. Schon beim Betreten des Saales lag der Duft von frisch gezapftem Starkbier in der Luft, während angeregte Gespräche und herzliches Lachen die Vorfreude auf das Programm spürbar machten.

Helmut Plenk, Ortsvorsitzender der CSU und stellvertretender Landrat, eröffnete das von der CSU Bischofsmais organisierte Fest mit herzlichen Worten und begrüßte die zahlreichen Gäste – viele davon auch namentlich. „Mich freut es, dass so viele gekommen sind“, sagte er sichtlich erfreut. Besonders willkommen hieß er den 1. Bürgermeister Walter Nirschl mit Gattin Irene, den 3. Bürgermeister Stefan Kern und zugleich aktuellen Bürgermeisterkandidaten gemeinsam mit Laura Ortner und Matthias Augustin, den Inhaber des Ehrenbriefes Michael Raith, den Träger der Bürgermedaille Heinz Ebner, die Ehrenkreisbäuerin Katharina Zellner, den Kreisobmann der Landwirte Roland Graf, den Kulturbeauftragten Franz Hollmayr, Christian Ebner von der Mittelstandsunion, Mitglied des Landtags Dr. Stefan Ebner sowie Agnes Brücklmayer von der Jungen Union Regen und Mitglied des CSU-Bezirksvorstandes Niederbayern, alle Vereine mit ihren Vorsitzenden sowie Josef Falter von der Brauerei Falter.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Gruppe Waidlerschneid, die den gesamten Abend über mit eingängigen Melodien, harmonisch abgestimmten Stimmen und spürbarer Spielfreude begeisterte. Ob schwungvoll oder gefühlvoll – ihre Musik schuf eine Atmosphäre, die zum Mitschunkeln, Mitklatschen und Genießen einlud und die heitere Stimmung durchgehend trug.

Zünftig „Schuaplattln“ konnten die Jungen Plattler der Gemeinde Bischofsmais und lieferten einen schwungvollen Auftakt des Abendprogramms. Mit unverkennbarer Leidenschaft in den Beinen rissen sie traditionell wieder das gesamte Publikum charmant und gekonnt vom Hocker. Fleißig wurde mitgeklatscht und das Nachwuchstalent der jungen Künstler mit tosendem Applaus belohnt. Zwei originelle Sketche von Karin Ganserer und Michael Raith, Vater und Tochter, sorgten für wahre Lachsalven. Mit aus-

geprägtem schauspielerischem Talent, pointierter Mimik und treffender Gestik überzeugten beide auf ganzer Linie. Besonders beim Sketch über einen Enkeltrick-Betrüger zeigte Michael Raith eindrucksvolle Wandlungsfähigkeit: Mit einer unfassbar hohen Stimme imitierte er den Betrüger am Telefon – ohne dabei selbst auf der Bühne zu erscheinen. Karin Ganserer agierte souverän, schlagfertig und mit bemerkenswerter Bühnenpräsenz. Das perfekte Timing und die kreative Umsetzung machten die Darbietungen zu einem Höhepunkt des Abends.

Ein weiterer Glanzpunkt war der Auftritt von Laura Ortner. Mit einem Starkbier in der Hand und einem Augenzwinkern nahm sie charmant und mit feinem Gespür für Humor Begebenheiten aus dem Gemeindeleben aufs Korn. Trotz kurzer Vorbereitungszeit überzeugte sie mit treffsicheren Pointen, sicherem Auftreten sowie lebendiger Mimik und Gestik. Immer wieder prostete sie dem Publikum zu und ertete dafür herzhaftes Gelächter.

„Weil meine Heimat Bischofsmais für mich einfach der aller-schönste Ort auf der Welt ist“ – mit diesen Worten leitete Sonja Stündler, gebürtige Bischofsmaiserin, ihren musikalischen Beitrag ein. Mit ihrem selbstgeschriebenen Lied „Hoamatweg“, begleitet von Hans-Peter Hartl auf der Gitarre, spiegelte sie liebevoll Details aus dem Ort und dem allgemeinen Leben in der Gemeinde wider. Ihre Heimatverbundenheit war in jeder Zeile hör- und spürbar.

Zwischen humorvollen Einlagen, musikalischen Beiträgen und geselligen Gesprächen genossen die Besucher das Starkbier sowie die ausgezeichnete Bewirtung von Wirtin Ingrid Zellner, deren schmackhafte Küche und liebevolle Vorbereitung des Abends den exzellent geselligen Rahmen für dieses Arrangement lieferten.

Das Starkbierfest bewies einmal mehr: In Bischofsmais versteht man es, Gemeinschaft zu leben – mit Humor, Musik und einer großen Portion Heimatliebe.

Text: Sonja Stündler



CSU-Abordnung aus Bischofsmais zu Gast beim größten Stammtisch der Welt



Auch eine CSU-Delegation aus Regen war zum politischen Aschermittwoch nach Passau gefahren. Mit dem Bus der Firma Aschenbrenner machte man sich

auf dem Weg und die Reiseleitung übernahm das CSU-Kreisvorstandsmitglied und stellvertr. Landrat Helmut Plenk. Dank sprach Plenk der Frau Rosi Uhlendorf aus (leitet die CSU-Geschäftsstelle), die diese Fahrt wieder top organisiert hat. Fröhlich ging es los und die Stimmung war im Bus schon sehr gut. An der Dreiländerhalle in Passau angekommen zog man dann in die Halle ein. Man traf sehr viele Mandatsträger und tauschte sich aus. Mit dem Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer nahm die Gruppe auch Kontakt auf.

Text: Helmut Plenk

Dussmann

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner für Kälte- und Klimaanlage

- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik



Innovativer Familienbetrieb - Besichtigung des CSU-Ortsverbands



Direkt im Herzen von Bischofsmair, zentral in der Ortsmitte gelegen, öffnete die Familie Brunnbauer, ein echter Familienbetrieb mit Herz und Leidenschaft für die Landwirtschaft, zu Recht stolz ihren innovativen und zukunftsfähigen Laufstall und gewährte sympathisch den Besucherinnen und Besuchern Einblicke in ihren modernen Milchviehbetrieb. Auf Einladung des örtlichen CSU-Ortsverbands nutzen Interessierte die Gelegenheit, die familiäre Arbeitsweise, die Tierhaltung und die zukunftsorientierten Abläufe aus nächster Nähe zu erleben. Auch Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Alois Rainer war vor Ort, um gemeinsam mit den Gästen die tiergerechten Anlagen und die neuen Melkgeräte zu besichtigen.

Zu Beginn begrüßte der ortsansässige Politiker Helmut Plenk als CSU-Ortsvorsitzender und stellvertretender Landrat die Gäste und bedankte sich bei der Familie Brunnbauer für die Möglichkeit, den Betrieb zu zeigen. Unter den Gästen war unter anderem der Minister a.D. Helmut Brunner. „Dieser Hof tut unserer Gegend sehr gut“, brachte Plenk es kurz und prägnant auf den Punkt.

Der neue Laufstall erstreckt sich aktuell über 1.597 Quadratmeter und wurde in nur neun Monaten von März bis Dezember errichtet. Die Investitionskosten bezifferte der Seniorbauer auf rund 1,8 Millionen Euro und fügte schmunzelnd hinzu: „Wir sind noch nicht fertig.“ Auf 25 Hektar bewirtschaftet die Familie ihre Felder, zusätzlich gehören Waldflächen zum Betrieb. „Oft ist es eine Herausforderung“, plauderte Johannes Brunnbauer, Juniorbauer, ehrlich aus dem Nähkästchen – doch bewältigen sie alle Arbeiten mit viel Leidenschaft und mit noch viel mehr körperlichem Fleiß. Aktuell leben 185 Kühe auf dem Hof, im neuen Stall könnten bis zu 250 Tiere untergebracht werden. Monatlich pro-

duzieren sie zwischen 100.000 und 120.000 Litern Milch, die derzeit letztendlich unterm Strich mit etwa 40 Cent pro Liter für die Familie vergütet wird. Die Familie hofft, dass sich die Preise perspektivisch verbessern, um eine zusätzliche Unterstützung als Arbeitserleichterung für den Betrieb in Erwägung ziehen zu können.

Ein besonderes Highlight des Stalls sind die Melkroboter, ein stolzes Beispiel für die Digitalisierung im Betrieb. Vier Anlagen sind installiert, derzeit arbeiten drei aktiv, eine Maschine schafft rund 65 Kühe. Alle wichtigen Daten – von der Tagesleistung bis zu den Kühen, die noch gemolken werden müssen – lassen sich direkt auf dem großen Display ablesen.

„Kühe, die noch nicht am Roboter waren, müssen wir gegebenenfalls per Hand in die Anlage treiben“, merkten die beiden Bauern im Dialog an. Anfangs habe es kleine Schwierigkeiten gegeben, da die glänzenden Geräte für die Tiere sehr ungewohnt waren. „Aber die Kälber lernen die Abläufe erstaunlich schnell, und mittlerweile läuft alles reibungslos“, postulierten die Brunnbauers kompetent.

Einen herzerwärmenden Moment erlebten die Anwesenden beim Anblick der rund 50 Kälber des Betriebs – da ging sprichwörtlich das Herz auf.

Im Dialog lobte Minister Rainer den Betrieb als Vorbild für moderne Familienlandwirtschaft. „Unsere bäuerlichen Familienbetriebe sind das Rückgrat Bayerns. Beispiele wie dieser Hof zeigen, dass Landwirtschaft und Innovation Hand in Hand gehen“, sagte er. Zugleich ging er auf die Herausforderungen ein, von steigenden Kosten bis hin zu schwankenden Milchpreisen. Er blickte zuversichtlich in die Zukunft und hofft, dass sich die Preise ab Herbst wieder erholen werden.

Der Besuch machte deutlich: Die Familie Brunnbauer ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Tradition, Innovation und familiärer Zusammenhalt Hand in Hand gehen und wie man mit unermüdlichem Fleiß, echter Leidenschaft und liebevoller Tierhaltung einen Hof zu einem modernen Vorzeigebetrieb entwickelt – ein Ort, an dem man spürt, dass Landwirtschaft Herz und Hand gleichermaßen erfordert und der zugleich zeigt, wie wichtig sie für unsere Region und für die gesamte Gesellschaft ist.

Text: Sonja Stündler

Blinde und sehbehinderte Schüler entdecken die Welt des Wintersports



Carl-Strehl-Schule auf Wintersportfreizeit im Schullandheim Habischried

Frisch gespurte Loipen, bestens präparierte Pisten und strahlendes Winterwetter lockten zahlreiche Schulen an den Geißkopf und ins Langlaufgebiet Rusel-Oberbreitenau. Eigentlich ein gewohntes Bild – doch eine Schule fällt dabei besonders auf: die Carl-Strehl-Schule, ein Gymnasium für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler.

Seit vielen Jahren verbringen sie gemeinsam mit ihren Lehrkräften ihre Wintersportfreizeit im Schullandheim Habischried – so auch in diesem Februar. Die erste Woche bot hervorragende Pisten- und Loipenverhältnisse. Die zweite Skiwoche war durch Regenschauer etwas eingeschränkt.

Ziel der Schule ist es, die Jugendlichen umfassend auf ein selbstständiges Leben nach dem Abschluss vorzubereiten. Dazu gehört auch die Förderung sportlicher Kompetenzen. Alle Neuntklässler bereiten sich daher ein halbes Jahr lang intensiv im Sportunterricht auf die zweiwöchige Wintersportfreizeit vor. Ausdauer-, Koordinations- und Gleichgewichtstraining stehen dabei im Mittelpunkt.

Vor Ort erwartet die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm: Langlaufen, Skifahren, Rodeln, Schlittschuhlaufen, Winterwandern und vieles mehr. Die ersten Übungen finden bewusst abseits der Loipen und Pisten statt, um Sicherheit zu gewinnen. Im alpinen Skisport ist eine Eins-zu-eins-Betreuung unverzichtbar – jede Schülerin und jeder Schüler wird individuell begleitet und gefördert. Während einige bereits nach wenigen Tagen sicher auf blauen und roten Pisten unterwegs sind, entdecken andere ihre Begeisterung für das Langlaufen.

Auch politischer Besuch ließ nicht auf sich warten: Bürgermeister Walter Nirschl sowie der zweite Bürgermeister und stellvertretende Landrat Helmut Plenk informierten sich im Schullandheim Habischried über die Wintersportfreizeit. Beeindruckt zeigten sie sich von der Motivation und dem Engagement der Jugendlichen. Zugleich dankten sie den Lehrkräften für ihren Einsatz und ihre langjährige Verbundenheit mit Bischofsmais, dem Schullandheim und dem Geißkopf.

Wie bereits in den letzten Jahren haben die Lehrer und Schüler zum Abschluß der Wintersporttage ein eigenes Lied für das Schullandheim Habischried geschrieben und bestens vorgetragen.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Humpl

Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

- **Ausflugsverkehr**
- **Linienverkehr**
- **Transferfahrten**
- **Taxi und Mietwagen**
- **Krankenfahrten**
- **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG

Mehr Infos auf unseren Websites!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere



CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de



Flyer



Zeitungen



Etiketten



Bekleidung bedruckt



Fotoleinwände



und noch viel mehr

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"

Senioren-Hoagoadn in Habischried



Auch heuer fand wieder der bei den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais äußerst beliebte Hoagoadn statt.

Bereits eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung strömten am Mittwoch, den 21. Januar 2026, die ersten Besucherinnen und Besucher ins Gasthaus „Zum alten Wirt“ in Habischried, um sich die besten Plätze zu sichern. Schon vor dem offiziellen Beginn um 14:00 Uhr war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, sodass noch zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden mussten.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner sorgten der Habischrieder Musiker Kurt Loibl sowie die ebenfalls aus Habischried stammende Seniorenbeirätin Maria Hof für beste Unterhaltung. Mit bekannten Heimat- und Skifahrerliedern,

aber auch beliebten Oldies, wurde ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Das Publikum wurde immer wieder zum Mitsingen eingeladen und nahm diese Aufforderung mit großer Begeisterung an.

Neben der musikalischen Umrahmung trug Katharina Zellner die humorvolle Geschichte „Mein Papa ist ein Bürgermeister“ vor und erntete dafür zahlreiche Lacher. In Anbetracht der anstehenden Kommunalwahlen erwies sich diese Darbietung als besonders passend.

Nach weiteren Liedern und Musikstücken präsentierten die beiden Seniorenbeirätinnen Maria Hof und Marianne König die amüsante, zugleich aber auch nachdenkliche Geschichte „Zahn-Zuzahlung“. Darin geht es um einen Anruf bei der Krankenkasse, der an einer KI-gesteuerten Telefonanlage scheitert.

Die ausgelassene Stimmung führte dazu, dass immer wieder Zugaben gefordert wurden. So endete der Hoagoadn deutlich später als ursprünglich geplant – der guten Laune tat dies jedoch keinen Abbruch. Alle Gäste waren sich einig, dass es wieder ein schöner, lustiger und kurzweiliger Nachmittag war, dem hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

Text: Katharina Zellner

FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT

 **Oswald** ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de Deggendorf Kirchberg

Buntes Faschingskranzerl der Bischofsmailer Senioren



Beste Stimmung und rundum gute Verpflegung

Am Rosenmontag verwandelte sich der Pfarrsaal in ein farbenfrohes Faschingsparadies: bunte Girlanden und fröhliche Dekorationen schmückten den Raum und sorgten schon beim Eintreten für heitere Stimmung. Mit viel Liebe zum Detail vorbereitet wurde das Faschingskranzerl von den Seniorenbeauftragten aus Pfarrei und Gemeinde, die damit einmal mehr ein glückliches Händchen bewiesen.

Die Begrüßung der Gäste übernahmen Katharina Zellner und Elfriede Loibl – und das in gekonnter Reimform. Mit humorvollen Versen und herzlichen Worten stimmten sie die Besucher auf einen beschwingten Nachmittag ein und ernteten dafür viel Applaus.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die „Hirmonblosn“, die mit schwungvollen Melodien sofort für Bewegung im Saal sorgte. Nach dem gemütlichen Auftakt bei Kaffee und Kuchen wurde fleißig getanzt und geschun-

kelt. Immer wieder füllte sich die Tanzfläche, während an den Tischen gelacht, geklatscht und geschunkelt wurde.

In den Tanzpausen brachte Josef Weinhuber mit seinen humorvollen Geschichten das Publikum zum Schmunzeln und Lachen. Besonders seine Vorträge „Unser Lehrer is a Depp“ oder die Grabrede von Herrn Kempf, Herrn Ring und Herrn Vogel sorgten für wahre Lachsalven. Auch Katharina Zellner bewies ihr komödiantisches Talent und wusste die Senioren mit einem Witz zu unterhalten.

Ein besonderes Lob galt der hervorragenden Verpflegung: Die Damen der Seniorenbeiräte verwöhnten die Gäste mit einer liebevoll zusammengestellten Auswahl an süßen und herzhaften Fingerfood-Köstlichkeiten. Von allen Seiten war nur Anerkennung zu hören.

Am Ende waren sich alle einig: Das Faschingskranzerl der Bischofsmailer Senioren war ein voller Erfolg, wenn auch bedingt durch das schlechte Wetter nicht ganz so viele Besucher kamen wie in den Vorjahren. Beste Stimmung und fröhliche Gesichter prägten den Nachmittag. Mit der Hoffnung auf Wiederholung im nächsten Jahr verabschiedeten sich die Besucher – beschwingt und rundum zufrieden.

Text: Elfriede Loibl

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- ZÄUNE - TORE
- VORDÄCHER
- BALKONE
- WERBESCHILDER

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSMAIS
TEL. 0160 / 937 66 046

Mobil bleiben - aber sicher!



Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais trafen sich am 5. März 2026 im Gasthaus Alte Post zu einem informativen Vortrag. Seniorenbeauftragte Katharina Zellner hatte dazu Ewald Weininger von der Kreisverkehrswacht Regen eingeladen. Das Thema des Nachmittags lautete: „Mobil bleiben – aber sicher“.

Mehr als 40 interessierte Seniorinnen und Senioren waren der Einladung gefolgt. Sie erfuhren unter anderem, dass viele Verkehrsunfälle auf Landstraßen passieren. Im Jahr 2024 waren in Deutschland Senioren an rund 55.000 Verkehrsunfällen beteiligt; mehr als 400 Menschen über 65 Jahre kamen dabei ums Leben. Damit liegt der Anteil der tödlich Verletzten in dieser Altersgruppe bei über 40 Prozent. Im weiteren Verlauf des Vortrags stellte der Referent typische Unfallszenarien vor und ging dabei auf altersspezifische Aspekte ein. Eingeschränkte Beweglichkeit – etwa beim Schulterblick – sowie nachlassende sensorische und kognitive Leistungsfähigkeit spielen im Straßenverkehr eine wichtige Rolle.

Anschließend zeigte Weininger Möglichkeiten auf, wie solche Situationen vermieden oder besser gemeistert werden können. In diesem Zusammenhang stellte er auch aktuelle und wichtige Fahrassistenzsysteme vor, die gerade für ältere Menschen eine sinnvolle Unterstützung darstellen können. Gleichzeitig betonte er jedoch: „Technik kann nur unterstützen – sie ersetzt weder den Fahrer noch seine Aufmerksamkeit.“

Auch auf einige wichtige Neuerungen im Straßenverkehr ging der Referent ein, insbesondere im Hinblick auf den zunehmenden Fahrradverkehr sowie auf eine immer häufigere Unfallursache: Ablenkung im Straßenverkehr. Anhand anschaulicher Beispiele verdeutlichte er die Gefahren. Bereits eine Sekunde Ablenkung bei 30 km/h verlängert den Reaktionsweg um etwa neun Meter – neun

Meter „im Blindflug“, die im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden können. Ein weiteres Thema war der Einfluss von Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit. Dabei wurde deutlich, dass diese Problematik vielfach nicht realisiert und häufig unterschätzt wird. Besonders die Wechselwirkungen verschiedener Medikamente können sich negativ auf die Teilnahme am Straßenverkehr auswirken. Zum Abschluss wies Weininger auf die Angebote der Verkehrswacht speziell für Senioren hin. Diese reichen von E-Bike-Kursen mit Theorie und Praxis bis hin zu Pkw-Sicherheitstrainings, die regelmäßig stattfinden und rechtzeitig in der Presse angekündigt werden.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde mit zahlreichen Fragen bedankte sich Seniorenbeauftragte Katharina Zellner mit einem Glas Honig bei Ewald Weininger für seinen engagierten und interessanten Vortrag.

Die Besucherinnen und Besucher waren sich einig: Dieser informative Nachmittag hat sich gelohnt und war äußerst lehrreich.

Text: Katharina Zellner

**SANITÄTSHAUS
LACKERBECK**

**DEN FRÜHLING
GENIEßEN**

**SPÜRBARE
ERLEICHTERUNG
DANK UNSERER
HILFSMITTEL**

Karl-Gareis-Str. 33
94234 Viechtach
☎09942 53 22

Auwiesenweg 19
94209 Regen
☎09921 13 86

WhatsApp: 

www.lackerbeck.de
info@lackerbeck.de

Bild: Össur

Holzpellets – natürlich,
nachhaltig und effizient
von ihrem zuverlässigen
regionalen Lieferanten!

Pellets lose und Sackware.

Heizöl Brunnbauer



**Gewerbepark 9a • 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/341 • Mobil 0171 / 5 20 39 99**

**info@heizoel-brunnbauer.de
www.heizoel-brunnbauer.de**

Tag der Handschrift

Das Gerücht, dass Kinder in Waldkindergärten keine Stifte und Papiere kennen, hält sich hartnäckig. Was, wenn wir euch sagen, dass es bei uns nicht nur Holzfarbstifte, Kreiden und Filzmarker gibt, sondern auch noch auf eine korrekte Stifthaltung geachtet wird? Da wird bestimmt der ein oder andere Leser staunen!

Am 23. Januar ist internationaler Tag der Handschrift, der die Bedeutung des Schreibens mit der Hand im digitalen Zeitalter hervorheben möchte. Ziel ist es dabei, die Handschrift als Kulturtechnik und Persönlichkeitsmerkmal zu fördern. Anlässlich dieses Tages haben sich die Waldkinder, neben den alltäglichen Möglichkeiten zum Malen, Kritzeln und Schreiben, intensiv mit ihrer Handschrift auseinandergesetzt. Bei einer gemeinsamen Fortbildung mit den Lehrkräften der Grundschule Bischofsmais im vergangenen Jahr, haben wir theoretisches Wissen zur „richtigen“ Stifthaltung erfahren und uns mit dem Schreibdruck, der -form und dem -rhythmus auseinandergesetzt. Mit diesem Fachwissen bereiteten wir den Woidkitz einen vielfältigen Aktionstag vor, wo sie an verschiedenen Stationen genau diese Bereiche schulen konnten.

Mit einem eigens angefertigten Arbeitsheft konnten sie bei sechs Workshops ihre Schreibmotorik spielerisch fördern.

Unser Waldkindergarten stellt nicht nur eine Vielfalt an Schreibwerkzeugen zur Verfügung, er unterstützt auch



mit verschiedenen Angeboten die feinmotorischen Kompetenzen.

Schon gewusst? Es gibt nicht die eine richtige Stifthaltung. Bei der Stifführung kommt es darauf an, den Stift mit dem so genannten „Scharniergriff“ zu halten, der eine hohe Beweglichkeit zulässt und somit ein schnelles Schreibtempo und schmerzfreies Schreiben ermöglicht.

Text: Sarah Pledl

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!

Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies
Vermietergemeinschaft GbR

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Scherenführerschein - Schnitt für Schnitt zum Erfolg

Neben den grobmotorischen Fähigkeiten, die ganz natürlich im unwegsamen Waldgelände geschult werden, liegt der Fokus im Waldkindergarten auch in der Entwicklung der kindlichen Feinmotorik. Zu den vorschulischen Kompetenzen zählt, neben einer schmerzfreien und beweglichen Stifthaltung, auch eine Schere ordnungsgemäß führen zu können. Die SchulanfängerInnen haben deshalb im letzten Kindergartenjahr die Möglichkeit, ihr bereits erlerntes Können im Rahmen eines „Scherenführerscheins“ unter Beweis zu stellen. Hier wird darauf geachtet, dass die Kinder stets die Schere weg vom Körper richten und lediglich ihr Papier drehen, nicht das Handgelenk, das die Schere führt. Außerdem wird die Wahl der Schere überprüft, die sich an der Größe des Kindes und seiner Händigkeit orientiert. Beim Transport der Schere ist es von großer Bedeutung, sie an der geschlossenen Schneide zu tragen, um Unfälle zu vermeiden. Der Scherenführerschein forderte die Kinder auf verschiedene Art und Weise heraus: Sie mussten geradlinige und wellige Schnitte setzen, einen Kreis, ein Drei- und Viereck sowie einen Stern ausschneiden. Mit jedem Schnitt kamen sie ihrem Ziel näher und erhielten an-

schließend, nach getaner Arbeit, ihre Auszeichnung. So sind sie nicht nur im Besitz feinmotorischer Kompetenzen, sondern auch eines Scherenführerscheins!

Text: Sarah Pledl



Auf erneuerbare Energien

**stellen
lohnt!**



AWA

SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmals
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

*Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen*

Wir informieren Sie gerne:

www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Faszination Auerhahn



Mit großer Spannung und Vorfreude fieberten die Woidkitz ihrer nächsten Bildungsfahrt in den Nationalpark im Februar 2026 entgegen. Dieses Mal fühlte sich die Reise jedoch anders an, denn zum Thema Auerhahn hatten wir noch kaum Vorwissen im Gepäck. Da der König des Waldes vorwiegend in den Hochlagen vorkommt, hatten wir bislang noch keine Berührungspunkte mit ihm. Doch unsere Waldführer Manfred, Fred und Sepp änderten diesen Zustand rasch, indem sie uns ins faszinierende Reich des Auerhahns entführten.

nem unverwechselbaren Klick-Klack-Laut. Die Hennen wählen anhand dessen ihren Paarungspartner aus. Dann bekommt die Henne in der Regel einmal jährlich 5 bis 10 Junge.

- Die natürlichen Feinde des Auerhahns sind Füchse, Luchse, Wildschweine, Wölfe, Habichte und Uhus. Aber auch der Mensch kann für die scheuen Vögel zur Gefahr werden. Durch unachtsame Wanderer und Wintersport-



ler kann die brütende Henne von ihrem Nest aufgescheucht und so eine ganze Brut verhindert werden. Aus diesem Grund sind im Nationalpark manche Bereiche zu den Brutzeiten gesperrt. So will man den Bestand der Auerhähne schützen und erweitern.

Zum krönenden Abschluss unserer Bildungsfahrt konnten wir erneut in den Genuss kommen, die Wolfsbrüder hautnah zu erleben. Das bot uns den unvergesslichen Moment, die Wölfe auch im wunderschön verschneiten Winterwald zu betrachten.

Ein äußerst spannender und lehrreicher Vormittag ging für die neuen Auerhahn-Profis zu Ende, die nach der Rückfahrt mit der Waldbahn erschöpft und zufrieden in die Arme ihrer Eltern geschlossen wurden.

Text: Sarah Pledl



Auf spielerische Art und Weise erhielten wir die wichtigsten Eckdaten vermittelt:

- Der Auerhahn unterscheidet sich wesentlich von der Henne, nämlich in Größe, Gewicht und Aussehen. Während das Männchen mit vorwiegend schwarzen und metallisch grünen Federn ausgestattet ist, hat die Henne ein bräunliches Tarnkleid. Das Männchen trägt einen imposanten Fächer am Hinterleib, der aus 18-20 Federn besteht und für die Balz eingesetzt wird.

- Der Auerhahn ernährt sich vorwiegend von Beeren, Kräutern, Gräsern und Insekten. In den Wintermonaten bedient er sich an Fichten-, Tannen- und Kiefernnadeln, von denen er täglich rund 400 g benötigt. Zusammen mit Steinen nimmt er seine Nahrung auf und zermahlt so die faserige Kost in einem seiner zwei Mägen.

- In der Balzzeit imponiert der Hahn der Henne mit ei-

Feuerlöscherübung - Gut geschult für den Ernstfall

Im Februar 2026 fand in unserem Waldkindergarten eine Feuerlöscherübung für das gesamte pädagogische Personal statt. Ziel der Übung war es, den sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher zu trainieren und das richtige Verhalten im Brandfall zu festigen.

Die Schulung wurde von unserem Vereinsvorsitzenden und 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf Michael Pledl durchgeführt. Zu Beginn erhielten wir eine theoretische Einführung in die verschiedenen Brandklassen sowie in die Funktionsweise und Handhabung eines Feuerlöschers. Dabei wurden auch wichtige Sicherheitsregeln und Verhaltensmaßnahmen im Notfall besprochen.

Im praktischen Teil der Übung hatte jede Mitarbeiterin die Möglichkeit, selbst einen Feuerlöscher zu bedienen. Dabei wurden Schaum- und Pulverlöscher genau unter die Lupe genommen.

Die Übung war für das gesamte Team sehr spannend und lehrreich. Sie hat dazu beigetragen, mögliche Hemmungen abzubauen und mehr Sicherheit im Umgang mit Feuerlöschern zu gewinnen. Im Ernstfall fühlen wir uns nun besser vorbereitet, um schnell und angemessen reagieren zu können

und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Die regelmäßige Durchführung solcher Übungen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Sicherheitskonzeptes und trägt maßgeblich zum Schutz aller Beteiligten bei.

Text Sarah Pledl





ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



| Verkehrswertgutachten | Marktwertermittlung | Beleihungswertermittlung |

- ◆ **bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung**
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ **Beratung bei Kauf und Verkauf**
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ **Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen**
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

Woidkitz Fasching - Gute Laune einfach überall!



Getreu dem diesjährigen Party-Ohrwurm haben die Woidkitz wieder mit viel guter Laune und grandioser Stimmung ihre Faschingswoche zugebracht. Auch wenn etliche Kinder von einem hartnäckigen Husten heimgesucht wurden und deshalb passen mussten, steppte trotzdem der Bär am Waldgelände. Den Startschuss für eine gelingende Woche gab ein kunterbuntes Frühstücksbuffet, das die Eltern mit viel Liebe und Hingabe zubereiteten. Hier konnten sich die



Woidkitz für die bevorstehenden Tage stärken und in der Gemeinschaft schlemmen. Die ganze Woche über wurde ausgiebig getanzt und bei klassischen Faschingsspielen mitgefiebert. Außerdem zauberten die Kinder leckere Krapfen aus dem Holzbackofen, die sie mit bunten Streuseln verzierten und natürlich gleich genossen. Ebenso verschlangen sie selbstgemachtes Popcorn und Zuckerwatte, was beides an einer Station im Freien angeboten wurde. Das traditionelle



Schminken durfte natürlich auch nicht fehlen. Mit gezielten Pinselstrichen schlüpfen die Woidkitz in beliebige Rollen und verwandelten sich in Tiere, Superhelden und zauberhafte Feen. Von so viel Spaß und Euphorie ließen sich auch

manche Eltern anstecken und zeigten sich in ihren schönsten und schaurigsten Verkleidungen. Zum Abschluss der Woche schwangen sich die faschingsbegeisterten Kinder nochmals in ihre tollsten Kostüme und präsentierten sich auf dem eigens angefertigten Woidkitz-Laufsteg dem Publikum.



So viel gute Laune in einer gelungenen Faschingswoche der Woidkitz!

Text: Sarah Pledl

Kinderkreuzweg
für Kinder im Grundschulalter
*Aufsichtspflicht liegt während der ganzen
Veranstaltung bei den Eltern!*

Karfreitag, 03. April 2026

10:00 Uhr

**Musikpavillon im Kurpark
Bischofsmais**

Es werden Fotos für Pfarrbrief
und Presse gemacht!

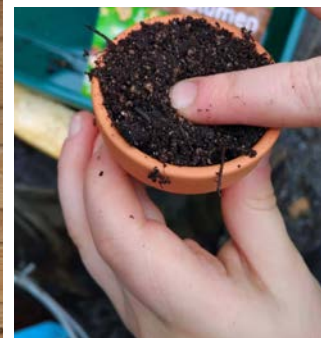
Eine Projektwoche geht mitten ins Herz

Ende Februar starteten die Woidkitz mit viel Herzenswärme, Gemeinschaftssinn und Einfühlungsvermögen in das zweite Halbjahr. Unter dem Motto „Vom Ich zum Wir“ beschäftigten sie sich mit Inhalten rund um Frieden, Freundschaft und Nächstenliebe.

Täglich lauschten die Waldkinder einer passenden Geschichte vom Kamishibai-Theater und bereiteten das Thema in verschiedenen Bildungsangeboten auf. So gestalteten sie eine neue Kerze für die Morgenkreismitte, wo jedes Kind seinen individuellen Fingerabdruck stempelte. Zusätzlich personalisierten sie eine Papierfigur, die anschließend zu einer langen Menschenkette verbunden wurde und nun unser Fenster ziert. Des Weiteren wurde ein Gemeinschaftsbild an der Hütten-türe geschaffen, bei dem kunterbunte Hände als wunderschönes Meisterwerk abgedrückt wurden. An einem anderen Tag säten die Woidkitz Sonnenblumensamen, in der Hoffnung, dass diese mit viel Hege und Pflege zu strahlenden Blumen gedeihen - so, wie Beziehungen und Freundschaften eben auch ihre Zuwendung benötigen. Als besondere Geste kreierten interessierte Waldkinder einen Freundschaftsstein. Dieser wurde an seinen Bruchstellen farbig bemalt und mit Glitzer versehen. Seinem engsten Freund konnte man dann einen Teil davon schenken und so zum Ausdruck bringen, wie wichtig der Mensch einem geworden ist. Die Wichtigkeit einer vertrauensvollen Gemeinschaft wurde bei typischen Spielen, wie dem Vertrauensfall und dem Gordischen Knoten deutlich. Mit vereinten Kräften wurden diese Herausforderungen gemeistert und das Wir-Gefühl gestärkt. Mit liebevollen Komplimenten, die von Respekt und Wertschätzung geprägt waren, endete eine herzerwärmende Woche, die sicher noch lange nachwirken wird.

Wir alle wünschen uns doch ein friedvolles Miteinander, wo wir uns mit Wertschätzung und Respekt begegnen. Setzen wir bei den Jüngsten den Grundstein dafür und gehen mit positivem Beispiel voran!

Text: Sarah Pledl



Basteltipp: Mosaik-Ostereier

Findest du nicht auch, dass die schön gefärbten Oster- oder Frühstückseier eigentlich viel zu schade zum Essen sind? Zuerst färbt man sie schön bunt ein oder bekommt sie bereits mit hübschen Farben verziert vom Osterhasen geschenkt. Um an das leckere Ei innen zu gelangen, muss aber natürlich die Schale ab und wird dann meist wegge- worfen. Hier hast du eine Bastelidee, wie du die bunten Ei- erschalen trotzdem noch bewundern und sogar ein neues eigenes Eier-Kunstwerk daraus basteln kannst:

Du brauchst:

- bunte Eierschalen (von gekochten Eiern, getrocknet über Nacht)
- ausgeblasene Eier oder Styropor-Eier
- Bastelkleber
- ggf. Schaschlikspieß oder Faden

So wird's gemacht:

- Überlege dir ein Muster (Streifen, Ringel, ein Gesicht, ganz bunt, ...) und lege/breche dir die entsprechenden Eierschalen zurecht.
- Gib nach und nach Bastelkleber auf das ausgeblasene Ei/Styropor-Ei und fixiere damit die Eierschalen.



- Nach dem Trocknen kannst du sie entweder hübsch auf einem Schaschlikspieß, aufgehängt an einem Faden oder einfach dekorativ in einer Schale herzeigen.

Bastelige Grüße von Verena Stündler

P.S. Ich habe mich wahnsinnig über eure eingesandten Basteleien gefreut. Mach doch auch ein Foto von deinem neuen Kunstwerk und schicke es zusammen mit deinem Namen an info@bischofmais.de Vielleicht siehst du es ja im nächsten Gmoabladl abgedruckt wieder.

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

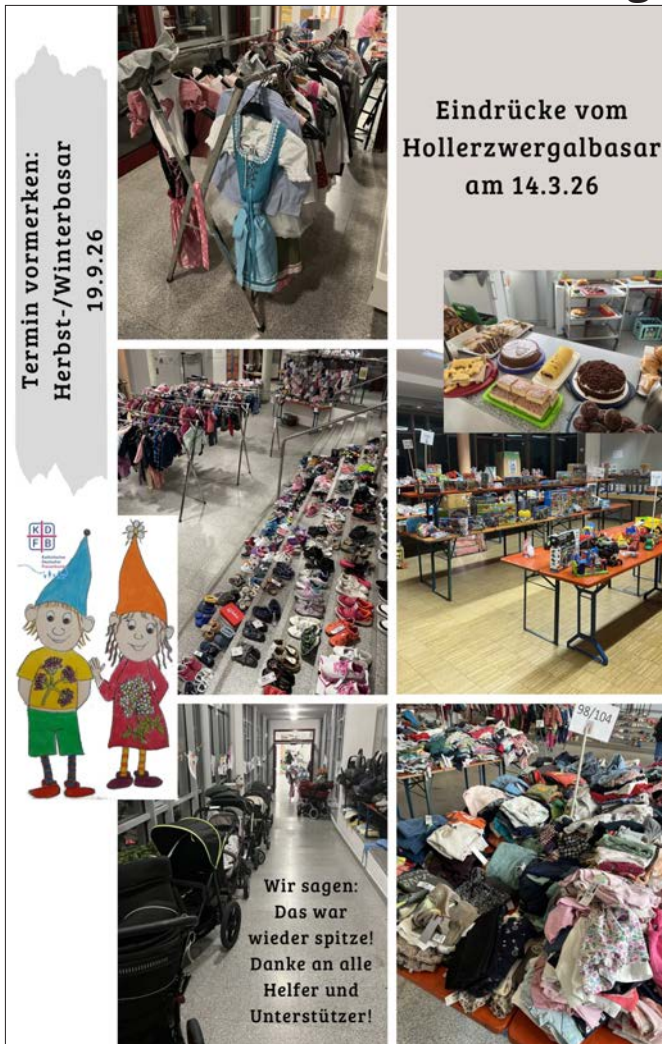


ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldried - Öd 1 • **94253 BISCHOFMAIS**
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Beliebter Hollerzwegal-Basar fand wieder statt



pen des Frauenbunds Bischofsmais, der am 14.3.26 wieder stattfand. Die Umstellung auf einen digitalen Basarablauf - das Erfassen der gebrauchten Ware erfolgt per App; die Etiketten werden mit Barcode ausgedruckt und an den Artikeln befestigt, sodass sie an der Kasse wie im Supermarkt gescannt und bezahlt werden können - erfolgte bereits im letzten Herbstbasar und erfreut sich großer Beliebtheit. Denn sowohl das Verkaufen als auch das Einkaufen geht nun schneller und einfacher, sodass sich wie oben beschrieben einerseits die Kisten leeren und dafür die Geldbörsen füllen und andererseits zwar die Portemonnaies leichter werden, aber dafür erhält man auch eine große Menge an guten, gebrauchten Sachen von Kinderwägen über Autositze hin zu Schwangerschaftsausstattung, Kinderkleidung und allerhand Spielzeug sowie Bücher und Medien für kleines Geld.

Durch die wieder im Vorfeld geleistete Planung und Organisation des Basarteams und die zahlreiche Mithilfe von aktiven und ehemaligen Eltern der Hollerzwegal sowie die Unterstützung durch den Schulhausmeister, die Leihgabe von Biergarnituren durch ortsansässige Vereine und der Erlaubnis, die Schule als Ort nutzen zu dürfen, waren am Ende nicht nur Verkäufer und Käufer zufrieden sondern auch die Hollerzwegal - schließlich steht Ostern vor der Tür und die Osterkörbchen wurden in den Gruppenstunden bereits fleißig bemalt, beklebt und gebastelt: Nun muss sie der Osterhase mit einem Teil des Basarerlöses nur noch (hoffentlich) großzügig befüllen.

Text: Verena Stündler

Die einen kommen mit vollen Kisten am Freitagnachmittag und gehen am Samstagnachmittag mit halbvollen Kisten wieder nach Hause - dafür packen andere leere Taschen ein und gehen dann mit vollen Taschen am Samstagvormittag wieder hinaus - und alle Seiten waren wieder mehr als zufrieden.

Die Rede ist vom Hollerzwegalbasar der Eltern-Kind-Grup-



Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Auffrischung Erste-Hilfe-Kenntnisse bei den Seiboldsrieder

Zum Start in das neue Jahr wurde eine Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse für die Mitglieder des Schützenvereines im Schützenhaus durchgeführt.

Hierzu fanden sich 15 Vereinsmitglieder im Schützenhaus ein und nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in lebensrettenden Sofortmaßnahmen aufzufrischen.

Geleitet wurde der Kurs von Notfallsanitäter Michael Spitzenberger. Er vermittelte praxisnah die wichtigsten Handgriffe und Maßnahmen, die im Ernstfall entscheidend sein können. Zu den behandelten Themen gehörten unter anderem das richtige Absetzen eines Notrufs, der Umgang mit bewusstlosen Personen, die stabile Seitenlage sowie die Versorgung von Frakturen, Verstauchungen und Wunden.

Ein Schwerpunkt lag auch auf dem Thema Reanimation. Hier wurde den Teilnehmer die Funktion des Defibrillators erläutert und anschaulich vermittelt. Den Teilnehmern wurde damit die Angst beim Umgang mit dem Defibrillator genommen.

Unter Mithilfe einer Übungspuppe konnten die Teilnehmenden bei der Reanimation direkt verfolgen, ob Druck-



tiefe, Frequenz der Herzdruckmassage und Beatmung korrekt ausgeführt wurden. Diese unmittelbare Rückmeldung sorgte für einen hohen Lerneffekt und viel Sicherheit im praktischen Training.

Am Ende waren sich alle Teilnehmenden einig: Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse war sehr wertvoll und hervorragend durchgeführt von Michael Spitzenberger.

Gleichzeitig hoffen alle, die neu erworbenen oder aufgefrischten Fähigkeiten niemals anwenden zu müssen.

Am Ende ging ein großer Dank an Michael Spitzenberger für die Durchführung der Auffrischung.

Ebenso wurde der Wunsch geäußert, diesen Kurs künftig jährlich zu wiederholen.

Text: Josef Kronschnabl

BADER HAUS
Bischofsmaiss

Boarische Liada singa

FREITAG, 8. MAI 2026

Ein gemütlicher Mitsing-Abend
mit Bettina Scholz und
Hermann Hupf

19:30 Uhr
Landgasthof Hirmonshof

Willkommen sind alle,
die gerne singen!

Eintritt
frei

BISCHOFSSMAIS
Im Herzen des Bayerischen Waldes



WICHTIGE INFORMATION an alle Vereine und Veranstalter von Festen

Zum 01.06.2025 hat sich die Bayerische Gaststättenverordnung geändert!!!

Die Gesetzesänderung betrifft vor allem Bayern und tritt am 1. Juni 2025 in Kraft. Der Kern der Änderung ist die „gekürzte Genehmigungsfiktion“ für Gestattungen nach § 12 GastG bei Veranstaltungen.

Das bedeutet: Wenn Sie Ihren vollständigen Antrag mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung einreichen, gilt die Gestattung als erteilt, ohne dass eine Gebühr anfällt. Wichtig ist: Dies ist eine Fiktion; für die tatsächliche Genehmigung und alle anderen notwendigen Genehmigungen sind Sie weiterhin selbst verantwortlich.

Was bedeutet das für Veranstalter in Bayern?

Keine Kosten bei fristgerechter Antragstellung:

Bei fristgerechter Einreichung (mindestens zwei Wochen vorab) wird keine Gebühr fällig, wenn keine Zweifel an den Voraussetzungen bestehen. Auf die Erstellung eines Bescheides kann die Behörde verzichten. Die Gestattung gilt nach zwei Wochen als erteilt.

Eilige Anträge sind gebührenpflichtig:

Wenn der Antrag später gestellt wird oder die Behörde Auflagen oder Beschränkungen für erforderlich hält, muss ein gebührenpflichtiger Bescheid ergehen.

Beweis des Anlasses:

Es ist weiterhin wichtig, den „besonderen Anlass“ für die Veranstaltung klar zu beschreiben.

Keine Garantie:

Die fiktive Gestattung ersetzt keine anderen Erlaubnisse, die für die Veranstaltung nötig sind (z.B. verkehrsrechtliche Anordnungen, straßenrechtliche Sondernutzung).

Was ändert sich an § 12 GastG?

Die eigentliche Norm bleibt unverändert. Die Änderung bezieht sich auf die Bayerische Gaststättenverordnung, die die praktische Anwendung von § 12 GastG regelt.

Zusammengefasst:

Die Änderung soll die Verwaltung erleichtern und den Antragstellern mehr Flexibilität geben. Der Veranstalter hat jedoch weiterhin die volle Verantwortung dafür, alle erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Eine schriftliche Antragstellung ist notwendig, bedarf aber keiner besonderen Form. Folgende Unterlagen sind mit dem Antrag zu übermitteln:

1. Angabe des Namens und des Vornamens mit ladungsfähiger Anschrift
2. Angabe des Orts und Zeitraums der Ausübung des Gaststättengewerbes
3. Angabe der zur Verabreichung vorgesehener Speisen und Getränke sowie
4. Zur Glaubhaftmachung der Zuverlässigkeit alternativ
 - a) eine gültige Reisegewerbekarte
 - b) eine gültige Gaststättenerlaubnis
 - c) eine sonstige gültige und von der Zuverlässigkeit abhängige gewerberechtliche Erlaubnis
 - d) eine Gestattung für einen erfolgten gleichartigen Ausschank alkoholischer Getränke unter der Versicherung, dass dieser ohne behördliche Beanstandung durchgeführt wurde oder
 - e) ein Führungszeugnis und eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 5 GewO, jeweils nicht älter als 1 Jahr.

Eine Glaubhaftmachung der Zuverlässigkeit nach Nr. 4 Buchstabe d kann, sofern kein Gestattungsbescheid vorliegt, auch durch konkrete Angabe von Ort, Zeitraum und Umfang des behördlich nicht beanstandeten Ausschanks alkoholischer Getränke erfolgen.

Ein Formblatt für die Antragstellung erhalten Sie im Rathaus. Der Antrag kann aber auch online über einen Link auf der Homepage der Gemeinde Bischofsmais gestellt werden.

Bei Fragen können Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung unter 09920/94040 melden.

Text: Ordnungsamt Gemeinde Bischofsmais

Können wir uns die Pflege (noch) leisten ?

Wirtschaftsforum Regen e.V. liefert Antworten bei Vortragsabend in Bischofsmais



Vor Kurzem lud das Wirtschaftsforum Regen drei hochkarätige Referenten in den Hirmonshof nach Bischofsmais ein, um einen Überblick zum Thema Pflege und damit einhergehende monetäre Leistungen und Verpflichtungen zu erhalten. Über 200 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung, der Saal war brechend voll, dies unterstreicht die hohe Relevanz und Aktualität des Themas. Den Anfang im Vortragsreigen machte Prof. Dr. Kuhnhardt, Vizepräsident a.D. der TH Deggendorf. Er zeigte eine virtuelle Tour durch das Pflegezimmer der Zukunft auf und stellte technische und digitale Entlastungshilfen vor. Zu Beginn ging Prof. Dr. Kuhnhardt insbesondere auch auf die Kernherausforderungen und deren gesellschaftliche Relevanz ein, darunter den demographischen Wandel einhergehend mit einer immer älter werdenden Gesellschaft, Mangel an barrierefreien Wohnungen und Häusern, Fachkräftemangel, Pflegenotstand und mangelnde Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Derzeit gebe es in Deutschland knapp 5,7 Millionen pflegebedürftige Menschen, die Pflegequote steigt logischerweise mit zunehmendem Alter und die durchschnittliche Pflegedauer ist mittlerweile auf circa 7,5 Jahren gestiegen. Laut Prognose des Statistischen Bundesamtes dürfte die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2055 in Deutschland weiter steigen auf rund 6,8 Millionen Menschen. Aufgezeigt wurde darüber hinaus auch der Fachkräftemangel beim Pflegepersonal. 1,7 Millionen Pflegekräfte bei einer Teilzeitquote von rund 65 % sind derzeit beruflich tätig. Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen ist die Zahl der Krankheitstage pro Jahr exorbitant hoch, im Durchschnitt aktuell 32 Tage. Berücksichtigt man diese beiden Faktoren, hohe Teilzeitquote und hohe Krankheitsrate, so sind tatsächlich in Vollzeitäquivalenten nur circa 1 Million Pflegekräfte verfügbar. Treiber und Lösungsansätze, um der gesamten Problematik entgegenzuwirken und diese abzumildern sind unter anderem Hebung von Erwerbspotentialen, Stärkung von Gesundheits-

förderung, Prävention und Daseinsvorsorge vor Ort, Ausbau der Gesundheits- und Pflegevorsorge, geeignete Wohn- und Versorgungsformen, Bürokratieabbau, Prozessoptimierung und Digitalisierung. Prof. Dr. Kuhnhardt informierte auch über ein laufendes Forschungsprojekt der TH Deggendorf an der Fakultät Gesundheitswissenschaften. Das Projekt „Dein Haus 4.0“ wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. In den Musterhäusern Wolf und Erl wird Technik und Digitalisierung im Gesundheitsbereich erlebbar gemacht. Berührungspunkte gegenüber neuen Techniken sollen abgemildert werden und sinnvolle technische Assistenzsysteme in der Praxis aufgezeigt werden. Ganz praktische Beispiele sind unter anderem Herdwächter, höhenverstellbare Waschtische und Toiletten, Sturzerkennung, Ganzkörperföhn und Deckenlifter oder auch die digitale Videosprechstunde mit dem zuständigen Arzt. Der Professor berichtete auch, dass er vor kurzem auf einer Podiumsdiskussion zur Schwerpunktthematik Robotik in Saarbrücken anwesend war. Es ging dort primär um die Fragestellung „richten uns die Roboter in Zukunft unseren Pflegenotstand“. „Ich bin da skeptisch“, so Prof. Dr. Kuhnhardt, es gebe zwar schon Roboter wie Marvel, welche interagieren, aber der Traum vom Roboter, welcher uns den Kaffee macht, den Apfel schält und Ähnliches, der sei noch weit entfernt von der Realität. Es gibt gute Teillösungen, welche schon dem Einsatz in der Praxis Stand halten und eine vernünftige Funktionalität aufweisen, aber nicht in Gänze. Und ein weiterer wichtiger Aspekt ist nicht zu verachten: „Menschliche Zuwendung kann durch Robotik nicht eins zu eins ersetzt werden“ so der Professor.

Im zweiten Vortrag referierte der in Regen ansässige Notar Dr. Mack über die primäre Fragestellung, ob Kinder für deren Eltern haften und wenn ja in welcher Ausprägung und finanziellen Höhe. Bei steigenden, exorbitanten Pflegekosten stellen sich oft Fragen wie „muss mein Haus verkauft werden“, „wie kann ich das Erbe für meine Kinder schützen“ oder „müssen meine Kinder für mich zahlen“, so der Notar. Im Pflegefall zahlt Jeder grundsätzlich vorrangig für sich selbst, das heißt eigenes Einkommen und Vermögen werden herangezogen, dazu gehören auch Ansprüche gegen andere Personen, zum Beispiel Rückgabe von Schenkungen oder Unterhalt. Falls dies nicht ausreichend ist, erfolgt nachrangige Leistung über die Sozialhilfe.

Notare sind laut Herrn Dr. Mack keine Problembekämpfer sondern zuständig für die Prophylaxe, damit man in sämtlichen Fällen und Konstellationen gut vorbereitet sei, insbesondere bei der Thematik Haftung. Bei der Frage, wer haftet, bevor das Sozialamt zahlt, gibt es drei unterschiedliche Haftungsebenen. Die erste Ebene ist eigenes Einkommen und Vermögen, die zweite die Haftung von Beschenkten und die dritte Ebene die Unterhaltshaftung. Laut Nachranggrundsatz muss eigenes Einkommen und Vermögen aufgebraucht werden, bevor das Sozialamt einspringt, auch Ehegatten haften füreinander im Rahmen der sogenannten Einsatzgemeinschaft. Ausnahmen hierbei sind Schonvermögen von 10.000 € oder 20.000 € bei Ehegatten. Dazu gehören auch Hausrat, Kraftfahrzeug und Bestattungsfürsorge sowie angemessenes Hausgrundstück. Rechtzeitiges Schenken schützt grundsätzlich Vermögen, jedoch gibt es hier das Risiko in Form des 10-jährigen Rückforderungsrechts. Insofern sollten nach Möglichkeit Vermögenswerte der Eltern so sinnvoll und früh übergeben werden als möglich, um dieses Risiko zu vermeiden. Ein weiteres Risiko besteht in der Zahlung für Rechte laut Übergabevertrag bei Auszug. Grundsätzlich sind Kinder für deren Eltern unterhaltspflichtig, aber das Sozialamt kann den Unterhalt für die Eltern erst verlangen, wenn deren Jahresbruttoeinkommen über 100.000 € ist. Abschließend riet der Notar den anwesenden Zuhörern „Nehmen Sie das Heft selbst in die Hand und tun bitte die notwendigen Schritte“.

Im abschließenden, dritten Vortrag griff der stellvertretende Landrat und VdK Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk die Fragestellung auf, welche Kosten bei einer Heimeinweisung entstehen und wer für die Zahlung der Kosten aufkommt. Per Jahresende 2025 gibt es in Bayern rund 631.000 pflegebedürftige Menschen, in Niederbayern circa 70000 und im Landkreis Regen rund 5.000. 82 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Bayern werden zuhause versorgt. In Bayern gibt es 1,04 Millionen pflegende Angehörige. Grundsätzlich stellen sich immer drei konkrete Fragen: Ist die Pflege zuhause durch Angehörige möglich? Ist die Pflege zuhause durch zusätzliche ambulante Pflegedienste möglich? Muss eine Heimeinweisung erfolgen? Herr Plenk wies auch auf die Dringlichkeit hin, sich unbedingt um eine Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und um Bankvollmachten zu kümmern. Die Kosten für Pflegeheime bestehen aus Pflege, Unterbringung und Verpflegung, dabei übernimmt die Pflegekasse nur einen Teil der Pflegekosten. Unterkunft und Verpflegung tragen Pflegebedürftige meist selbst. Der Eigenanteil für die Zahlung der Heimkosten steigt laut Herrn Plenk

stetig. Mitte 2023 etwa betrug der Eigenanteil im Durchschnitt noch 2.660 €, seit Mitte 2025 beträgt er mittlerweile etwas über 3.100 €, dies entspricht einer deutlichen Steigerung der Kosten und damit einhergehenden finanziellen Belastung. Je länger man im Heim ist desto geringer wird der Eigenanteil, weil sich die Leistungszu- lage der Pflegekassen zum Eigenanteil bis zum vierten Jahr bei vollstationärer Pflege erhöht. Auch auf weitere wichtige Fragestellungen wurde eingegangen, etwa wer den notwendigen Heimvertrag unterschreibt und welche rechtlichen Konsequenzen sich daraus ergeben. Dies stellte Herr Plenk in mehreren anschaulichen Praxisfällen sehr authentisch und lebensnah vor.

Der Vorsitzende Franz Hollmayr bedankte sich zum Abschluss bei den drei Referenten für die hochspannenden und äußerst informativen Vorträge und das große Interesse der zahlreich Anwesenden und betonte nochmals ausdrücklich die Notwendigkeit für jeden Einzelnen, sich mit der Thematik Pflege aktiv auseinanderzusetzen.

Text: Markus König



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag 7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen Sie uns einfach an!

Oder online Mitglied werden:

<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>



Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
Telefax: 09921 / 970 01-11
eMail: kv-arberland@vdk.de

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.



Vortrag des Sozialverbandes VdK zum E-Rezept (Schnell, Digital und Bequem)



Der VdK Ortsverband Bischofsmais lud zu einem Infoabend mit dem Thema „Das E-Rezept“ ein. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenck konnte hierzu viele Interessierte im Baderhaus willkommen heißen. Ein ganz besonderer Gruß galt der heutigen Referentin, der Fachapothekerin Ursula Grabmaier, die mit ihrem Wissen die zahlreichen Zuhörer begeisterte. Sie ist u.a. auch in der St. Herrmann-Apotheke tätig. Mit dem Vortrag will sie vor allem älteren Bürgerinnen und Bürger die Angst nehmen, sich digital zu beteiligen. Sehr anschaulich zeigte sie auf, wie das geht.

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Nutzung des E-Rezepts für verschreibungspflichtige Medikamente verpflichtend. Für Patientinnen und Patienten bedeutet die Umstellung vom rosafarbenen Papier-Rezept zum E-Rezept mehr Komfort und weniger Wege in die Arztpraxis. Vor allem durch die einfache Einlösung bei der Apotheke über mehrere Möglichkeiten: Einlösung per eGK, E-Rezept-App, über die App einer Apotheke mittels CardLink-Verfahren oder mit dem Papierausdruck. Das erleichtert auch den Praxisalltag: Händische Unterschriften und Wege entfallen, Folgerezepte können ohne erneuten Patientenbesuch ausgestellt werden. Das Medikamentenmanagement ist verbessert, und auch den Apotheken erleichtert das Einlösen mit der eGK den Arbeitsalltag. Versicherte können das E-Rezept vor Ort in einer Apotheke ihrer Wahl oder auch in einer Online-Apotheke einlösen. Das E-Rezept kann von den Patientinnen und Patienten über verschiedene Wege genutzt werden: Patientinnen und Patienten können das E-Rezept einfach mit ihrer Elektronischen Gesundheitskarte (eGK) einlösen. Dazu müssen sie ihre eGK in der Apotheke nur in das Kartenterminal stecken. Das E-Rezept kann per Smartphone über eine sichere E-Rezept-App verwaltet und an die gewünschte Apotheke gesendet werden. Das E-Rezept kann per Smartphone mittels CardLink-Verfahren in der App einer Apotheke eingelöst werden. Beim CardLink-Verfahren übernimmt das Smartphone die Funktion eines Kartenlesegeräts in der Apotheke, sodass E-Rezepte orts- und zeitunabhängig eingelöst werden können.

Das E-Rezept kann mehr

Das E-Rezept ermöglicht weitere, neue oder verbesserte digitale Anwendungen. Von der Medikationserinnerung, über den Medikationsplan bis zum Wechselwirkungscheck. So kann einfach überprüft werden, ob alle

Arzneimittel untereinander verträglich sind. Frau Grabmaier klärte anhand von verschiedenen Fragestellungen wie folgt auf:

Wie kann ich mein E-Rezept einlösen?

Versicherte können selbst entscheiden, wie sie ihr E-Rezept einlösen. Sie haben mehrere Optionen: mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), der E-Rezept-App, über die App einer Apotheke oder mit einem Papierausdruck.

Wie funktioniert das E-Rezept?

Das elektronische Rezept (E-Rezept) wird von einer Ärztin bzw. einem Arzt digital erstellt, signiert und in der Arztpraxis auf einem zentralen System (E-Rezept-Fachdienst) gespeichert. Anschließend können Patientinnen und Patienten es in einer Apotheke einlösen. Dafür brauchen sie ihre elektronische Gesundheitskarte (eGK), die E-Rezept-App, App einer Apotheke oder einen Papierausdruck. Um das Rezept abzurufen, nutzt die Apotheke den E-Rezept-Fachdienst.

Welche Vorteile hat das E-Rezept?

Für Versicherte bietet das E-Rezept mehr Komfort, da sie sich Papierrezepte und auch Wege sparen können, Evtl. auch mal Wege in die Arztpraxis, wenn sie ein Folgerezept benötigen....

Können alle Apotheken E-Rezepte einlösen?

Apotheken sind bereits seit dem 1. September 2022 flächendeckend in ganz Deutschland in der Lage, E-Rezepte einzulösen.

Kann ich für meine Verwandten E-Rezepte mit der elektronischen Gesundheitskarte einlösen?

Ja. Wie bisher können Vertreterinnen oder Vertreter Rezepte einlösen – dafür benötigen sie die eGK der entsprechenden Person.

Sind E-Rezepte sicher?

Ja. Die Sicherheitsarchitektur des E-Rezeptes wurde zusammen mit Expertinnen und Experten erarbeitet und wird fortlaufend überprüft. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit waren dabei eng eingebunden.

Wird das E-Rezept auf der eGK gespeichert?

Nein. Die eGK dient nur als Schlüssel, um der Apothekerin oder dem Apotheker den Zugriff auf den E-Rezept-Fachdienst zu ermöglichen. Dort werden alle Rezepte gespeichert.

Die Apothekerin konnte viele Fragen beantworten und so manche Sorgen aus dem Weg räumen. Helmut Plenck bedankte sich für den tollen Vortrag und überreichte ein Präsent.

Text: VdK

Veranstaltungskalender des VdK OV Bischofsmais 2026

Jahreshauptversammlung am Samstag, 11.04.2026

Ort: Landgasthof Hirmonshof Beginn: 14.00 Uhr

„VdK-Tanz“ in den Mai am 09.05.2026 (VdK Kreisverband)

Gasthaus Wurzer

Wo: 94209 Regen/March

Beginn: 18.00 UHR mit Livemusik (Blue Jeans)

Anmeldung bei: Herrn Walter Gruber, VdK-Kreisvorstandsmitglied
unter 09922/3426 oder Handy 0171/2492846.

Gerne auch per E-Mail: gruber-zwiesel@online.de



Mitgliedertreff/Unterhaltungsnachmittag am 22. Mai 2026

Ort: Besichtigung und Führung durch das „Wagners-Hotel-Wastlsäge“
bei anschließendem Kaffee und Kuchen

Beginn: 14.00 UHR

Mitgliedertreff/Unterhaltungsnachmittag am 03. Juli 2026

Ort: Pizzeria Adria, Bischofsmais

Thema: Hilfsmittel im Alltag und bei Pflege

Es referiert Markus Ambrassat (Orthopädie Lackerbeck)

Beginn: 14.00 UHR (anschließend Pizzaessen)



Tagesfahrt → Holzhausen/München am 08. August 2026

Beginn: Abfahrt vom Dorfplatz um 07.00 Uhr

Anmeldung bei Helmut Plenk unter 09920/8327

Programm: Vormittag Besichtigung Trachtenkulturzentrum in Holzhausen,
Weiterfahrt nach München zur freien Verfügung.



Kinderfasching und Kehraus in Seiboldsdried

Auch heuer war das Schützenheim beim Kinderfasching wieder gut gefüllt. Pünktlich konnte dann die Party für die schön maskierten Kinder, welche als Cowboys, Piraten, Hexen, Feen, Ritter, Indianer und Tiere verkleidet waren, starten. Für die Unterhaltung sorgte der DJ Ralph. DJ Ralph gab sein Bestes und sorgte für eine super Stimmung unter den Kindern im Schützenheim. So gab es Spiele und Partymusik für die vielen maskierten Kindern. Aber das beste und schönste für die Kleinen Gäste war der Bonbonregen, durch DJ Ralph den es mehrmals im Laufe des Nachmittags gab. Dazwischen beeindruckte die Kindergarde Lollipopps aus Langdorf die Faschingsgäste im Schützenheim mit einer großartigen Choreografie. Wie schon die letzten Jahre war das wieder Highlight des Kinderfasching.

So wurde den Kindern nicht langweilig und die Eltern konnten einen erholsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Schützenheim verbringen. Im Anschluss an den Kinderfasching gab es dann für die älteren noch den Kehraus. Hier heizte die Musikgruppe Unverzichtbar, mit den beiden Dorfmusikern Martin Hilgart und Jürgen Pletl, den anwesenden nochmals so richtig ein und sorgten für super Unterhaltung. So wurde bei ausgelassener Stimmung bis Mitternacht gefeiert.

Bei der Maskenprämierung hatte die Jury wieder die Qual der Wahl. Hier gab es sehr originelle Masken und Verkleidungen, die prämiert wurden. Vom Pharao über Peter Pan mit Fee bis zum Taucher war alles vertreten. Als Einlage führten die Damen des Weiberstammtisches noch einen Sketch auf. Dieser Sketch wurde mit tosendem Applaus belohnt und bejubelt. Auf diesem Wege nochmals allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, eine herzliches Vergelt's Gott.

Text: Josef Kronschnabl



LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Generalversammlung des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt



Zur Generalversammlung des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann im Pfarrsaal konnte Vorsitzender Franz Hollmayr zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen befanden sich der stellvertretende Landrat und Zweite Bürgermeister Helmut Plenk, Diakon Albert Achatz sowie der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hans Artmann. In seinem ausführlichen und kompetenten Tätigkeitsbericht betonte Hollmayr die große Bedeutung der traditionellen Frühjahrs- und Herbstkonzerte. Sie bilden das finanzielle Herzstück des Vereins und stellen die wichtigste Einnahmequelle dar. Auch das seit vielen Jahren fest etablierte Adventssingen am vierten Adventssonntag erweist sich als verlässliche und erfreulich starke Einnahmesäule. Gemeinsam mit den Mitgliedsbeiträgen und großzügigen Spenden aus der Bevölkerung ermöglichen diese Erlöse die Umsetzung zahlreicher Projekte rund um die Wallfahrtsstätte St. Hermann. Aktuell zählt der Verein 143 Mitglieder.

Hollmayr erinnerte zudem an die alljährlichen Sankt-Hermann-Kirchweihen am 10. und 24. August. Traditionell kommen dabei die Wallfahrer aus Windberg am 9. August nach St. Hermann. Ein Gegenbesuch fand bereits am 23. November des vergangenen Jahres statt und unterstrich die enge Verbundenheit zwischen den beiden Wallfahrtsorten. Eine besondere Neuerung stellte Vorstandsmitglied Alois Saller vor: Ein neu eingerichteter QR-Code ermöglicht ab sofort eine digitale Kirchenführung. Besucherinnen und Besucher können Informationen über St. Hermann sowohl als Text als auch in Audioform abrufen. Saller dankte hierfür Andrea Binder-Forster von der Tourist-Info sowie Bruno Pöppel für das Einsprechen der Texte. Die moderne Ergänzung erlaubt eine individuelle und zugleich komfortable Erkundung der Wallfahrtsstätte und wird künftig dauerhaft in der Kirche ausgehängt sein.

Im Rahmen der Versammlung wurde auch die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt. Besonders her-

vorgehoben wurde dabei die sorgfältige und gewissenhafte Kassenprüfung durch Michael Raith, der für seine verantwortungsvolle Arbeit ausdrücklich gelobt wurde.

Für das kommende Jahr gab der Vorsitzende bereits die Konzerttermine bekannt: Das Frühjahrskonzert findet am 31. Mai 2026 statt, das Herbstkonzert am 6. September 2026, jeweils um 18 Uhr in Sankt Hermann.

Die Vorstandschaft mit Franz Hollmayr, Michael Raith, Alois Saller und Klaus Herrnböck wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Zum Abschluss würdigte Helmut Plenk das große Engagement des Vereins. Er betonte, wie wichtig es sei, gewachsene Traditionen zu pflegen und mit Leben zu erfüllen. Der Wallfahrtsort sei ein wertvoller Bestandteil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens, dessen positive Entwicklung auch in Zukunft erhalten bleiben solle.

Mit einem herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer endete die harmonische Versammlung mit einem zuversichtlichen Blick auf das kommende Vereinsjahr.

Text: Sonja Stündler



Frühjahrskonzert

2026

des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann

Wann? Sonntag, 31.5.26, 18 Uhr

Wo? Sankt Hermann, Bischofsmais

Gesang: **Sonja Stündler** 
Helmut Wengler 



GLAS DORF Musi
Geschwister Weinfurter

Bettina Scholz



Anlassblosn



Waidler SCHNEID

Eintritt frei

Spenden zum Erhalt der Wallfahrtskirche sind erwünscht.

Schützen aus Seiboldsried auch bei der Gaumeisterschaft 2026 wieder sehr erfolgreich

Bei der Siegerehrung der diesjährigen Gaumeisterschaft gab es auch wieder viele Stockerlplätze für die Schützen aus Seiboldsried.

Kronschnabl Lisa wurde 2. Ritter bei der Jugendkönigswürde.

Die Seiboldsrieder Schützen beteiligten sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Zimmerstutzen.

Die Disziplinen KK-Sportpistole und KK-Gewehr fanden dieses Jahr leider nicht statt.

Trotzdem sicherten sich die Schützen aus Seiboldsried in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Zimmersutzen in der Einzelwertung insgesamt 6x Gold, 6x Silber und 4x Bronze holen.

Folgend die Platzierungen der Schützen aus Seiboldsried:

Mit dem Luftgewehr:

Jugend weiblich:

2. Platz:
Kronschnabl Tina
mit 353,2 Ringen

Junioren II weiblich:

1. Platz:
Kronschnabl Lisa
mit 389,8 Ringen



Damen I:

3. Platz: Hanninger Sophia mit 383,8 Ringen
4. Platz: Loibl Theresa mit 380,7 Ringen

Herren I:

2. Platz: Seidl Manfred jun. mit 404,9 Ringen
6. Platz: Kollmer Alexander mit 390,0 Ringen
10. Platz: Triendl Michael jun. mit 382,2 Ringen
11. Platz: Hanninger Simon mit 380,0 Ringen

bei Luftgewehr Auflage:

Senioren II:

1. Platz:
Waiblinger Josef
mit 289,9 Ringen



Senioren III:

1. Platz:
Triendl Michael sen.
mit 295,0 Ringen



Senioren IV:

2. Platz:
Wagner Walter
mit 301,1 Ringen



Mit der Luftpistole:

Herren I:

4. Platz: Nirschl Thomas
mit 362 Ringen
5. Platz: Nothdurft Simon
mit 360 Ringen
8. Platz: Zellner Michael
mit 355 Ringen
12. Platz: Triendl Andreas
mit 345 Ringen
17. Platz: Loibl Julian
mit 317 Ringen
19. Platz: Klare David
mit 315 Ringen
20. Platz: Hanninger Steven
mit 312 Ringen

Herren III:

7. Platz: Ebner Peter
mit 322 Ringen
8. Platz: Kronschnabl
mit 315 Ringen

Mit dem Zimmerstutzen:

Herren I:

1. Platz: Seidl Manfred jun.
mit 285 Ringen
2. Platz: Schuster Lorenz
mit 277 Ringen
3. Platz: Seidl Jonas
mit 275 Ringen
4. Platz: Kollmer Alexander
mit 268 Ringen
5. Platz: Kramhöller Josef
mit 268 Ringen
6. Platz: Hanninger Simon
mit 257 Ringen

Damen I:

2. Platz: Hanninger Sophia
mit 265 Ringen
3. Platz: Loibl Theresa
mit 264 Ringen
4. Platz: Kronschnabl Lisa
mit 258 Ringen
5. Platz: List Jasmin
mit 248 Ringen
6. Platz: Augustin Veronika
mit 247 Ringen

Herren II:

1. Platz: Kern Robert
mit 244 Ringen

Herren IV:

1. Platz: Seidl Herrmann
mit 261 Ringen
2. Platz: Seidl Manfred sen.
mit 259 Ringen
3. Platz: Waiblinger Josef
mit 237 Ringen



Gaujugendkönig



Als nächstes steht nun für die Schützen die Bezirksmeisterschaft an.

Auch hier rechnen sich einige Chancen auf Podestplätze aus. Wir wünschen schon mal allen viel Glück und Gut Schuss dabei.

Text: Josef Kronschnabl



KÖNIG

SONNENSCHUTZ

**VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN**

**AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN**

**NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN**

**BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN**

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



55 Jahre Druckqualität

verlag druckerei
ebner

Design und Druck aus Deggendorf

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 9829 40 - 40
info@verlag-ebner.de
verlag-ebner.de

Vereinsleben

Jahreshauptversammlung des Dorfverein Fahrnbach e.V



Am Samstag, den 06.03.26 fand die Jahreshauptversammlung des Dorfvereins Fahrnbach e.V. im Gasthaus zum Teufelstisch statt. Neuwahlen waren in diesem Jahr nicht auf dem Tagesplan. Die anwesenden 34 Mitglieder wurden von dem Vorstand Christian Geiss durch die Tagesordnung geführt. Durch die gelungene Dia-Show wurde erst bewusst, wie viele Veranstaltungen in diesem Jahr in Fahrnbach zu bewältigen waren. Wegen den vielen Dankesreden ist ganz untergegangen, dass unserem Vorstand ebenfalls ein großer Dank gilt. „Ohne eam hed ma einiges ned gschafft“. Danke Christian!

Es wurde auch noch der anwesende Bürgermeister und Mitglied des Vereins Walter Nirschl, mit einem Dankeschön für die jahrelange Unterstützung, aus dem Berufsleben verabschiedet. Über zukünftige

Veranstaltungen bzw. einen Osterbrunnen wurde noch gesprochen. „Schauma moi ob ma des a no hi griangd“

Am Sonntag, den 07.03.2025 is dann scho zum Kranzbinden gwen. Des Grossad is gesponsert worn vom Langbarn Maxal und der Buchsbaum durch Kühbeck Andreas. Besten Dank hierfür. 12 Dorfmädlis aus der Sparte Gartenbau sand zamm kemma, hamm Girlanden gebunden, die Krone verziert und die bunten Eier angebracht. Am Nachmittag hod a scho gegläntzt unser Osterbrunnen. Super is a worn.

In diesem Sinne auch noch ein herzliches Dankeschön an die Vorstandschaft, für ihren unerbittlichen Einsatz und für die Zeit, die jeder aufbringen muss.

Text: Hugo Sigl

Zwei Jahrzehnte Herz und Organisation: Manuela Oswald feiert Jubiläum in Dürrwies®



Wenn im Waldferiendorf Dürrwies® gefeiert wird, dann meist mit Gästen – diesmal aber stand eine langjährige Mitarbeiterin im Mittelpunkt.

Mit einer Ehrenurkunde und einer großen Schachtel Pralinen der Confiserie Seidl würdigte die Geschäftsführung das beeindruckende Dienstjubiläum von Manuela Oswald.

Seit vielen Jahren ist Frau Oswald das organisatorische Herz des Waldferiendorfs. Sie sorgt für das harmonische Zusammenspiel des Teams, organisiert alle Abläufe rund um die Gästebetreuung und hält die Fäden der Buchungsverwaltung sicher in der Hand.

Die Gäste schätzen besonders ihre stets freundliche, zugewandte und gut gelaunte Art. Ihren schönsten Moment in Dürrwies® beschreibt sie selbst als ihre Hochzeit – ein Erlebnis, das nur wenige Menschen an ihrem Arbeitsplatz feiern können.

Das Waldferiendorf Dürrwies, das aus liebevoll restaurierten historischen Getreidespeichern besteht, wurde in den 1960er-Jahren von Baron von Detten gegründet und ist bis heute ein besonderer Rückzugsort für Erholungssuchende.

Text: Hannah Schmid, Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG

30. Aufenthalt in Dürrwies des Hüttenstammtisches Germannsdorf



Bereits zum 30. Mal nahm der Hüttenstammtisch Germannsdorf aus dem Landkreis Passau auch in diesem Januar wieder gerne die rund einstündige Fahrt über die B85 ins Waldferiendorf Dürrwies auf sich. Ziel des jährlichen Aufenthalts ist es, „den Alltag, den Stress und alles andere abzulegen“ und „sich einfach nur zu entspannen in diesem urigen Haus in Dürrwies, wo einfach alles passt“, wie die anwesenden Mitglieder des derzeit 21-köpfigen Stammtisches betonten. Seinen Ursprung hat der Hüttenstammtisch vor rund 40 Jahren, als einige Jugendfreunde gemeinsam eine Hütte in Germannsdorf errichteten. Dort traf man sich anfangs nahezu täglich, wie Gruppenleiter Alois Luger berichtete. „Inzwischen kommen wir etwa einmal im Monat zusammen. Die Lebensumstände haben sich geändert – alle haben inzwischen Familien und Kinder, früher waren wir Junggesellen“, so Luger.

Auf den traditionellen Stammtisch-Ausflug im Januar nach Dürrwies möchte die Gruppe jedoch keinesfalls verzichten, auch wenn nicht immer alle Mitglieder teilnehmen können. Beamer und Leinwand werden eingepackt, Kartenspiele mitgenommen – und vor allem wird die gemeinsame Zeit in entspannter Atmosphäre genossen.

„Es ist immer wieder schön hier, nächstes Jahr kommen wir ganz sicher wieder“, versprach Alois Luger, der bereits den ersten Stammtisch-Ausflug vor über 30 Jahren mitorganisiert hatte. Auf das Waldferiendorf aufmerksam geworden war die Gruppe damals durch den ehemaligen Verkehrsamtsleiter Max Enggram.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums überreichte Manuela Oswald, Managerin des Waldferiendorfes, im Rahmen der Gästeehrung einen Übernachtungsgutschein. Dieser wurde mit herzlichem Applaus und freudigen Zurufen entgegengenommen, begleitet von einigen hochprozentigen Tropfen für die gemütlichen Abende bis zur Abreise des Stammtisches. Auch für den zweiten Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Helmut Plenk stellte diese Gästeehrung etwas Besonderes dar. Gemeinsam mit der T-Info-Mitarbeiterin Andrea Binder-Forstner überbrachte er die Urkunde sowie kleine Aufmerksamkeiten der Gemeinde. Die spürbare Herzlichkeit und der starke Zusammenhalt dieser Herrenrunde hinterließen dabei einen bleibenden Eindruck.
Text: Gemeinde Bischofsmais

Gästeehrung Berghof Plenk: 20. Aufenthalt von Heike und Frank Graeme



Ein ganz besonderes Jubiläum durfte kürzlich im Berghof Plenk gefeiert werden: Der 20. Aufenthalt des Ehepaars Heike und Frank Graeme wurde in würdigem Rahmen begangen.

Bereits im Jahr 2005 kamen die beiden erstmals mit einer großen Gruppe von 18 Personen zum Schlittenfahren nach Bischofsmais. Zuvor waren sie in Drachselsried untergebracht, doch schnell stand für sie fest: „Das war uns zu weit weg vom Geißkopf, da uns hier die Schlittenbahn am besten gefiel“, berichtet das Ehepaar Graeme rückblickend über den Beginn ihrer langjährigen Verbundenheit mit dem Berghof Plenk, dem sie seither treu geblieben sind.

Der Berghof Plenk gilt als familiär geführter Betrieb und

ist für das Ehepaar der Inbegriff von Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. „Eine Unterkunft, in der man sich als Gast gesehen fühlt“, betonen Heike und Frank Graeme im Laufe des Gesprächs. Darüber hinaus überzeugt das Haus mit zahlreichen Angeboten wie Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, Solarium, einer Kinderecke sowie einem Schwimmbad im Sommer.

Auch der Ort Bischofsmais selbst hat es den Jubilaren angetan: ein kleiner, heimeliger Ort, in dem es dennoch nie langweilig wird. Ob Wandern, Ausflüge oder das Erkunden der Glasstraße – die Möglichkeiten sind vielfältig.

So hoffen Heike und Frank Graeme, auch in Zukunft noch viele Jahre ihren Urlaub im Berghof Plenk verbringen zu können.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überbrachte der Erste Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Walter Nirschl, die Urkunde zum 20. Aufenthalt sowie einige kleine Aufmerksamkeiten und würdigte damit die langjährige Treue des Ehepaars.

Text: Gemeinde Bischofsmais

80. Geburtstag von Josef Pointinger



Der gebürtige Langbrucker Josef Pointinger wuchs gemeinsam mit vier Geschwistern in der elterlichen Landwirtschaft auf. Im Jahr 1970 schloss er mit seiner Braut Margarete den Bund der Ehe. Bürgermeister Dachs traute das junge Paar, die Hochzeitsfeier fand im Hirmonshof (Gasthof Hollmayr) statt. Heute kann sich der Jubilar anlässlich seines 80. Geburtstags über vier Enkelkinder freuen, die ihm seine beiden Töchter Margarete und Katrin geschenkt haben, und auf die er als stolzer Opa besonders blickt. Der gelernte Koch absolvierte seine Lehrzeit im Hotel Aschenbrenner in Deggendorf. Den Großteil seines beruflichen Werdegangs verbrachte er jedoch bei der Firma

Rodenstock, der er von 1977 bis 2008 treu verbunden war. Auf seine Hobbys angesprochen, erzählt Josef Pointinger gerne, dass ihm früher insbesondere die Holzarbeit große Freude bereitet habe. Heute sammelt er mit Begeisterung Bierkrüge und Kochbücher – von Letzteren besitzt er mittlerweile beachtliche 350 Exemplare.

Ehrenamtlich war er als aktives Mitglied unter anderem beim Krieger- und Reservistenverein Hochbruck, dem Schnupferclub Hochdorf und der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf tätig; so agierte Josef Pointinger auch als Festwirt des 125-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf, bei dem er maßgeblich zum Gelingen der Feierlichkeiten beitrug.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten anlässlich des runden Geburtstags der dritte Bürgermeister Stefan Kern sowie Pfarrer Paul Ostrowski

Text: Gemeinde Bischofsmais

85. Geburtstag von Katharina Zellner



Frau Katharina Zellner aus Hochdorf konnte bei guter Gesundheit zusammen mit der Familie, Nachbarn und Freunden ihren 85. Geburtstag feiern. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Text: Gemeinde Bischofsmais

85. Geburtstag von Josef Pledl „Gangerl“



Gesund, munter und quad drauf feierte kürzlich Josef Pledl seinen 85. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch der stellvertr. Landrat und 2. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais Helmut Plenk sowie Diakon Albert Achatz. Josef Pledl ist im Jahre 1941 als 4. Kind der Eheleute Therese und Hermann Pledl in Hochdorf geboren.

Nach der Volksschulzeit, die er in der Schule in Hochbruck verbrachte, machte er im elterlichen Betrieb die Ausbildung zum Landwirt. 1965 ging er den Bund der Ehe ein und

heiratet seine Frau Anna und übernahm den elterlichen Betrieb.

Aus der Ehe gingen 4 Kinder hervor, die alle in seiner Nähe wohnen.

An den 8 Enkelkindern und 3 Urenkel hat er sehr große Freude. Im Jahre 2014 verstarb damals sehr überraschend seine Frau viel zu früh. Er ist bei sehr vielen Vereinen und war zum Teil auch in den Vorstandschaften tätig, daher wird ihm, so wie er sagt, auch niemals langweilig. Auch besucht Josef Pledl gerne Tanzveranstaltungen und ist als sehr guter Tänzer bekannt. Auch mit seinem kleinen Oldtimer ist er bei Sonnenwetter gerne unterwegs.

Der Jubilar feierte seinen runden Geburtstag im Dorfgemeinschaftshaus u.a. mit vielen Vereinsabordnungen. Ein sehr prägender Satz aus seinem Munde lautet: Ich bin an Herrgott dankbar, daß er mich hier in dieser schönen Region so lange alt werden läßt.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Diamantene Hochzeit Christa und Max Kreuzer



Christa und Max Kreuzer aus Seiboldsfried konnten am 12. Februar ihren 60. Hochzeitstag feiern. Christa Kreuzer geborene Kern wurde in Seiboldsfried geboren und wuchs zusammen mit drei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete Christa bei der Näherei Klimm und bei der Lachsveredelung Laschinger. Max Kreuzer wurde in Hochdorf geboren und wuchs zusammen mit sechs Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch war er bei verschiedenen Bauern im Gäuboden beschäftigt, bevor er zu der Firma SAG kam. Bei der SAG war er als

geschätzter „Capo“ und Kollege bis zum wohlverdienten Ruhestand auf Baustellen in Niederbayern eingesetzt. Das junge Paar hat sich beim Tanz in den Mai kennen und lieben gelernt. Am 12. Februar 1966 wurde das Paar von Bürgermeister Dachs und Pfarrer Alois Kraus getraut. Die Hochzeit wurde unter der Leitung von Hochzeitslader Karl Ebner im Gasthaus Hollmayr gefeiert. Bereits 1972 zog das Ehepaar in das neugebaute Wohnhaus in Seiboldsfried ein. Über 15 Jahre war das Ehepaar als Wirtsleute des Gasthauses Kreuzer in Hochdorf beliebte Gastgeber. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen die drei Töchter Sonja, Brigitte und Simone hervor, die mit ihren Familien in der nahen Umgebung leben. Viel Freude hat das Paar den fünf Enkelkindern. Beide lieben das gesellschaftliche Leben und sind in vielen Vereinen in der Gemeinde engagiert. Der Jubeltag wurde zusammen mit der Familie, Freunden, Nachbarn und verschiedenen Vereinsabordnungen gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Walter Nirschl.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais April / Mai 2026

Samstag, 18.04.2026, 08:30 Uhr bis Sonntag, 19.04.2026, 08:30 Uhr

Mittwoch, 29.04.2026, 08:30 Uhr bis Donnerstag, 30.04.2026, 08:30 Uhr

Dienstag, 26.05.2026, 08:30 Uhr bis Mittwoch, 27.05.2026, 08:30 Uhr

Die allgemeine Einteilung (auch umliegender Apotheken) ist unter www.blak.de/notdienstsuche tages-/wochenaktuell einsehbar.

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen:

in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ersten akuten Fällen:

Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:

Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

Vatertagsturnier der Sportfreunde Bischofsmais der Sparte



am Donnerstag den 14. Mai 2026

- Beginn.: 10.00 Uhr auf der Asphaltbahn in Hochbruck/ Sportplatz
- Startgebühr.: 10€ pro Person, auch Damen und Jugendliche sind gerne gesehen
- Mannschaften.: Werden vor Turnierbeginn ausgelost, Mannschaftsführer wird bestimmt
- Verpflegung.: Essen und Trinken solange vorhanden !!!!!
- Anmeldung.: Wünschenswert wäre eine Voranmeldung bis zum 07. Mai 2026
Aber auch am Turniertag möglich !!!!!
- Meldung tel.: Kölbl Christian, Spartenleiter Tel.: 0151/ 21491141
Rothhammer Horst Tel.: 0160/ 8732587
Wenig Karl- Heinz Tel.: 0170/ 2998367
- Siegerehrung.: Jeder Teilnehmer erhält einen Preis !!!! (Wurst, Getränke usw)

Wir freuen uns auf euer Kommen,
das TEAM des SVB Sparte EIS

Der SV Bischofsmais übernimmt keine Haftung bei Unfällen jeglicher Art. !!!!!!!



Gemeindemeisterschaft Eisstocksport in Bischofsmais

Die Sparte Eis der SV Bischofsmais richtet eine offene Gemeindemeisterschaft auf der Asphaltanlage in Hochbruck aus.

Die Termine werden festgesetzt auf:

Freitag, 03. Juli 2026 abends (nur bei ausreichender Anmeldung)

Samstag, 04. Juli 2026 Vormittag und Nachmittag

Beginn der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Ausweichtermin sind Freitag, 10. Juli und Samstag, 11. Juli 2026

Kleine Änderung.:

Es können sich auch Einzelne Personen melden die dann von uns zu einer Mannschaft zusammen gestellt werden.

Oder 3er Teams die noch einen 4. Mann oder Frau brauchen, also einfach alle die Lust haben mitzumachen.

Des weiteren auch Mannschaften von Bischofsmaiser Vereinen auch wenn ein Spieler / Spielerin nicht in der Gemeinde wohnt. Bitte Mannschaft mit Vereinsnamen melden.

Startgebühr Pro Mannschaft 40,- €

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis

Teilnahme ab 16 Jahren- Mixed-Mannschaften sind herzlich willkommen.

Anmeldung telefonisch bei: Kölbl Christian 0151/ 21491141
Wenig Heinz 0170/ 2998367
Rothhammer Horst 0160/ 8732587

Haftung.:

Für Unfälle und anderer Nachteile der Teilnehmer haftet weder der Veranstalter noch der Durchführer.

ANMELDESCHLUSS ist der 01. Juni 2026 !!!!!!!

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafing

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

... TESTBIKES - NEU- und GEBRAUCHTBIKES ... ISOTONISCHES und bayer. POWERFOOD for free! ...

SAISON - OPENING

und

TESTBIKE-DAYS

NOX
CYCLES

Sa 11. April 2026

von 10-15 Uhr

»» Macht eine Testtour
mit eurem NOX Wunschbike! ««

Vorstellung der 2026er
NOX E-Bike Modelle! ««

NOX
CYCLES

Frische
Farben,
fetter Akku,
feinste
Handarbeit.



..... RADLGARASCH - Ritzmais 8 - 94253 Bischofsmais - Tel. 0175-8060080 - radlgarasch@gmail.com

Veranstaltungskalender April / Mai 2026

Wann und Wo?

Was?

02.04.2026		Kaffee und Ratsch - Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler)
Bischofsmais	08:30	Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
02.04.2026		Gründonnerstag - Abendmahlfeier
Bischofsmais	19:30	Pfarrkirche
03.04.2026		Karfreitag - Kinderkreuzweg
Bischofsmais	10:00	Treffpunkt: Musikpavillon im Kurpark
03.04.2026		Karfreitag - Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu;
Bischofsmais	15:00	Pfarrkirche (anschließend Anbetung im Pfarrsaal bis 18 Uhr)
04.04.2026		Ausstellung der Regen-Maler e.V. - „Grün und mehr“
Bischofsmais	15:00-17:00	Baderhaus, Kirchplatz 2
04.04.2026		Osternachtsfeier mit Speisensegnung
Bischofsmais	21:00	Pfarrkirche
05.04.2026		Ostersonntag - Gottesdienst mit Speisensegnung
Bischofsmais	08:30	Pfarrkirche
05.04.2026		Ausstellung der Regen-Maler e.V. - „Grün und mehr“
Bischofsmais	15:00-17:00	Baderhaus, Kirchplatz 2
06.04.2026		Ostermontag - Gottesdienst
Bischofsmais	08:30	Pfarrkirche
06.04.2026		Ausstellung der Regen-Maler e.V. - „Grün und mehr“
Bischofsmais	15:00-17:00	Baderhaus, Kirchplatz 2

Veranstaltungskalender April / Mai 2026

Wann und Wo?	Was?
10.-12.04.26 Bischofsmais 15:00-17:00	AUSSTELLUNG DER REGEN-MALER E.V. - „GRÜN UND MEHR“ Baderhaus, Kirchplatz 2
19.04.2026 Bischofsmais 15:00	Café Olé - „All inklusive - Einmal um die ganze Welt“ Baderhaus, Kirchplatz 2 (Eintritt inkl. Kaffee und Kuchen: 15€ im VVK; 18€ Abendkasse)
24.04.2026 Bischofsmais 19:30	Generalversammlung: Bayerischer Wald-Verein Sektion Bischofsmais mit Ehrungen Gasthof Hirmonshof
26.04.2026 Bischofsmais 10:00	Hl. Erstkommunion Pfarrkirche
27.04.2026 Bischofsmais 18:30	ILE-Grüner Dreieck: Beziehung vor Erziehung: Auf den Hund gekommen Baderhaus, Kirchplatz 2
30.04.2026 Hochdorf 14:00	Maibaumaufstellen des Schnupperclubs Hochdorf mit anschließender Tombola Dorfmitte / im Anschluss Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
30.04.2026 Seiboldsdried 17:00	Maibaumaufstellen der Seiboldsdrieder Schützen Dorfplatz Seiboldsdried
03.05.2026 Hochdorf 13:00	Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
07.05.2026 Bischofsmais 08:30	Kaffee und Ratsch - Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler) Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
07.05.2026 Bischofsmais 18:00	VHS-Vortrag: Essen mit Kopf und Bauch mit Nelly Briza Baderhaus, Kirchplatz 2, (Eintritt: 11€ - Anmeldung bei der VHS erforderlich)
08.05.2026 Bischofsmais 19:00	Maiandacht; Bayerischer Wald-Verein Sektion Bischofsmais Schochertkapelle
08.05.2026 Bischofsmais 19:30	Boarische Liada singa - Ein gemütlicher Mitsing-Abend (Eintritt frei) Gasthof Hirmonshof
09.05.2026 Bischofsmais 16:00	Hallenfest der Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais Feuerwehrhaus Bischofsmais
16.05.2026 Bischofsmais 13:00	Besuch der Bayerischen Bierkönigin - Bierwanderung, gerne mitmachen! Treffpunkt: Parkplatz an der Trie / Infos unter: 0175-3583521
17.05.2026 Bischofsmais 09:30	Jahrtag Soldaten- u. Kriegerverein Bischofsmais Kriegerdenkmal Bischofsmais / Pfarrkirche
22.05.2026 Bischofsmais 04:00	Fahrt nach Altötting (Treffpunkt: vor dem Rathaus) (Anmeldung bis 08.05.2026 in der T-Info unter 09920 - 9404-44)
24.05.2026 Bischofsmais 08:30	Pfingsten - Gottesdienst Pfarrkirche
25.05.2026 Bischofsmais 08:30	Pfingstmontag - Gottesdienst Pfarrkirche
31.05.2026 Bischofsmais 18:00	Frühjahrskonzert des Wallfahrts- und Fördervereins St. Hermann Wallfahrtskirche St. Hermann, (Eintritt frei; um Spenden wird gebeten)
31.05.2026 Oberbreitenau 18:00	Maiandacht; Bayerischer Wald-Verein Sektion Bischofsmais Degenhard-Kapelle

Homepage



APP



Alle Termine mit ausführlicher Erklärung finden Sie auch unter:
<https://www.bischofsmais.de/tourismus/veranstaltungskalender/>
auf unserer Homepage oder holen sie sich die Bischofsmais APP auf Handy!